



Die Post bringt allen was.

 Post.at

LEICHTATHLETIK

MÄRZ / APRIL 2001

P.b. 91016L86E
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 70,- / DM 10,- / SFR 9,-

**Laufdiagnostik
für Jedermann**
mit Theresia Kiesl



Hallen-WM:
Silber für Stephanie Graf
6. Elmar Lichtenegger

**Ein Jahr vor der
Hallen-EM in Wien**

Mit REEBOK fit für den Tag X!



Das große Saisonziel 2001, der Vienna City Marathon am 20. Mai, rückt immer näher. Alles muss am Tag X passen und wird bis ins kleinste Detail geplant: Trainingsaufbau, Ernährung und „Nachbereitung“. Ein wichtiger Erfolgsfaktor neben körperlicher Fitness ist aber auch die Wahl des richtigen Materials. Gerade das Frühjahr stellt höchste Ansprüche an Mensch und Ausrüstung, denn Nässe und Schmutz sind die ständigen Begleiter eines jeden Läufers. Die bewährte DMX-Technologie der REEBOK-Laufschuhe garantiert effiziente Dämpfung sowie optimale Bewegungskontrolle. Die feuchtigkeitsregulierende Funktionsfaser Hydromove sorgt beim Outfit für größte Bewegungsfreiheit und die wichtige Thermoregulierung. REEBOK-Produkte bieten jedem Läufer das alles, was er von seinem Material erwarten kann: eine Kombination von Tragekomfort und Funktionalität.

Reebok

offizieller Sponsor des



FOR THE LOVE OF SPORT.

Sport wird zur Leidenschaft, mit Gel Kayano VII. ASICS Gel Dämpfungssystem, Cradle und Impact Guidance System sorgen für einen leichten, weichen und stabilen Gel Kayano VII. For the love of Sport.



> TITELGESCHICHTE:

Ein Jahr vor der Hallen-EM in Wien 4



Die Generalprobe „Vienna Indoor“ war ein Durcheinander mit groben Unschärfen.

Bild: PLOHE

> STADIONLEICHTATHLETIK:

Hallen-Weltmeisterschaften, Lissabon 8

Vier Hundertstelsekunden trennten Stephanie Graf in Lissabon von WM-Gold. Wie bei den Olympischen Spielen in Sydney wurde sie Zweite hinter Maria Mutola.

Bild: PLOHE



Hallen-Staatsmeisterschaften, Wien 11



Die Latte lag hoch bei den Staatsmeisterschaften. Pavel Vanicek hieß der Titelträger im Hochsprung.

Bild: PLOHE

Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften, Wien 14

ENERGIZER Hallen-Meetings 15

Österreichische Hallen-Jugendmeisterschaften, Salzburg 16

Internationale Meetings 16

Tiroler Hallenmeisterschaften, Innsbruck 17

ARGE-ALP-Hallenmeeting, München 17

Steirische Hallenmeisterschaften, Schielleiten 18

LEICHTATHLETIK International 18

Oberösterreichische Hallenmeisterschaften, Salzburg 19

Telegramm 20

> STRASSENLAUF UND GEHEN:

Mollner Kalkalpen-Halbmarathon bekam gute Noten 22

Laufdiagnostik für Jedermann - mit Theresia Kiesl 22

Telegramm 22

> CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Schrittreise ins Ich - Gesprengte Ketten 24

Telegramm 25

> WIR ÜBER 35:

Senioren-Programm 2001 27

Einer von uns: Hans Quehenberger 27

> TIPPS UND TRENDS:

Medizin - Medien - Ernährung -

Lauf-Ausflug - Web-Site Story 28

> BUNDESLÄNDERMIX

> TRAINER-RAT:

Zwischenbilanz der Nachwuchs-Bundestrainer 32

> VORSCHAU

> FORUM:

Service 38

> UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

..... 38

Leserauftrag

Das neue Bild der LEICHTATHLETIK ist bunter, die Themen sind vielfältiger, in den Beiträgen legen wir mehr Wert auf Hintergründiges. Sollten wir nicht überhaupt etwas trendiger, fetziger schreiben? Wir haben das diskutiert und waren zuerst unterschiedlicher Meinung.



Doch um interessant zu sein, bedarf es keiner gespreizten Vokabeln und keiner englischen Modewörter. Wir sagen Titelgeschichte zur Coverstory, wir lassen die Läufer laufen und die Sieger siegen. Ich halte es da mit Winston Churchill, dem großen Sprachmeister und Träger des Nobelpreises für Literatur, der die Regel aufstellte: „Die alten Wörter sind die besten und die kurzen die allerbesten.“

Wir schreiben was wir sehen und hören. Wir bemühen uns um klare, einfache und ungekünstelte Sprache. Wir nennen die Dinge beim Namen und feiern uns nicht selbst. Information zu vermitteln, ist unser Dienst am Leser. Gefällt auch die optische Gestaltung, hat sich das Zeitungsmachen gelohnt.

Wir bemühen uns um klare, einfache und ungekünstelte Sprache. Wir nennen die Dinge beim Namen und feiern uns nicht selbst. Information zu vermitteln, ist unser Dienst am Leser. Gefällt auch die optische Gestaltung, hat sich das Zeitungsmachen gelohnt.

Kurt Brunbauer

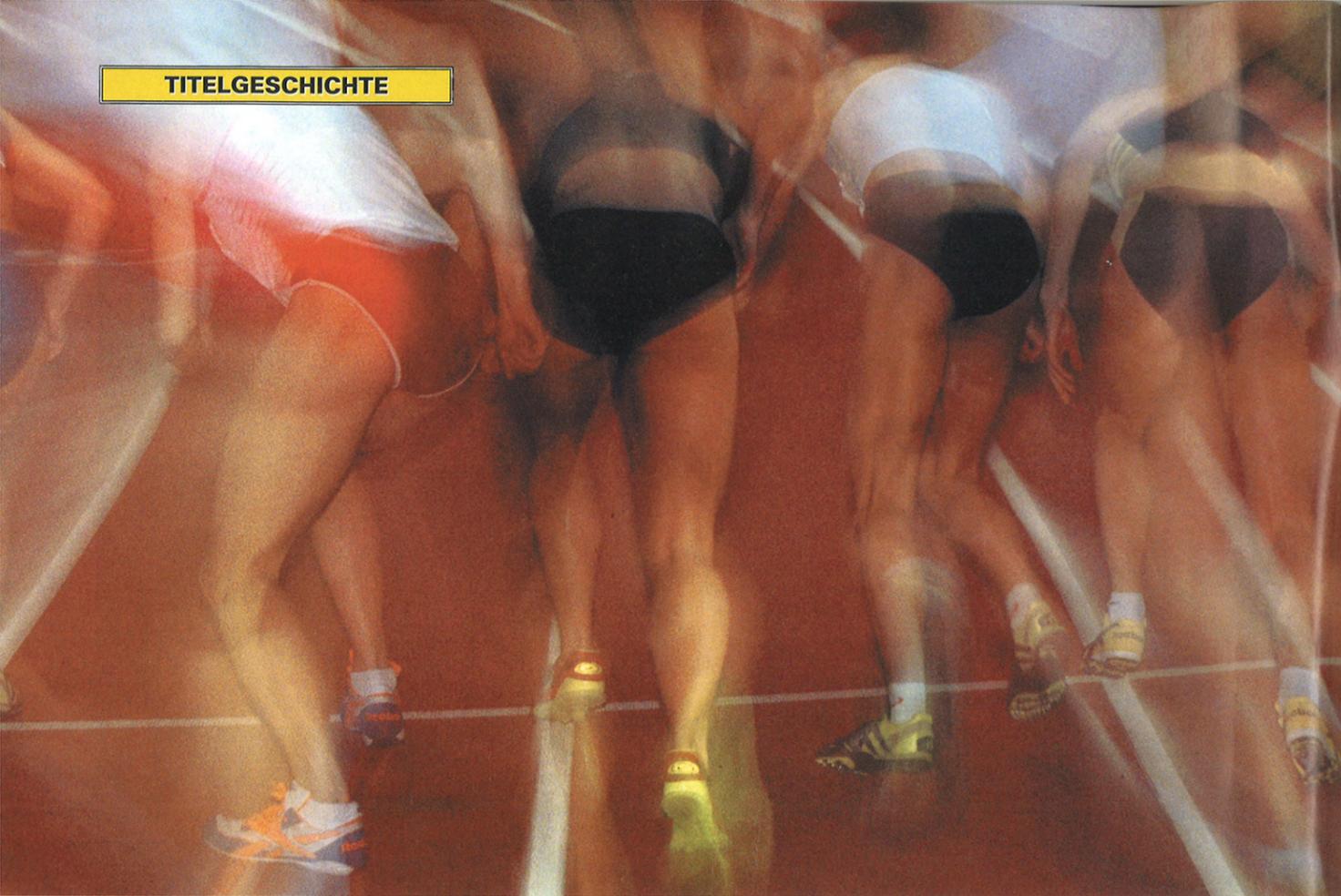
• kurt brunbauer •
chefredakteur

Titelbild:

PLOHE



Elmar Lichtenegger 6. der Hallen-WM in Lissabon



Wer tritt wem auf die Füße? Wer rempelt wen aus der Bahn? Die Organisation der Hallen-Europameisterschaften in Wien ist ein Jahr vor dem Ereignis ein Wettbewerb von Einzelkämpfern.
Bild: PLOHE

Generalprobe für die Hallen-EM 2002 in Wien:

Ein Durcheinander mit groben Unschärfen

WIEN. „8,13 - die Zeit für Ivan Pedroso!“ rief der Hallensprecher, und kündigte im nächsten Atemzug mit „1,96 m, die nächste Weite im Hochsprung“ an. Vienna Indoor hieß die Generalprobe für die Hallen-EM 2002 und sie war ein Chaos vom Anfang bis zum Ende.

Ein großes Meeting wollte die Stadt Wien als Probeveranstaltung zur Hallen-Europameisterschaft 2002 und hatte dafür auch Geld gegeben. Werbung für die Leichtathletik wollte man machen, doch es wurde vergessen zu werben. Bei freiem Eintritt waren etwa 300 Zuschauer gekommen, darunter internationale Gäste und Journalisten. Hektik und Probleme vom Beginn an: Erst hinderte ein

Computerausfall die Zeitnehmung am Ticken, dann zwei Fehlstarts die Amerikanerin Kim Carson am Hürdenlaufen. „Begrüßen sie nun den Olympiasieger von Sydney im 110-m-Hürdenlauf Anier Garcia aus Kubal!“ forderte der Sprecher vom Publikum. Das klatschte brav - nur Garcia war nicht da. Er habe sich beim Aufwärmen verletzt, kam später die Information.

Jahres-Weltbestzeit übersehen

Mittlerweile war man mit dem Zeitplan eine halbe Stunde hinten. „Auf die Plätze“ hieß es da, obwohl die Sprinterin von einem der vielen Fehlstarts noch auf dem Rückweg war zu den Startblöcken. Von Karin Mayr hatte der Ansager ein (Fernseh-) Bild, von dem er annahm, dass es das Publikum auch habe. Egal.



Stell dir vor, der Olympiasieger kommt und kaum einer geht hin. Ivan Pedroso demonstrierte in Wien die hohe Schule des Weitspringens.
Bild: PLOHE

Die Sprinterin vom SV Schwechat lieferte im 60-m-Finale der Bulgarin Petya Pendereva ein spannendes Duell und erreichte mit 7,21 Sekunden als Zweite eine Zeit, die vor zwei Wochen noch österreichischer Rekord gewesen wäre. Der Gipfel der Peinlichkeiten: Juliet Campbell aus Jamaica lief über 200 Meter mit 22,86 Jahres-Weltbestzeit - und keiner hat's bemerkt. Die **LEICHTATHLETIK** meldet es hiermit.

Lichtenegger-Sieg über 60 m Hürden

Hervorragend besetzt war der Weitsprung der Männer: Olympiasieger Ivan Pedroso, Vize-Weltmeister Yago Lamela, Gugl-Sieger Kareem Streete-Thompson und Österreichs Hallen-Staatsmeister Martin Löbel wirbelten den Sand vor der Haupttribüne auf. Bis zum fünften Durchgang lagen die Asse dicht beisammen mit Weiten von 7,62 bis 7,77 Metern. Dann erst übernahm Pedroso mit 8,13

Metern die Spitze. Löbel belegte mit 7,62, gesprungen im ersten Versuch, Rang sechs. Geschlagene eineinviertel Stunden nach dem ersten Hürden-Vorlauf der Frauen, leuchtete das Ergebnis auf der Anzeigetafel. Umso schneller waren die Herren über den Hürden. Elmar Lichtenegger lief mit 7,57 Sekunden Saisonbestleistung und siegte zeitgleich vor Shaun Bownes aus Südafrika. „Ich habe im Winter viel Technik trainiert, das macht sich jetzt bezahlt“, sagte Lichtenegger. Leistungen um 7,60 Sekunden könne er jederzeit abrufen.

Versuche blieben Versuche

Ein Weltrekordversuch im 1.000-m-Lauf wurde angekündigt und die Läufer vorgestellt. Bis dem Mann hinter dem Hallen-Mikrofon geflüstert wurde, dass Mittelstreckenläufer in der Halle nicht in Bahnen starten, hatte er die ersten fünf bereits vergeben. Für den Welt-

rekord des Dänen Wilson Kipketer hätte Japheth Kimutai 2:14,96 Minuten laufen müssen. Der Kenyaner schaffte 2:20,54 Minuten.

Im 1.500-m-Lauf war Brigitte Mühlbacher gut dabei - als Dritte mit 4:16,12 Minuten. Beim Versuch den österreichischen 3.000-m-Rekord von Dietmar Millionig zu verbessern, fehlten Günther Weidlinger 36 Hundertstelsekunden. 7:47,86 Minuten genügte Weidlingers Ansprüche nicht: „Bis 2.000 Meter war ich auf Rekordkurs, dann sind die Beine schwer geworden. Die Zeit hätte besser sein müssen.“

Kaum waren die Läufer im Ziel, wurde es finster. „Wir kommen nun zur Siegerehrung der Damen, also weiblich“, sagte der Sprecher und zwei Lichtspots strahlten mit der Leuchtkraft von Taschenlampen. Das war sicher nett gemeint, aber es interessierte wirklich niemanden mehr. Nicht einmal die Sieger.

12. Februar, Wien: Vienna Indoor

MÄNNER:
60 m: 1. Deji Aliu (NGR) 6,65, 2. Freddy Mayola (CUB) 6,66, 3. Daniel Dubois (SUI) 6,73, 7. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,90 (VL 6,88).
200 m: 1. Radek Zachoval (CZE) 20,69, 2. Sergey Osovic (UKR) 20,90, 3. Joseph Batangdon (CMR) 21,09, 5. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,30.
400 m: 1. Sugath Tillakeratne 46,76, 2. Jiri Muzik (CZE) 47,05, 3. Stepan Tesarik (CZE) 47,09, 7. Stefan Hainzl (LCC Wien) 48,84.
1.000 m: 1. Japheth Kimutai (KEN) 2:20,54, 2. Benjamin Kipkurui (KEN) 2:20,74, 3. Benston Koech (KEN) 2:21,29, 8. Sebastian Resch (IGLA long life) 2:28,29.
3.000 m: 1. Mohammed Khaldi (ALG) 7:43,38, 2. Günther Weidlinger (IGLA long life) 7:47,86, 3. Kamel Boulafahne (ALG) 7:50,39.
60 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,57, 2. Shaun Bownes (RSA) 7,57, 3. Yoel Hernandez (CUB) 7,58, 7. Leonard Hudec (SVS) 7,78 (VL 7,76).
Weit: 1. Ivan Pedroso (CUB) 8,13, 2. Gregor Cankar (SLO) 7,90, 3. Louis Melis (CUB) 7,83, 6. Martin Löbel (WAT Wien) 7,62.

FRAUEN:

60 m: 1. Petya Pendereva (BUL) 7,18, 2. Karin Mayr (SVS) 7,21, 3. Nora Ivanova-Güner (TUR) 7,30, 5. Bettina Müller (LCC Wien) 7,56 (VL 7,48).
200 m: 1. Juliet Campbell (JAM) 22,86 (Jahres-Weltbestleistung), 2. Nora Ivanova-Güner (TUR) 23,08, 3. Ionela Tirlea (ROM) 23,11.
400 m: 1. Betina Germann (KLC) 55,88, 2. Eva-Maria Schöftner (LCC Wien) 57,76, 3. Stefanie Hollweger (LCC Wien) 57,77.
1.500 m: 1. Elena Iagar-Buhaianu (ROM) 4:14,35, 2. Judit Varga (HUN) 4:15,62, 3. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 4:16,12.
60 m Hürden: 1. Svetlana Laukhova (RUS) 8,00, 2. Anjanette Kirkland (USA) 8,06, 3. Olena Krasovskaya (UKR) 8,11, 8. Elke Wöfling (LCC Wien) 8,62 (VL 8,51); VL: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,62.
Hoch: 1. Victoria Serigina (RUS) 1,96, 2. Yulia Lyakhova (RUS) 1,93, 3. Venelina Veneva (BUL) 1,93, 9. Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 1,65.
Stab: 1. Krisztina Molnar (HUN) 4,37, 2. Yelena Isinbayeva (RUS) 4,27, 3. Anzhela Balakhonova (UKR) 4,17.

www.oeqv.at



Elmar Lichtenegger lief heuer seine stärkste Hallensaison.
Bild: PLOHE

Fitlike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Vielleicht wird alles anders

„Seiten stechen“

mit der Zeitnehmung ist abgestürzt, das Programm für die Auswertung hatte Fehler, Kampfrichter waren fachlich schwach, von ihrem optischen Auftritt rede ich gar nicht. Man hat mir Leute hineingedrückt, die von der Leichtathletik keine Ahnung hatten.“ Hallensprecher Harry Meier war eine peinliche Fehlbesetzung. Hannes Müller, der Co-Kommentator des Linzer Gugl-Meetings, war ihm als Helfer zugeteilt. Er musste Meier während des Wettkampfes die Grundbegriffe der Leichtathletik erklären. Die Journalisten bekamen kein einziges Resultat auf die Presseplätze.

„Es ist noch ein weiter Weg bis zur Hallen-EM im nächsten Jahr“, sagte „Vienna Indoor“-Organisator Harald Edletzberger nach dem Meeting. Er meinte die Mühsal, die das Ereignis in Wien so mitbringt. Kaum ein Bereich, der funktioniert hat, gestand Edletzberger: „Der Computer

So fiel die Jahres-Weltbestleistung im 200-m-Lauf der Frauen unter den Tisch.

Eine Generalprobe ist der letzte Test vor dem Ereignis. Normal arbeiten die wichtigsten Personen des Organisationskomitees daran mit. Nicht in Wien! Beim Leichtathletik-Verband distanzierte man sich von der Veranstaltung: „Wir haben damit nichts zu tun“, sagte ÖLV-Sportkoordinator Hannes Gruber. Johann Gloggnitzer und Roland Gusenbauer, die vom Verband im EM-Komitee sind, waren nicht in das Meeting eingebunden, ebenso EM-Presseschef Olaf Brockmann. „Alle sollten an einem Strang ziehen, Kleinkrieg und Intrigen sind aus der Welt zu räumen“, hatte Brockmann vor einem Jahr „von einer lehrreichen Testphase“ geschrieben. Geändert hat sich nichts. Die Fachleute saßen unbeteiligt im Hintergrund, manche leidend, andere schadenfroh. Den Kopf haben Leute hingehalten, die ihr Bestes gaben, aber in vielen Fällen überfordert waren.

Und in einem Jahr soll alles anders sein? Nur weil es bei uns so ein Sprichwort von der verpatzten Generalprobe gibt? Möglicherweise.

• kurt brunbauer •

Ski-WM und Leichtathletik-EM: Ein ungleicher Vergleich

Von der Anzahl der Teilnehmer und den Nationen sind die Hallen-EM in Wien und die Ski-WM in St. Anton durchaus miteinander vergleichbar. Das ist aber auch die einzige Gemeinsamkeit, dieser beiden großen österreichischen Sportereignisse. Die Ski-WM im Februar dauerte eine Woche, die Leichtathletik macht sich nächstes Jahr im März ein verlängertes Wochenende. Der finanzielle Unterschied: 200 Millionen Schilling. Die Stadt Wien räumt der Leichtathletik einen Rahmen von 9 Millionen ein, ihre Organisations-Fachleute koordinieren die Vorbereitungen und den Ablauf. In St. Anton hielt der Ski-Verband alle Zügel in seiner Hand und stellte mit Präsident Schröcksnadel den Vorsitzenden der Organisation. Der ÖSV hatte Mann und Maus für das Ereignis rekrutiert. In der Organisation, im Marketing und im Sportlichen, in allen wichtigen Bereichen gaben die Sportfunktionäre den Ton an.

Medaillen und Orden Stand der EM-Vorbereitungen – eine Analyse

WIEN. Jetzt heißt es Ärmel aufkrepeln für die Verantwortlichen der Hallen-Europameisterschaften 2002 in Wien. Ein Jahr vor dem Ereignis geben die Sportler das Tempo vor.

Stephanie Graf sieht in der Hallen-EM „eine unglaubliche Chance für die Leichtathletik in Österreich“. Sie als Titelverteidigerin im 800-m-Lauf kann das Dusika-Stadion in ein Töllhaus verwandeln. Dann sind da noch Sprinterin Karin Mayr, Hürden-Ass Elmar Lichtenegger oder Langstreckler Günther Weidlinger, die das Zuschauerinteresse mächtig ankurbeln. Sportlich läufi es derzeit wirklich prima.

Die Stadt Wien stellt mit Obersenatsrat Dr. Ferdinand Podkowitz den Vorsitzenden des Organisationskomitees und mit Alexander Zimmermann den Generalsekretär. Den ÖLV repräsentieren Johann Gloggnitzer und Roland Gusenbauer. Technischer Direktor sollte Harald Edletzberger sein, nach den Turbulenzen bei der Generalprobe wurde seine Funktion allerdings heftig diskutiert. Die leitenden Beamten der Stadt Wien besitzen Erfahrungen in der Organisation von Großereignissen - im Rudern, Schwimmen und Eislaufen. Leichtathletik ist schwieriger!

Ein Problembereich fällt nächstes Jahr sicher weg: Die Zeitnehmung und die ganze Technik stellt der Europaverband, inklusive Personal.

Großer Aufholbedarf besteht bei den Kampfrichtern. Hier wird Personal aus den Bundesländern eingesetzt werden müssen, das international erprobt ist.

Die Vorbereitungen für die Medien laufen gut. Es gibt bereits einen Sitzplan für die Journalisten. Im Internet ist man online: Auch hier sind die heimischen Leichtathleten die ersten, ihre Portraits lohnen einen Blick. Unter www.vienna2002.at sind weiters Organisationskomitee, Hotels, Zeitplan und Statistiken einsehbar. Demnächst kommt der Eintrittskartenverkauf dazu.

Das Budget für die Hallen-EM beträgt 9 Millionen Schilling.

Ein Superlativ ist schon fix: Als einzige Stadt ist Wien zum dritten Mal Austragungsort von Hallen-Europameisterschaften. 1970 und 1979 waren Meilensteine in der Hallen-Leichtathletik. 2002? Aus Sicht der österreichischen Athleten könnte es eine ganz besondere EM werden. Die Besten dürfen sich Medaillen umhängen lassen. Und für gute Organisation gibt es sicher einen Orden.

• kurt brunbauer •

ERSTE BANK

Reebok Suprême Control

Der neue Reebok Suprême Control bietet eine herausragende Vollfußdämpfung durch das DMX internal Luftdämpfungselement, exzellente Stabilität sowie tolle Führungseigenschaften. Die Carbon-gummilaufsohle mit griffigem Universalprofil garantiert zudem hohe Lebensdauer und Einsatz in jedem Gelände. Der ideale Laufschuh für alle, die lange Läufe absolvieren und hohe Km-Leistungen erbringen.



Preis: 1699,-
Größen: 40,5 - 47, 48,5 & 50

Die RINGANA Wellnesspacks



Eine größtenteils pflanzliche Kost gilt heute als die wichtigste Säule einer gesunden Lebensweise. Doch leider ist eine ausgewogene Ernährung in unserer modernen Welt vielfach nicht mehr möglich. Außerdem ist das

heute erhältliche, denaturierte Obst und Gemüse alleine längst nicht mehr in der Lage, unseren erhöhten Vitalstoffwechsel zu decken.

Die Lösung: Die RINGANA WELLNESSPACKS, die neueste Entwicklung vom Frischekosmetikpionier RINGANA. WELLNESSPACKS bestehen ausschließlich aus phytoaktivem, biologischen Obst, Gemüse und Kräutern, kombiniert mit natürlichen, hochaktiven Antioxidantien und kostbaren Essenzen. Im revolutionären RFD®-Verfahren wird das ganz frische Obst und Gemüse auf besonders schonende Weise getrocknet, sodass sämtliche Vitamine und andere Nährstoffe in ihrer unvergleichlichen Vielfalt auf natürliche Weise erhalten bleiben – für mehr Gesundheit, Energie, Ausgeglichenheit, Vitalität und Lebenskraft.

Im Gegensatz zu bekannten Nahrungsergänzungen stammen die Vitamine in den RINGANA WELLNESSPACKS aus natürlichen Quellen, was Aufnahme und Wirkung im Körper um ein Vielfaches verstärkt (z. B. Vitamin E um bis zu 94 %). RINGANA WELLNESSPACKS enthalten hochdosierte die stärksten bekannten Antioxidantien (z. B. Curcumin, Rotweinsteinphenole, Coenzym Q10 etc.), Basenbildner, essentielle Aminosäuren, Phospholipide uvm.

Portionsverpackungen ermöglichen dabei wesentlich höhere Wirk- und Begleitstoffanteile als Kapselprodukte bei langanhaltender Frische und Wirkung ohne Konservierungsmittel. Die Sachets enthalten Portionen von bis zu 9 g, also bis zu 20 mal mehr als Kapseln. RINGANA WELLNESSPACKS zeichnen sich durch hohe Verträglichkeit durch den Verzicht auf Gelatine-, Gluten-, Hefe- und Milchprodukte aus und sind außerdem – wie bereits von RINGANA FRISCHEKOSMETIK bekannt – frei von genmanipulierten Substanzen, von Konservierungs-, Farb- und Aromastoffen (auch frei von natürlichen Aromen).

Lernen Sie die RINGANA WELLNESSPACKS oder die RINGANA FRISCHEKOSMETIK jetzt kennen: RINGANA, 8230 Hartberg, Telefon 03332/61550, www.ringana.com.

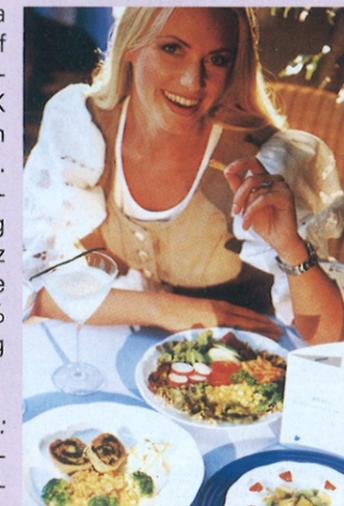
Vegetarische Vollwertkost als gesunde Alternative

Angesichts des BSE-Skandals bleibt vielen der Bissen Fleisch im Halse stecken. Eine Alternative, an der sich auch Steffi Graf, Michi Dorfmeister und Sturm Graz orientieren, bieten die steirischen Ring Jungbrunnen Gesundheitshotel an.

Der BSE-Skandal hat eine Krise ausgelöst, die zur Chance für eine Bewusstseinsänderung werden könnte. Frühzeitig erkannte Roman Wilfinger, Begründer der Gesundheitshotels, dass man ohne Fleisch und Fisch wohlschmeckende Gerichte zubereiten kann und so gesunde Ernährung und Genuss kombiniert. Die Grundnahrungsmittel hier sind Obst, Gemüse, Getreide und Milchprodukte aus biologischer Produktion, die Zivilisationskrankheiten im Zaum halten. Die Ernährungsgewohnheiten haben sich in den letzten 100 Jahren zum Schlechten verändert. Dreifacher Fettverbrauch, fünffacher Fleischkonsum, doppelter Eierverbrauch führten zum massiven Anstieg der Herz-Kreislauf-, und Gefäßerkrankungen, sowie Krebs. Kein Wunder: Mehr als die Hälfte der Nahrung in der zivilisierten Welt besteht aus „leeren Kalorien“, das sind verfeinerte, gereinigte, begleitstoffarme Lebensmittel wie Weißmehl, Weißgebäck, Zucker, Fett, die zwar Eiweiß liefern, aber nicht die angemessene Menge an Vitalstoffen wie Vitamine, Mineralien, Spurenelemente und Enzyme. Stoffe, die Grundvoraussetzung sind.

Vollwertkost wäre ein wirksamer Schutz gegen die Gefahr einer **Creutzfeldt-Jakob-Krankheit**. Dass man mit vegetarischer, kraftspendender Vollwertkost auf Gaumenfreuden nicht verzichten muss, wird in der Ring Jungbrunnen Hotels eingehend demonstriert. Erfolgreiche Spitzensportler wie Michaela Dorfmeister, Steffi Graf und die Champions-League-Helden von SK Sturm Graz vertrauen auf das Erfolgskonzept. Jungbrunnen-Schnuppertage sind günstig vom Jänner bis März zu buchen, Fastengäste erhalten überdies 1 % Fastenrabatt pro kg Gewichtsverlust.

Informationen:
www.jungbrunnenhotels.at und Bio Thermenhotel Bad Waltersdorf, Telefon 03333 / 2981-0.



Mehr kann man für Gesundheit und Schönheit nicht tun. Vegetarische RING Jungbrunnen-Vollwertnahrung.



Herzschlagfinale im 800-m-Lauf der Hallen-Weltmeisterschaften in Lissabon: Maria Mutola (links) löste die Zeitnehmung vier Hundertstelsekunden vor Stephanie Graf aus.
Bild: PLOHE

Hallen-WM: Stephanie Graf fehlten vier Hundertstel zu Gold

Silbermedaille und 20.000 Dollar

LISBON. Ein Hauch trennte die zwei besten 800-m-Läuferinnen der Welt im Ziel. Stephanie Graf, nach vier Erfolgen über Maria Mutola als Favoritin bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Lissabon gestartet, hatte im wichtigsten Rennen des Jahres Silber nach Hause gebracht.

Robert Wagner, Grafs Manager, hatte zu Beginn der Hallensaison einen Plan. Er dachte, Graf könnte Mutola bei den Meetings den Nerv ziehen und zum Verzicht auf die WM bewegen. Das war ein Irrtum. Mutola wurde nicht mutlos. Als er vor dem Meeting in Birmingham Hallen-Weltrekord für Graf ankündigte, irrte er ein zweites Mal. Doch an der Zielstrebigkeit der 800-m-Läuferin änderte das nichts. „Ich will in Lissabon zeigen, was ich kann“, sagte die 27-jährige Kärntnerin vor der Hallen-WM. Und noch am Tag des Finales hatte Wagner gemeint: „Steffi kann sich nur selber schlagen.“ Es war dann doch Maria Mutola. Wieder. Wie zuletzt im September in Sydney. Mit dem feinen Unterschied, dass die Differenz diesmal knapper ausfiel: Stephanie Graf war mit 1:59,78 Minuten nur 0,04 Sekunden langsamer.

Graf hatte ein leidenschaftliches Rennen geliefert. Sofort nach dem Start übernahm sie die Initiative, parierte souverän den Vorstoß der Tschechin Helena Fuchsova bei 400 Metern, und war als Erste auf die Zielgerade gebogen. Verfolgt von ihrer stärksten Gegnerin Maria Mutola. Am Ende, nach 800 Metern, fehlte ihr ein Wimpernschlag zur Goldmedaille. Mutola ging auf die Österreicherin zu, reichte ihr die Hand und nahm sie auf die Ehrenrunde mit. Sie brauchte sich nicht als Besiegte fühlen. „Die Maria war heute einfach besser als ich“, zog Stephanie Graf Bilanz. „Was ich bei Olympia falsch gemacht habe, ist mir diesmal nicht passiert.“ Natürlich

war sie nach Lissabon gekommen, um Gold zu gewinnen, auch wenn sie immer wieder von einer Medaille als Ziel sprach. „Aber wenn man als Österreicherin über Silber bei einer Weltmeisterschaft enttäuscht wäre, dann wäre das größtenwahnsinnig.“ Es gäbe nichts, was sie sich vorwerfen könnte.



Aus Silber war die erste WM-Medaille von Stephanie Graf. 1998 hatte sie Bronze bei der EM gewonnen, im Vorjahr Gold bei der Hallen-EM und Silber bei den Olympischen Spielen.
Bild: PLOHE

Dritte österreichische WM-Medaille

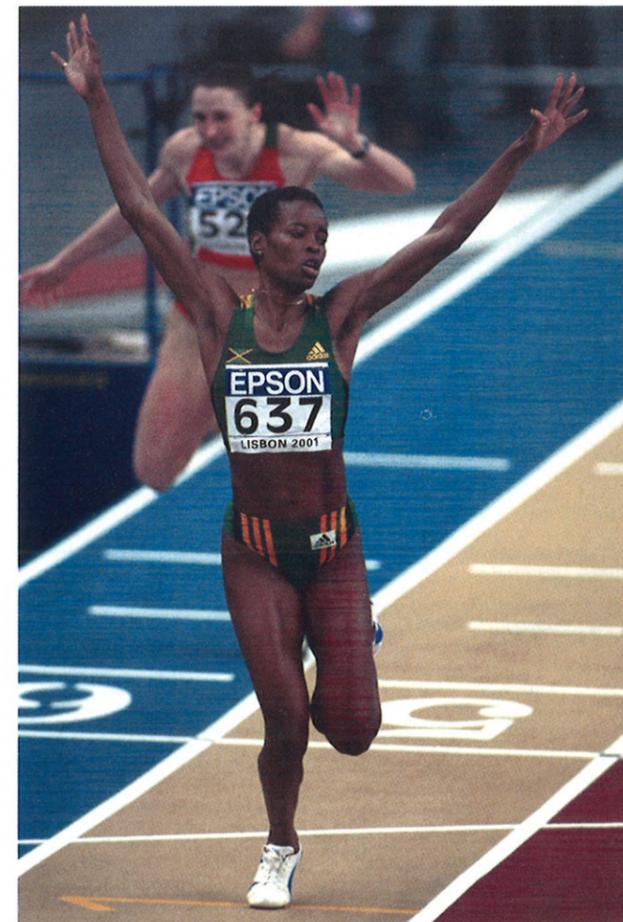
20.000 Dollar, umgerechnet rund 300.000 Schilling, war die Silbermedaille von Stephanie Graf wert. Genau zehn Jahre zuvor war Klaus Bodenmüller mit der Kugel in Sevilla auf Silber gestoßen. 1993 sprang Sigrid Kirchmann in Stuttgart zur Bronzemedaille hoch. Heuer im Sommer greift Stephanie Graf nach dem Jackpot der Golden League. Für fünf Siege

bei sieben Rennen sind 500.000 Euro ausgelobt. Und im August in Edmonton unternimmt die Lauf-Gräfin den nächsten Versuch, Österreichs erste Weltmeisterin in der Leichtathletik zu werden. Grafs Trainer Dr. Helmut Stechemesser ist überzeugt: „Sie ist reif, um Mutola abzulösen.“

Kurzzeitiger Ruhm

Olympiasieger hatten bei diesen Weltmeisterschaften einen schweren Stand. Knapp fünf Monate nach den Spielen in Sydney hat sich die große Leichtathletik neue Könige

gesucht. Nur drei der zwölf Sydney-Sieger die in Lissabon antraten, haben die WM-Prämie von 40.000 Dollar eingestreift: Maria Mutola, Ivan Pedrosa im Weitsprung und die bulgarische Dreispringerin Tereza Marinova. Heike Drechsler wurde im Weitsprung von Dawn Burrell übertroffen und zwar bei weitem, Erki Nool im Mehrkampf von Roman Seblre entthront. Jonathan Edwards, Noah Ngeny, Milion Wolde, Anier Garcia, Olga Shishigina, Stacy Dragila, Gabriela Szabo - sie alle fanden ihre Meister.



Juliet Campbell aus Jamaika - beim Meeting in Wien hat niemand von der 200-m-Läuferin Notiz genommen, in Lissabon reichte man ihr WM-Gold. Sie verbesserte die Jahres-Weltbestzeit auf 22,64 Sekunden.
Bild: PLOHE

Es lief gut bei den Österreichern

LISSABON. Fünf Teilnehmer, eine Silbermedaille, zwei im Finale, Österreichs Team entsprach bei den Hallen-Weltmeisterschaften in Lissabon. Obwohl, ein bisschen Enttäuschung war auch dabei.

Stephanie Graf setzte das österreichische Bilanz das Glanzlicht auf. Mit ihrer Silbermedaille hob sie das ÖLV-Team in der Medaillenstatistik sogar vor

Deutschland, das mit zwei Bronzen so schlecht abschnitt, wie noch nie. Elmar Lichtenegger hatte im 60-m-Hürdenlauf das Finale im

Visier und behielt im Hürdenwald die Orientierung. In 7,65 Sekunden belegte er Rang sechs und war damit einen Platz besser als bei der Hallen-WM vor zwei Jahren in Maebashi. Weltmeister wurde der Amerikaner Terrence Trammell vor Olympiasieger Anier Garcia. Der Schwedater Leonard Hudec hatte sich in das Semifinale vorgekämpft (7,78 sek).

Obwohl im Semifinale, blieb Sprinterin Karin Mayr unter den Erwartungen. 7,33 Sekunden über 60 Meter waren ihre schwächste Saisonvorstellung. Auch über 200 Meter lief es nicht so toll, wie bei den Staatsmeisterschaften - mit 23,52 Sekunden blieb sie deutlich über dem Rekord von 22,97. Diese Zeit wäre die Bronzemedaille wert gewesen.

Brigitte Mühlbacher schied im 1.500-m-Vorlauf als Siebente mit Saisonbestleistung von 4:15,37 min aus. Das ergab den zwölften Endrang unter 19 Läuferinnen. „Ich habe gekämpft, aber mehr war nicht drinnen.“

9. bis 11. März, Lissabon / POR: Hallen-Weltmeisterschaften

MÄNNER:

60 m: 1. Tim Harden (USA) 6,44, 2. Tim Montgomery (USA) 6,46, 3. Mark Lewis-Francis (GBR) 6,51.

200 m: 1. Shawn Crawford (USA) 20,63, 2. Christian Malcolm (GBR) 20,76, 3. Patrick van Balkom (NED) 20,76.

400 m: 1. Daniel Caines (GBR) 46,40, 2. Milton Campbell (USA) 46,45, 3. Danny McFarlane (JAM) 46,74.

800 m: 1. Yuriy Borzakovsky (RUS) 1:44,49, 2. Johan Botha (RSA) 1:46,42, 3. Andre Bucher (SUI) 1:46,46.

1.500 m: 1. Rui Silva (POR) 3:51,06, 2. Reyes Estevez (ESP) 3:51,24, 3. Noah Ngeny (KEN) 3:51,63.

3.000 m: 1. Hicham El Guerrouj (MAR) 7:37,74, 2. Mohammed Mourhit (BEL) 7:38,94, 3. Alberto Garcia (ESP) 7:39,96.

60 m Hürden: 1. Terrence Trammell (USA) 7,49, 2. Anier Garcia (CUB) 7,54, 3. Shaun Bowens (RSA) 7,55.

6. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,65, 1. Semifinale: 1. Stanislav Olijars (LAT) 7,55, 7. Leonard Hudec (AUT) 7,78.

2. Semifinale: 1. Robert Kronberg (SWE) 7,54, 4. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,63, 1. Vorlauf: 1. Stanislav Olijars (LAT) 7,63, 5. Leonard Hudec (AUT) 7,79, 3. Vorlauf: 1. Terrence Trammell (USA) 7,67, 2. Elmar Lichtenegger (AUT) 7,61.

4x400 m: 1. Polen (Piotr Rysiukiewicz, Piotr Haczek, Jacek Bocian, Robert Mackowiak) 3:04,47, 2. USA (Milton Campbell, Leonard Byrd, Trinity Gray, Jerome Young) 3:04,64, 3. Russland (Aleksandr Ladeyshchikov, Ruslan Mashchenko, Boris Gorban, Andrey Semyonov) 3:04,82.

Hoch: 1. Stefan Holm (SWE) 2,32, 2. Andriy Sokolovskyy (UKR) 2,29, 3. Staffan Strand (SWE) 2,29.

Stab: 1. Lawrence Johnson (USA) 5,95, 2. Tye Harvey (USA) 5,90, 3. Romain Mesnil (FRA) 5,85.

Weit: 1. Ivan Pedroso (CUB) 8,43, 2. Kareem Streete-Thompson (CAY) 8,16, 3. Carlos Calado (POR) 8,16.

Drei: 1. Paolo Camossi (ITA) 17,32, 2. Jonathan Edwards (GBR) 17,26, 3. Andrew Murphy (AUS) 17,20.

Kugel: 1. John Godina (USA) 20,82, 2. Adam Nelson (USA) 20,72, 3. Manuel Martinez (ESP) 20,67.

Siebenkampf: 1. Roman Sebrle (CZE) 6,420, 2. Jon Arnar Magnusson (ISL) 6,223, 3. Lev Lobodin (RUS) 6,202.

FRAUEN:

60 m: 1. Chandra Sturup (BAH) 7,05, 2. Angela Williams (USA) 7,09,

3. Chryste Gaines (USA) 7,12, 3. Semifinale: 1. Chandra Sturup (BAH) 7,11, 4. Karin Mayr (AUT) 7,33, 2. Vorlauf: 1. Chandra Sturup (BAH) 7,14, 3. Karin Mayr (AUT) 7,28.

200 m: 1. Juliet Campbell (JAM) 22,64, 2. LaTasha Jenkins (USA) 22,96, 3. Natalya Vinogradova (BLR) 23,17, 3. Semifinale: 1. Natalya Vinogradova (BLR) 23,02, 3. Karin Mayr (AUT) 23,52, 4. Vorlauf: 1. Alenka Bikar (SLO) 23,43, 2. Karin Mayr (AUT) 23,52.

400 m: 1. Sandie Richards (JAM) 51,04, 2. Olga Kotlyarova (RUS) 51,56, 3. Olesya Zykina (RUS) 51,71.

800 m: 1. Maria Mutola (MOZ) 1:59,74, 2. Stephanie Graf (AUT) 1:59,78, 3. Helena Fuchsova (CZE) 2:01,18, 1. Semifinale: 1. Stephanie Graf (AUT) 2:01,34, 1. Vorlauf: 1. Ivonne Teichmann (GER) 2:04,47, 2. Stephanie Graf (AUT) 2:04,58.

1.500 m: 1. Hasna Benhassi (MAR) 4:10,83, 3. Violeta Szekely (ROM) 4:10,87, 3. Natalya Gorelova (RUS) 4:11,74, 1. Vorlauf: 1. Violeta Szekely (ROM) 4:10,77, 7. Brigitte Mühlbacher (AUT) 4:15,37.

3.000 m: 1. Olga Yegorova (RUS) 8:37,48, 2. Gabriela Szabo (ROM) 8:39,65, 3. Yelena Sadorozhnaya (RUS) 8:40,15.

60 m Hürden: 1. Anjanette Kirkland (USA) 7,85, 2. Michelle Freeman (JAM) 7,92, 3. Nicole Ramalalanarina (FRA) 7,96.

4x400 m: 1. Russland (Yuliya Nosova, Olesya Zykina, Yuliya Sotnikova, Olga Kotlyarova) 3:30,00, 2. Jamaica (Charmaine Howell, Juliet Campbell, Catherine Scott, Sandie Richards) 3:30,79, 3. Deutschland (Claudia Marx, Birgit Rockmeier, Florence Ekpo-Umoh, Shanta Ghosh) 3:31,00.

Hoch: 1. Kajsa Bergqvist (SWE) 2,00, 2. Inga Babakova (UKR) 2,00, 3. Venelina Veneva (BUL) 1,96.

Stab: 1. Pavla Hamackova (CZE) 4,56, 2. Svetlana Feofanova (RUS) 4,51, 3. Kelly Suttle (USA) 4,51.

Weit: 1. Dawn Burrell (USA) 7,03, 2. Tatyana Kotova (RUS) 6,98, 2. Niurka Montalvo (ESP) 6,88.

Drei: 1. Tereza Marinova (BUL) 14,91, 2. Tatyana Lebedeva (RUS) 14,85, 3. Tiombe Hurd (USA) 14,19.

Kugel: 1. Larissa Pelechenko (RUS) 19,84, 2. Nadechda Ostapchuk (BLR) 19,24, 3. Svetlana Krivelyova (RUS) 19,18.

Fünfkampf: 1. Natalya Sazanovich (BLR) 4,850, 2. Yelena Prokhorova (RUS) 4,711, 3. Karin Ertl (GER) 4,678.

In Birmingham Gold liegen gelassen

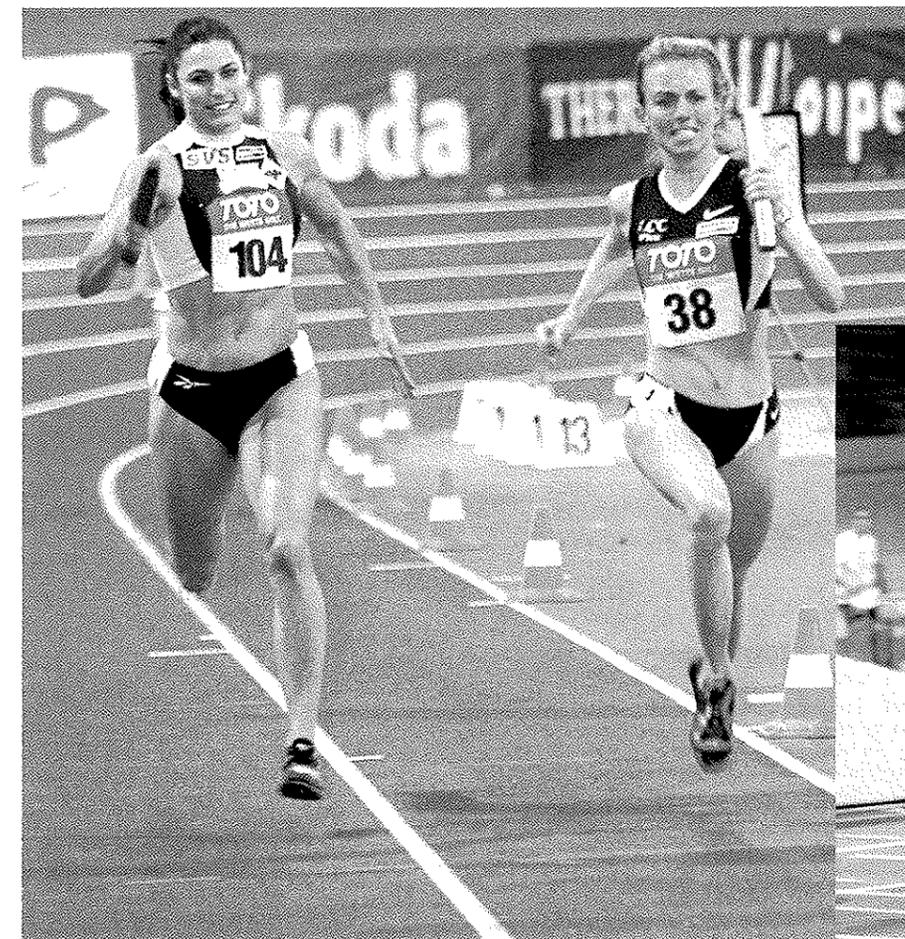
Ein großer Trumpf von Stephanie Graf ist ihre Spurtkraft. Auf den letzten Metern kann normalerweise keine Läuferin mit ihr mithalten. In Lissabon ging ihr gerade hier der Sprit aus. Ihre Mutter und Trainingspartnerin Rita glaubte den Grund dafür zu kennen, warum der Tank auf einmal leer war: „Das Meeting in Birmingham hat Stephanie den Sieg hier in Portugal gekostet.“ Beim Rennen in England war Graf mit Maria Mutola auf Konfrontation gegangen, hatte Schnittverletzungen an der Fer-

se von ihren Spikes davongetragen. Dazu kam die Entscheidung der Jury, Graf wegen zu heftigen Rempelns zu disqualifizieren. „Wohl kaum eine andere Läuferin wäre mit solchen Verletzungen weitergelaufen, die meisten hätten die Saison beendet“, sagte Rita Graf. Ihre Tochter aber lief beim Meeting in Gent den Zweifeln und Mutola davon, bestritt die Staatsmeisterschaften und dann noch ein hartes Rennen in Livin. Das kostete viel Kraft und die hat ihr in Lissabon im Endspurt gefehlt.



Hochsprung-Weltmeisterin Kajsa Bergqvist im Flug. Bild: PLOHE

Weltklasseleistungen bei den Hallen-Staatsmeisterschaften: Die schnellsten 200 Meter ihres Lebens



Dieses Staffelduell, riss die Leute von den Sitzen: Sprinterin Karin Mayr (links) war zwar deutlich schneller wie Ausdauerspezialistin Susanne Pumper, konnte aber den Rückstand, den ihr die Kolleginnen hinterlassen hatten, nicht ganz aufholen. Bild: PLOHE

WIEN. Karin Mayr und Susanne Pumper haben kaum sportliche Berührungspunkte. Zwischen ihren Zielen liegen normalerweise einige Kilometer Laufstrecke. Bei den Hallen-Staatsmeisterschaften in Wien kam es in der 4x200-m-Staffel zu einer dramatischen Begegnung.

Die Meisterschaften waren auf der Zielgeraden und die beiden Hauptdarstellerinnen ziemlich außer Atem. Sie brachten soben die schnellsten 200 Meter ihres Lebens hinter sich. Karin Mayr hatte als Schlussläuferin für die Staffel der Sportvereinigung

Schwechat fünfzig Meter aufgeholt. 22,1 Sekunden wurde sie mit fliegenden Start gestoppt, doch an Susanne Pumper vom LCC Wien war sie nicht mehr ganz herangekommen. Fünf Hundertstel Vorsprung hatte die Meisterin der langen Strecken

ins Ziel gerettet. Zweifellos waren es auch ihre schnellsten 200 Meter. Die Zuschauer erlebten die Staffel-Entscheidung als dramatischen Höhepunkt der Meisterschaft, für die Läuferinnen war es eine Draufgabe. Sie hatten

sich ihre Lorbeeren bereits zuvor verdient. Mayr mit österreichischen Rekorden über 60 und 200 Meter, Pumper mit dem ÖLV-Hallenrekord im 3.000-m-Lauf. Und was für Zeiten sie liefen! Karin Mayr, die 29-Jährige aus St. Valentin, notierte mit 7,15 Sekunden über 60 Meter die weltweit viertbeste Marke. Über 200 Meter, wo sie als erste Österreicherin unter 23 Sekunden blieb, war bis zum 25. Februar überhaupt nur eine Athletin auf der Welt schneller. Pumper spulte 3.000 Meter in 9:04,98 Minuten herunter und unterbot damit den österreichischen Hallenrekord von Theresia Kiesel und das Limit für die



Geschwächt zu drei Goldenen: Ein Virus verdarb Martin Lachkovics die Laune. Bild: PLOHE

Hallen-Weltmeisterschaften in Lissabon. Für die WM ließ sich Pumper dennoch nicht aufstellen. Obwohl sie gewann, konnte sie den Hallenwettkämpfen nicht allzu viel abgewinnen. Wie übrigens auch Günther Weidlinger, der Sieger des 1.500-m-Laufes, der über 3.000 Meter qualifiziert gewesen wäre.

Mit fünf Athleten nach Lissabon

Eine geplante Zwischenlandung in Wien nutzte Stefanie Graf für den Start und den Sieg im 400-m-Lauf. Sie war am Vormittag aus Gent gekommen und noch am Abend zum Meeting nach Lievin weitergefliegen. Ihr Antreten wertete die Meisterschaft auf und war eine Verneigung vor den 1.200 Zuschauern.

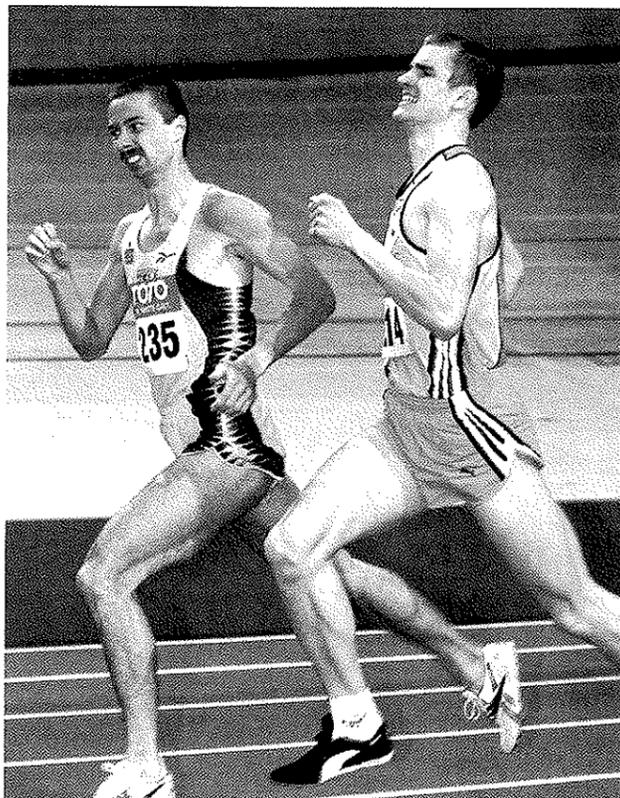
Weil Elmar Lichtenegger nicht ganz fit war, brauchte er nur das Finale über 60 Meter Hürden bestreiten (7,60 sek). Den Titel konnte ihm niemand streitig machen, das wusste auch Leonard Hudec, der als Zweiter mit 7,73 Sekunden ins ÖLV-Aufgebot für die Hallen-Weltmeisterschaften in Lissabon lief. Im Vorlauf war er noch eine Hundertstel schneller gewesen. Auch Brigitte Mühlbachers ehrliche Anstrengungen im 800-m-Lauf belohnte der Verband mit der Nominierung für die Hallen-WM. Befreit vom Druck der Limitjagd, lief sie auch über 1.500 Meter zu Gold.

Das Team für Lissabon: Graf, Mayr, Lichtenegger, Hudec, Mühlbacher.

Drei mal drei

Sprinter Martin Lachkovics vom LCC Wien war mit drei Goldmedaillen erfolgreichster Teilnehmer. Er gewann über 60 und 200 Meter und mit der Staffel. Ein WM-Limit ging sich nicht aus. Seit zwei Monaten plagten ihn Magenschmerzen, die Ursache sei noch nicht gefunden, es fehle ihm an Energie, sagte der kraftlose Kraftprotz.

Drei Titel waren auch im Hause Wöckinger zu feiern. Olivia sicherte sich den im Weitsprung und den im Dreisprung, jeweils im letzten Versuch, jener im Dreisprung endete bei 12,35 Metern und dem öö. Hallenrekord. Ihre Schwester Daniela siegte über 60 Meter Hürden in 8,46 Sekunden, das war ebenfalls Landesrekord.



Die Entscheidung im 800-m-Lauf fiel auf den letzten Metern. Stefan Thaler (rechts) schob sich zentimeterweise an Sebastian Resch vorbei. Bild: PLOHE

Zu den Besten der Meisterschaft gehörten drei mit Vornamen Martin: Weitspringer Löbel verfehlte mit 7,76 Metern den österreichischen Hallenrekord nur um fünf Zentimeter, im 3.000-m-Bahnauf machte Geländespezialist Pröll ausgezeichnete Figur, und im Stabhochsprung überquerte Tischler als Einziger fünf Meter.

Rundherum viel Erfreuliches

Die Meisterschaft lebte nicht von den Siegern alleine. Auch auf den Plätzen tat sich Erfreuliches: Im 3.000-m-Lauf der Frauen kamen die ersten Sechs mit persönlichen Bestzeiten ins Ziel. Andrea Bichler als Dritte des

Hochsprungs mit 1,74 Metern und Carmen Klausbruckner, die Vierte im Stabhochsprung mit 3,50 Metern, schafften das Limit für die Jugend-Weltmeisterschaften. Landesrekorde purzelten, vor allem Salzburger, Oberösterreicher und Athleten aus Kärnten zeigten auf. Hier wirken sich die Trainingsmöglichkeiten in den neuen Hallen in Salzburg und Feldkirchen bereits positiv auf das Niveau aus. In zwei Jahren geht es auch in Linz rund: Der Bau der neuen Leichtathletikhalle geht planmäßig voran. Weiteren Rekordläufen und -sprüngen steht nichts im Weg. Internationale Reife erlangte nicht nur Karin Mayr, auch die Staatsmeisterschaft selbst, veranstaltet von LCC Wien, war eine runde Sache. Fast 2.000 Zuschauer kamen an den beiden Tagen ins Dusika-Stadion, sie sahen Sportler und Funktionäre, die gut organisiert waren.



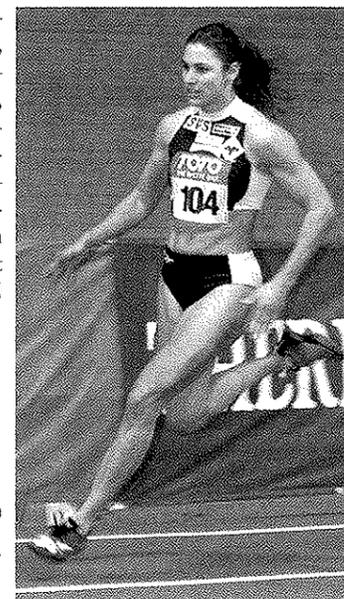
Eine Wette hatte Andreas Vlasny mit Klaus Bodenmüller abgeschlossen. Sollte er die Kugel über 17 Meter stoßen, müsste ihm der ehemalige Vize-Weltmeister ein Essen spendieren. Bodenmüller zahlte. Bild: PLOHE

Mensch Mayr!

Sprinterin Karin Mayr drückte den Hallen-Staatsmeisterschaften 2001 ihren Stempel auf: Drei Rennen, drei Fabelzeiten - die Niederösterreicherin blitzte über 60 und 200 Meter in die Weltklasse. Mit der 200-m-Zeit von 22,97 Sekunden ist sie bereits für die Freiluft-WM in Edmonton qualifiziert. Woher die Leistungssteigerung komme? „Ich habe meinen Halbtagsjob aufgegeben, bin seit Jänner Profi und konzentriere mich voll auf den Sport.“ Es bliebe Zeit für Regeneration. Wie wichtig das sei, merke sie erst jetzt. Akupunkt-Masseurin Sabine Weimann aktiviert ihre Energien (Anmerkung: Ledig hieß die Dame Seidl und sie hält heute noch den österreichischen Rekord im Hürdensprint). Kraft hatte Mayr immer schon, „aber wahrscheinlich habe ich sie nie richtig eingesetzt“. Der Trainer ist wieder Walter Hable, mit ihm tüftelte sie an der Startphase. „Den ersten Schritt nach dem Start setze ich jetzt kürzer, dadurch komme ich schneller in Tritt.“ Für Karin Mayr sind die guten Zeiten, die sie jetzt erlebt, die logische Folge der Konzentration auf den Sport. „Ich erinnere mich an den ehemaligen ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg, der oft zu mir gesagt hat: Karinchen, mach' was aus deinen Möglichkeiten! Was hab' ich getan? Ich bin von Montag bis Freitag arbeiten gegangen, habe abends trainiert und bin am Wochenende zu den Wettkämpfen geteilt.“

Mit 29 Jahren traf die Athletin die Entscheidung, Berufssportlerin zu werden: „Wenn nicht jetzt, dann nie.“ Die Sportvereinigung Schwechat unterstützt die Sprinterin finanziell, und obwohl Niederösterreicherin, ist Mayr im Fördermodell der Stadt Wien für die Hallen-EM 2002.

„Ich bin total aus dem Rhythmus gekommen“, sagte Karin Mayr nach dem Sensationslauf über 200 Meter. Bergab aus den überhöhten Kurven hätte es sie regelrecht geschleudert. Bild: PLOHE



24./25. Februar, Wien: Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften

MÄNNER:
60 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,76, 2. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 6,94, 3. Philipp Cermak (LG Montfort) 6,95.
200 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,17, 2. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,33, 3. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,41.
400 m: 1. Klaus Angerer (LAG Ried) 47,95 (ÖÖLV-Hallenrekord), 2. Thomas Scheidl (LCC Wien) 47,99, 3. Stefan Hainzl (LCC Wien) 48,19.
800 m: 1. Stefan Thaler (U. Salzburg) 1:52,79, 2. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:52,94, 3. Werner Thaler (U. Salzburg) 1:53,43.
1.500 m: 1. Günther Weidlinger (IGLA long life) 3:45,78 (ÖÖLV-Hallenrekord), 2. Georg Mlynek (ALC Leonding) 3:53,56, 3. Günter Kolik (LCC Wien) 3:54,06.
3.000 m: 1. Martin Pröll (VOEST) 8:09,02, 2. Roland Waldner (LG plötzler Hopfgarten) 8:16,22, 3. Georg Mlynek (ALC Leonding) 8:24,47.
60 m Hürden: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,61, 2. Leonard Hudec (SVS) 7,73 (VL 7,72), 3. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 8,12.
4x200 m: 1. LCC Wien (Martin Lachkovics, Thomas Scheidl, Thomas Griesser, Stefan Hainzl) 1:26,35, 2. ULC Linz-Obb. (Gregor Kastner, Matthias Beham, Csaba Szekely, Florian Sams) 1:28,48, 3. LAG Ried (Alexander Moshhammer, David Kreuzhuber, Felix Ecker, Klaus Angerer) 1:31,05.
Hoch: 1. Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,15, 2. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 2,04, 3. Martin Löbel (WAT Wien) 2,04.
Stab: 1. Martin Tischler (ULC profi

Weinland) 5,05, 2. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,80, 3. Markus Volek (SVS) 4,70.
Weit: 1. Martin Löbel (WAT Wien) 7,76, 2. Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,73, 3. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,23.
Drei: 1. Boris Bjanov (SVS) 15,52, 2. Klaus Biberauer (SVS) 15,35, 3. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 15,07 (KLV-Hallenrekord).
Kugel: 1. Andreas Vlasny (VOEST) 17,45, 2. Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,60, 3. Erwin Pirklbauer (SVS) 14,51.
FRAUEN:
60 m: 1. Karin Mayr (SVS) 7,15 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Bettina Müller (LCC Wien) 7,45, 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,63, 4. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 7,67 (TLV-Hallenrekord).
200 m: 1. Karin Mayr (SVS) 22,97 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Sandra Rehr (U. Salzburg) 24,63 (SLV-Hallenrekord), 3. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 24,94.
400 m: 1. Stephanie Graf (LCC Wien) 54,54, 2. Betina Germann (KLC) 55,63, 3. Eva-Maria Schöffner (LCC Wien) 56,45.
800 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 2:03,61 (SLV-Hallenrekord), 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 2:15,34, 3. Sherri Lyons-Halmer (Cricket) 2:17,86.
1.500 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 4:23,16, 2. Martina Winter (U. Salzburg) 4:26,54, 3. Andrea Mayr (LCC Wien) 4:34,48, 7. Ruth Schneeberger (Team Peeroton Eisenstadt) 4:50,05 (BLV-Hallenrekord).
3.000 m: 1. Susanne Pumper (LCC Wien) 9:04,98 (ÖLV-Hallenrekord), 2. Martina Winter (U. Salzburg)

9:35,55 (SLV-Hallenrekord), 3. Daniela Fleischmann (SVS) 9:42,53 (NÖLV-Hallenrekord), 4. Andrea Mayr (LCC Wien) 9:49,07, 5. Cornelia Heinze (ULC Dornbirn) 9:58,47 (VLV-Hallenrekord), 6. Ruth Schneeberger (Team Peeroton Eisenstadt) 10:21,45 (BLV-Hallenrekord).
60 m Hürden: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,46 (ÖÖLV-Hallenrekord), 2. Victoria Schreiber (UKJ Wien) 8,82, 3. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 8,85.
4x200 m: 1. LCC Wien (Stefanie Hölweger, Eva-Maria Schöffner, Bettina Müller, Susanne Pumper) 1:42,12, 2. SVS (Monika Malek, Vanessa Weichberger, Katrin Schöffner, Karin Mayr) 1:42,17, 3. UKJ Wien (Elisabeth Plazotta, Sabrina Gärtner, Julia Trojer, Victoria Schreiber) 1:44,65.
Hoch: 1. Ulrike Kalss (ÖTB Salzburg) 1,77, 2. Karin Schöffner (SVS) 1,74, 3. Andrea Bichler (SVS) 1,74.
Stab: 1. Doris Auer (LCC Wien) 4,20, 2. Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,60 (ÖÖLV-Hallenrekord eingestellt), 3. Michaela Kohlbauer (ÖTB ÖÖ) 3,60 (ÖÖLV-Hallenrekord eingestellt).
Weit: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 5,95, 2. Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 5,93, 3. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 5,92 m).
Drei: 1. Olivia Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 12,35 (ÖÖLV-Hallenrekord), 2. Katrin Pieringer (Post SV Graz) 12,25, 3. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 11,97.
Kugel: 1. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 15,78, 2. Sonja Spindelhofer (ATSV OMV Auersthal) 13,76, 3. Ute Atzmanning (ÖTB ÖÖ) 13,66.

www.öglv.at



...Lanzarote / Spanien vom Werfer-Trainingslager Athleten von UKJ Wien, SV Schwechat, LAC Orthosan und Cricket



Von links: Walter Edletitsch jun., Phillip Ondra, Claudia Stern, Julia Siart, Headcoach Walter Edletitsch sen., Helgard Gratzl, Jan Siart, Benjamin Siart, Gerhard Mayer.



Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften - Baustein für die Zukunft:

Handwerker und Baumeister in einem

WIEN. Das Meeting in Götzis, der Europacup in Ried/l., die Weltmeisterschaften in Edmonton und die Universiade in Peking sind die Höhepunkte des Mehrkampf-Jahres 2001. Die Hallen-Titelkämpfe in Wien bildeten das Fundament dieses vierstöckigen Saison-Gebäudes.

Für ÖLV-Zehnkampfrainer Josef Schmidl ist das Jahr 2001 das wichtigste, seit er dieses Amt 1997 übernommen hat. Vor allem der Europacup Ende Juni im eigenen Land würde die österreichischen Zehnkämpfer in die internationale Auslage rücken. „Unsere Burschen können um den Aufstieg in die Superliga mitmischen“, ist Schmidl zuversichtlich. Tschechien mit Weltrekordler Tomas Dvorak und dem Olympiazweiten von Sydney Roman Sebrle ist seiner Meinung nach gesetzt, wir hätten es mit den Holländern aufzunehmen. Zwei Nationen steigen auf. Estland, das niemanden geringeren als Olympiasieger Erki Nool aufbietet, schätzt er nicht so hoch ein: „Mannschaftlich sollten wir stärker sein.“

Wer sind nun die österreichischen Handwerker, die das Zehnkampf-Haus aufstellen sollen? In erster Linie die 8.000-Punkte-Zehnkämpfer Klaus Ambrosch und Thomas Tebbich. Schmidl glaubt, dass auch der junge Roland Schwarzl in der Lage ist, heuer in diese Punkte-region vorzudringen. Der Rieder Michael Schnallinger wäre der Vierte im Bunde. Im Winter hätte das Quartett drei Wochen im Trainingslager auf Lanzarote geschwitzt. Erki Nool trainierte ebenfalls auf der Insel und schloss sich den Österreichern an.

Bei den Hallen-Staatsmeisterschaften im Siebenkampf begannen Ambrosch und Tebbich das Fundament für die Saison zu mauern. Disziplin für Disziplin sammelten sie Punkte und

fluchten wie die Handwerker, wenn es einmal nicht nach Wunsch klappte. Ambrosch verlor mit geringer Weite im Weit-sprung wertvolle Punkte, und Tebbich brachte die Kugel nicht nach seinen Vorstellungen zum Fliegen. Im Stabhochsprung wäre mit 4,60 beziehungsweise 4,50 Metern auch etwas mehr möglich gewesen. Ansonsten sei es aber ganz gut gelaufen, sagten beide. Am Ende hatte Ambrosch mit 5.633 Punkten die Goldmedaille in der Tasche, Trainings-

kollege Tebbich erreichte mit 5.492 Zählern Platz zwei. Titelverteidiger Roland Schwarzl wurde hinter dem Kärntner Thomas Lorber Vierter. Er hatte nach einer Fersenverletzung erst zu Jahresbeginn das Training wieder aufgenommen.

Das Tal der Tränen durchschritten

Mit 15 Jahren war Ulrike Kals auf das Tal der Tränen im Hochsprung. Im Jahr darauf holte sie die Titel im Hochsprung,

über 60 Meter Hürden und qualifizierte sich für den Siebenkampf der Junioren-Weltmeisterschaften. Am 13. Februar 1999 riss die Achillessehne und damit der Faden einer hoffnungsvollen Karriere. Zwei Jahre nach diesem Unfall kehrte Kals auf das Siegespodest zurück. Mit Salzburger Hallenrekord im Fünfkampf von 3.741 Punkten! „Es war ein harter und tränenreicher Weg“, sagte Heimo Kals, ihr Vater und Trainer. Vier Monate nach der Operation habe Ulrike wieder zu laufen begonnen. Erfolgsergebnisse ließen auf sich warten. Bei den Staatsmeisterschaften im Siebenkampf letztes Jahr wurde sie Zweite. Für den Sieg fehlte die körperliche Substanz. Während der Fußverletzung trieb Kals das Krafttraining voran. Im Speerwurf hätte ein Come-back gelingen können. Doch bei den Einzel-Titelkämpfen im Wiener Happel-Stadion wurde ihr der weiteste Wurf der Konkurrenz ungültig gegeben. Zu unrecht, wie selbst Gegnerinnen zugaben. Jetzt sei sie endlich wieder so weit, sich Ziele zu setzen, sagte Kals. Die U-23-Europameisterschaften Mitte Juli in Amsterdam ist ein solches. Das Limit für den Siebenkampf sind 5.390 Punkte. Diese Marke ist höher als jene, mit denen die ÖLV-Bestenliste in den letzten zwei Jahren angeführt wurde. Doch da fehlte Österreichs beste Mehrkämpferin bekanntlich wegen Verletzung.



Es läuft auch im Jahr nach den Olympischen Spielen gut für Klaus Ambrosch.
Bild: Herbert Neubauer

ERSTE BANK



Wieder ganz auf der Höhe: Ulrike Kals wurde zwei Jahre nachdem ihr die Achillessehne gerissen war Staatsmeisterin im Fünfkampf.
Bild: Herbert Neubauer

Graf suchte Mutola und die Revanche

Vier Rennen bestritt die Olympia-Zweite Stephanie Graf gegen Olympiasiegerin Maria Mutola in der Vorbereitung auf die Hallen-Weltmeisterschaften. Vier mal war die Kärntnerin als Erste im Ziel, dreimal gewann sie.

Traumstart in Stockholm für Stephanie Graf: 1:57,68 Minuten über die 800 Meter bedeuteten Jahres-Weltbestzeit und österreichischen Hallenrekord. Dabei war der Rennverlauf alles andere als optimal. Die erste Runde in 29 Sekunden gelaufen, die zweite gar nur in 31. Die zweite Hälfte war dann um zwei Sekunden schneller. Manager Robert Wagner: „Da ist auf den ersten 400 Metern noch viel Zeit drinnen. In Birmingham wird Steffi den Weltrekord von Christine Wachtel angreifen (1:56,40 min)!“

Den hatte auch Maria Mutola aus Mosambik im Auge. Von Graf in Stockholm um 37 Hundertstel distanziert, wollte die Dame aus Afrika den Spieß all zu gerne umdrehen. Weder Graf noch Mutola waren in Birmingham erfolgreich. Die Österreicherin passierte zwar

nach 1:58,68 Minuten als Erste die Ziellinie, aber dann griff die Jury ein. Das war passiert: Nach den ersten 400 Metern, in der die Spitzengruppe das Tempo für den Weltrekord hoch gehalten hatte, kam es zu einem wilden Gerangel, bei dem Mutola der Kärntnerin auf die Ferse stieg. Während die Afrikanerin durch diesen Zwischenfall zurückfiel, löste sich Graf trotz zerschnittener Spikes von den Rivalinnen. Die Jury entschied auf Behinderung Grafs, der eingereichte Protest wurde abgewiesen. Siegerin: Hasna Benhassi aus Marokko in 1:59,86 Minuten.

Wie würde Graf das wegstecken? Mit einem neuerlichen Sieg! In Gent, wo sie vor einem Jahr Hallen-Europameisterin wurde, kehrte sie zurück auf die Siegesstraße. Drei Hundertstel Sekunden entschieden für Graf

17./18. Februar, Wien: Österreichische Hallen-Mehrkampf-Staatsmeisterschaften

MÄNNER:
Siebenkampf: 1. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 5.633 (60 m: 7,05 - Weit: 6,87 - Kugel: 15,06 - Hoch: 1,90 / 60 m Hürden: 8,19 - Stab: 4,60 - 1.000 m: 2:51,20), 2. Thomas Tebbich (ATG) 5.492 (7,11 - 6,93 - 13,12 - 1,99 / 8,37 - 4,50 - 2:53,29), 3. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 5.355 (7,42 - 6,71 - 13,81 - 1,96 / 8,46 - 4,40 - 2:48,10).
Mannschaft: U. Raika Lienz 13.718 (Roland Schwarzl 5.119, Johannes Kuenz 4.485, Clemens Weiler 4.114).
Außer Konkurrenz:
Siebenkampf: Jan Amar Magnusson (ISL) 6.084 (7,07 - 7,49 - 15,98 - 2,02 / 8,04 - 5,10 - 2:55,50).

FRAUEN:
Fünfkampf: 1. Ulrike Kals (ÖTB Salzburg) 3.741 (SLV-Hallenrekord; 60 m Hürden: 8,93 - Hoch: 1,69 - Kugel: 10,93 - Weit: 5,60 - 800 m: 2:33,14), 2. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 3.574 (8,86 - 1,54 - 9,86 - 5,51 - 2:25,85), 3. Sonja Weissenböck (JLC Linz-Obb.) 3.526 (9,09 - 1,63 - 8,24 - 5,59 - 2:27,59).
Mannschaft: UKJ Wien 10.221 (Elisabeth Plazotta 3.574, Victoria Schreiber 3.496, Sabrina Gärtner 3.151).

www.pelv.at

Europacup als Erlebnis-Wochenende

RIED/l. Der Mehrkampf-Europacup der 1. Liga am 30. Juni und 1. Juli in Ried wird in ein Erlebnis-Wochenende verpackt. „Den Zuschauern wird Weltklasse-Leichtathletik geboten, daneben können sie sich selbst vergnügen“, sagt Rieds Bürgermeister Albert Ortig, der Präsident des Organisationskomitees. Kulinarisches würde ebenso im Stadion aufbewahrt, wie Unterhaltendes für die ganze Familie. Athleten aus 14 Nationen sind im Innviertel zu Gast, sie alle beziehen Quartier in der Thermen-Geinberg.

www.oenet.at/user/kreuzhuber/lag-ried

(1:58,83 min) und gegen Mutola, mit der sie sich bei der Siegerehrung versöhnte. „Wir haben uns entschuldigt“, sagte Graf, die den Erfolg in Gent hoch wertete. „Einer meiner schönsten Siege.“

ENERGIZER Meeting-Serie
15. Februar, Stockholm / SWE:
MÄNNER:
800 m Hürden: 1. Dudley Dorval (HAI) 7,55; 2. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,59.

FRAUEN:
800 m: 1. Stephanie Graf (LCC Wien) 1:57,68 (Jahres-Weltbestleistung, ÖLV-Hallenrekord), 2. Maria Mutola (MOZ) 1:58,05.

18. Februar, Birmingham / GBR:
MÄNNER:
60 m Hürden: 1. Shaun Bownes (RSA) 7,62; 5. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,69.

FRAUEN:
60 m: 1. Petya Pendereva (BUL) 7,20; 4. Karin Mayr (SVS) 7,29.
800 m: 1. Hasna Benhassi (MAR) 1:59,86; 2. Maria Mutola (MOZ) 1:59,88; Stefanie Graf (LCC Wien) disqualifiziert.

Mit neuerlicher Jahres-Weltbestzeit und österreichischem Rekord von 1:57,63 Minuten sicherte sich Stephanie Graf den Sieg in der ENERGIZER Meeting-Serie. Einmal mehr ließ sie dabei Maria Mutola hinter sich. Die Olympiasiegerin hatte im letzten Rennen vor der Hallen-WM in Lissabon 49 Hundertstel auf Graf verloren.

3.000 m: Gabriela Szabo (ROM) 8:32,88 (Hallen-Weltrekord).
Stab: 1. Svetlana Feofanova (RUS) 4,52; 2. Doris Auer (LCC Wien) 4,32 (ÖLV-Hallenrekord).

23. Februar, Gent / BEL:

FRAUEN:
800 m: 1. Stephanie Graf (LCC Wien) 1:58,82; 2. Maria Mutola (MOZ) 1:58,85.

25. Februar, Lievin / FRA:

MÄNNER:
60 m Hürden: 1. Tony Dees (USA) 7,55; VL: 1. Stanislavs Olijars (LAT) 7,56; 5. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,77.

FRAUEN:
800 m: 1. Stephanie Graf (LCC Wien) 1:57,63 (Jahres-Weltbestleistung, ÖLV-Hallenrekord); 2. Maria Mutola (MOZ) 1:58,02.

Die ersten Österreichischen Hallen-Jugendmeisterschaften: Alternatives Sportangebot im Discosound

SALZBURG. Wer kommt nach Graf, Weidlinger & Co? „Ihr seid die Nächsten!“ ermunterten die ÖLV-Nachwuchstrainer Harald Sihorsch und Christian Röhrling Österreichs jugendliche Leichtathleten für die ersten Hallenmeisterschaften.

Wie die Halle in Salzburg, waren auch die Meisterschaften ein wenig anders, jugendgerecht eben. Gutes Umfeld sollte gute Leistungen ermöglichen. Ein eigener Discjockey, der gut informierte Sprecher und kompetente Kampfrichter sorgten für ausgezeichnete Stimmung bei Zuschauern und Aktiven. Für die Sieger gab es Warenpreise und eine Eintrittskarte zum Linzer Gugl-Meeting, um im Sommer internationale Leichtathletikluft zu schnuppern. „Diese Meisterschaft ist den Athleten im langatmigen Wintertraining Motivation“, brachte ÖLV-Nachwuchssportwart Gerd Weinhandl die Absicht des neuen Wettkampfes auf den Punkt. „Die Jugendlichen werden von so vielen Faktoren und Angeboten abgelenkt, da ist es wichtig, die Leichtathletik durch Aktionen wie diese attraktiv zu halten.“

In sieben männlichen und sieben weiblichen Bewerben gingen

Athleten aus 25 Vereinen und acht Bundesländern an den Start. Qualitätssicherung hieß das Schlagwort, das manche Bewerber ein wenig dünn besetzte, es an Klasse aber nicht fehlen ließ. Alle Jugend-WM-Kandidaten mit Ausnahme der Speer- und Hammerwerfer fanden den Weg nach Salzburg.

Dreifache Meister

Zwei Athleten prägten die Meisterschaft: Gotthard Schöpf und Sonja Weissenböck. Der Innsbrucker Sprinter beeindruckte mit reifer Sprint- und Hürden-technik.

Sonja Weissenböck startete quasi von der Toilette zum Titel über 60 Meter Hürden durch. Sie dachte, der Bewerb wäre zehn Minuten später, und brachte sich damit in Zeitnot: „Vielleicht war es eh besser, so hatte ich keine Zeit nervös zu sein.“ Bei Hürde drei noch hinter Michaela Egger, gewann die Linzer BORG-Schülerin dank des energische-



Talent aus Tirol: Gotthard Schöpf gewann bei den ÖLV-Hallen-Jugendmeisterschaften den 60-m-Lauf mit und ohne Hürden sowie den Weitsprung.
Bild: Harald Sihorsch

ren Endspurtes in 8,98 Sekunden hauchdünn vor der Grazer BORG-Schülerin, die mit 9,00 Sekunden ebenfalls persönliche Bestleistung erzielte. Für Weissenböck war es die Zugabe zu den Titeln im Hochsprung und im Weitsprung.

Der 14-jährige Martin Kals, jüngster Spross der Salzburger Leichtathletikfamilie, gewann den Hochsprung mit 1,84 Metern.

Die ersten Österreichischen Jugendmeisterschaften in der Halle waren ein gelungenes Pilotprojekt, das im nächsten Jahr bei breiterer Akzeptanz durch Trainer und Betreuer noch eine Steigerung erfahren könnte.

• **adwo**

3./4. Februar, Salzburg: Österreichische Hallen-Jugendmeisterschaften

MÄNNLICH:
60 m / 60 m Hürden / Weit: Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 7,07 / 8,13 / 6,44.
Hoch: Martin Kals (ÖTB Salzburg) 1,84.
Stab / Kugel: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 3,70 / 13,88.
Drei: 1. Bernhard Unterkircher (LCT Innsbruck) 13,18.

WEIBLICH:
60 m: Anna Steiner (TS Bregenz-Stadt) 7,91.

60 m Hürden / Hoch / Weit: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 8,98 / 1,64 / 5,66.
Stab: 1. Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 3,30, 2. Anna-Sophie Krenn (LAC Klagenfurt) 2,60 (KLV-Hallenrekord).
Drei: Karoline Eidenberger (LCA umdachs Amstetten) 11,44.
Kugel: Julia Siart (UKJ Wien) 12,67.
www.olv.at

Mühlbacher knapp am Meile-Rekord

STUTT GART. Brigitte Mühlbacher aus Ampflwang, seit Saisonbeginn im Dress von Union Salzburg, lief beim Hallenmeeting in Stuttgart 4:40,92 Minuten über die Meile. Damit kam sie bis auf 68 Hundertstelsekunden an den österreichischen Hallenrekord von Erika König-Zenz aus dem Jahr 1992 heran. Mühlbacher wurde Fünfte, den Sieg holte sich Gabriela Szabo. Die 5.000-m-Olympiasiegerin aus Rumänien gewann in der Jahres-Weltbestzeit von 4:23,19 Minuten vor der Äthiopierin Kutre Dulecha. Mühlbacher: „Bis 1.200 Meter hab' ich mich in der Spitze halten können,

dann ist mir die Kraft ausgegangen. Hätte ich mich am Beginn nicht so verausgabt, wäre sich der Rekord leicht ausgegangen.“ Das Rennen hätte jedenfalls gezeigt, dass sie gut trainiert habe, sagte Mühlbacher. Ihre Durchgangszeit bei 1.000 Metern betrug 2:43 Minuten;

Fitlike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

„Das ist meine Bestzeit vom Sommer.“ Elmar Lichtenegger gewann den B-Lauf über 60 Meter Hürden mit viertschnellster Gesamtzeit von 7,64 Sekunden.

4. Februar, Stuttgart / GER: Hallenmeeting

MÄNNER:
60 m Hürden: 1. Falk Balzer (GER) 7,55; B-Finale: 1. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,64.

FRAUEN:
60 m: 1. Anzhela Kravchenko (UKR) 7,09; VL: Karin Mayr (SVS) 7,31.
1.500 m: 1. Gabriela Szabo (ROM) 4:23,19; 5. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 4:40,92.
Kugel: 1. Lyudmila Sechko (RUS) 18,80; 7. Valentina Fedjuschina (LCC Wien) 17,03.

Mayr, Lichtenegger: 60 Meter bis Lissabon

Blitzstart in die Saison von Karin Mayr und Elmar Lichtenegger: Mayr verbesserte beim Hallenmeeting in Karlsruhe den österreichischen 60-m-Rekord auf 7,18 Sekunden. Lichtenegger war das Hürden-Limit für die Hallen-WM in Lissabon auch kein Hindernis.

Nachdem Karin Mayr in Karlsruhe bereits im Vorlauf als Vierte in 7,21 die von ihr und Sabine Tröger gehaltene ÖLV-Bestmar-

ke über 60 Meter egalisiert hatte, verbesserte sie sich im Finale auf 7,18 Sekunden und Rang drei. Wie Mayr schaffte auch

27. Jänner, Karlsruhe / GER: Hallenmeeting
MÄNNER:
60 m Hürden: 1. Falk Balzer (GER) 7,54; 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,63.

FRAUEN:
60 m: 1. Anzhela Kravchenko (UKR) 7,14; 3. Karin Mayr (SVS) 7,18 (ÖLV-Hallenrekord).
60 m Hürden: 1. Nicole Ramalalanirina (FRA) 7,97; VL: 1. Nicole Ramalalanirina (FRA) 7,99; 6. Elke Wölfling (LCC Wien) 8,55.
Stab: 1. Svetlana Feofanova (RUS) 4,58 (Europarekord); 4. Doris Auer (LCC Wien) 4,28.

2. Februar, Erfurt / GER: Hallenmeeting

MÄNNER:
60 m: 1. Fredy Mayola (CUB) 6,62; 7. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,97; VL 6,90.

60 m Hürden: 1. Falk Balzer (GER) 7,57; 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,61; 7. Leonard Hudec (SVS) 7,87 (VL 7,84).

FRAUEN:
60 m: 1. Anzhela Kravchenko (UKR) 7,16; 2. Karin Mayr (SVS) 7,24.

11. Februar, Dortmund / GER: Hallenmeeting

MÄNNER:
60 m Hürden: 1. Falk Balzer (GER) 7,57; 3. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,61.

FRAUEN:
60 m: 1. Susanthika Jayasinghe (SRI) 7,21; 7. Karin Mayr (SVS) 7,31 (VL 7,30).
1.500 m: 1. Gabriela Szabo (ROM) 4:04,44; 8. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 4:20,50.
60 m Hürden: 1. Lacena Golding (JAM) 8,05; VL: 1. Lacena Golding (JAM) 8,08; 8. Elke Wölfling (LCC Wien) 8,44.

Elmar Lichtenegger das WM-Limit im ersten 60-m-Rennen. Der Kärntner brachte im Hürden-Vorlauf in 7,70 Sekunden exakt die geforderte Norm. Im Endlauf steigerte er sich auf 7,63 Sekunden und belegte ebenfalls Rang drei.

Mit nahezu den gleichen Konkurrenten wie in Karlsruhe bekamen es die Österreicher fünf Tage später in Erfurt zu tun. Karin Mayr, diesmal mit 7,24 Sekunden über 60 Meter gestoppt, machte erneut mit der siegreichen Ukrainerin Anzhela Kravchenko Bekanntschaft. Der Deutsche Falk Balzer und Tony Dees aus den USA legten Elmar Lichtenegger über 60 Meter Hürden gute Zeiten vor. Lichtenegger war als Dritter mit 7,61 Sekunden zwei Hundertstel

schneller wie beim Saisonauftakt.

Glanzlicht des Meetings von Dortmund war der Hallen-Weltrekord der Russin Svetlana Feofanova im Stabhochsprung mit 4,64 Metern. Elmar Lichtenegger etablierte sich als Dritter im 60-m-Hürdensprint mit 7,61 Sekunden in der Elite, während Karin Mayr die nötige Spritzigkeit fehlte. Sie kam im 60-m-Finale nur auf 7,31 Sekunden, wurde Siebente. Diesmal war nicht die Ukrainerin Kravchenko die Schnellste, sondern die 200-m-Olympia-Bronzemedaillengewinnerin von Sydney Susanthika Jayasinghe aus Sri Lanka (7,21 sek).

Irgendetwas über 7 Meter...

MÜNCHEN. Isagani Psychär von der Turnerschaft Innsbruck hatte schon einige Wochen keine Weitsprunggrube mehr gesehen. Dafür Schnee bis zum Horizont. Als Grundwehrdiener absolvierte er bei der Ski-WM in St. Anton eine andere Art von Höhentrainingslager. Mit entsprechend geringer Erwartung fuhr er zum ARGE-ALP-Hallenmeeting nach München. „Irgend etwas über 7 Meter...“ sollten herauspringen. Der Wettkampf glich einem Steigerungslauf. Ein Sprung war weiter als der andere, im letzten Versuch landete Psychär bei 7,64 Metern. Das war der überlegene Sieg in der Konkurrenz. Auf das Limit für die U-23-Europameisterschaften in Amsterdam im Sommer fehlte nur ein Zentimeter.

• **armin margreiter**

10. Februar, München / GER: ARGE-ALP-Hallenmeeting

MÄNNER:
Weit: 1. Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,64.

FRAUEN:
60 m: 1. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 7,74.
Weit: 1. Albert (GER) 6,45; 4. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 5,87.

Zwei Bestzeiten in 90 Minuten

INNSBRUCK. Frischer Wind wehte bei den Tiroler Hallenmeisterschaften in Innsbruck - trotz zugemachter Türen: Es gab mehr Teilnehmer in der Allgemeinen Klasse, mehr Helfer in der Organisation und einen Jugendrekord über 60 Meter Hürden.

Gotthard Schöpf vom IAC Orthosan hatte es auf den Tiroler Jugendrekord im 60-m-Hürdenlauf abgesehen. Er verbesserte ihn im Vorlauf auf 8,17 Sekunden und im Finale einhalb Stunden später auf 8,08.

Isagani Psychär, der den Rekord vor ihm gehalten hatte, leistet derzeit den Präsenzdienst beim Bundesheer. Nach vier Wochen Grundausbildung fühlte er sich zwar etwas müde, wusste jedoch mit 8,41 Sekunden über 60 Meter Hürden bei den Männern zu überzeugen. Über 60 Meter flach sprintete er in 7,08 Sekunden auf Platz zwei hinter Hans-Peter Welz (7,00 sek).

Manuela Witting aus Reutte holte sich bei den Damen die Titel über 60 Meter mit und ohne Hürden. • **elmar rizzoli**

27. Jänner, Innsbruck: TLV-Hallenmeisterschaften

MÄNNER:
60 m: Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 7,00.

60 m Hürden: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 8,41.
Hoch: Johannes Achleitner (ATSV Innsbruck) 1,85.
Kugel: Manfred Maier (LAC Innsbruck) 12,07.

U-23:
60 m / 60 m Hürden: Isagani Psychär (TS Innsbruck-Spk.) 7,08 / 8,41.
Hoch: Georg Unterkircher (LCT Innsbruck) 1,75.
Kugel: Mario Rinner (LAC Innsbruck) 10,64.

JUGEND:
60 m / 60 m Hürden: Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 7,24 / 8,08 (TLV-Jugend-Hallenrekord).
Hoch / Kugel: Johannes Kuenz (U. RAIKA Lienz) 1,70 / 13,10.

FRAUEN:
60 m / 60 m Hürden: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 7,96 (VL 7,87) / 9,17.

Hoch: Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,61.
Kugel: Claudia Stern (IAC Orthosan) 13,16.
U-23:
60 m / 60 m Hürden: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 7,96 (VL 7,87) / 9,17.

Hoch: Claudia Lüthi (LG Pletzer Hopfgarten) 1,48.
Kugel: Cornelia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 10,96.

JUGEND:
60 m: Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 8,04.
60 m Hürden: Christina Hengster (LCT Innsbruck) 9,89.
Hoch: Sabine Erhardt (LG Pletzer Hopfgarten) 1,48.
Kugel: Katharina Oberachner (LG Pletzer Hopfgarten) 10,21.

www.tlv.at

ERSTE BANK

Kugelstoßen ist ein Geduldsspiel

SCHIELLEITEN. Roswitha Stermsek aus Leibnitz hatte einiges zu leisten, bis der Steirische Hallenrekord im Kugelstoßen in ihrem Besitz war. Vor allem brauchte sie viel Geduld.

Am 27. Jänner war beim Hallenmeeting in Schielleiten ein Kugelstoßbewerb eingeschoben worden. Stermsek war gerade beim Training und machte kurz entschlossen mit. Ihre erzielten 13,38 Meter wären Steirischer Hallenrekord gewesen, aber da der Wettkampf nicht beim Ver-

band gemeldet war, zählte der Rekord nicht.

Am 11. Februar dann die Steirischen Hallenmeisterschaften, wieder in Schielleiten: Barbara Kern vom ATG hatte ihren ersten Versuch - 13,34 Meter, Steirischer Rekord. Noch im selben Durchgang konterte Sterm-

sek mit 13,35, wieder Rekord! Als Draufgabe holte sie sich in 6,90 Sekunden noch den 50-m-Sprint. Schnellste über diese Distanz war allerdings die in der Jugendklasse startende Michaela Egger aus Bad Aussee. Sie lief 6,74 Sekunden, gewann dazu den Hürdensprint, den Weitsprung und den Hochsprung. Drei jugendliche Damen stießen die Kugel weiter als elf Meter. Michaela Eggers Schwester Gudrun siegte mit 11,73 Metern, und machte mit dem Erfolg im Dreisprung den Familientriumph komplett.

Katrin Pieringer genügte im Dreisprung mit 12,15 Metern ein einziger Versuch für den Titelgewinn. Jörg Weidmann feierte ein unerwartetes doch erfolgreiches Come-back im 50-m-Sprint (6,17 sek.). Über 50 Meter Hürden ging Mehrkämpfer Thomas Tebbich in guten 7,07 Sekunden als Sieger von der Bahn. Im Weitsprung blieb er mit 6,88 Metern aber unter seinen Möglichkeiten.

• reinhold heidinger •



Geduld bringt Rosen und Rekorde. Roswitha Stermsek hat im Kugelstoßen eine Bestleistung von 13,38 Metern. Ihr steirischer Hallenrekord liegt bei 13,35 Metern.

Bild: Reinhold Heidinger

11. Februar, Schielleiten:

StLV-Hallenmeisterschaften

MÄNNER:

50 m: Jörg Weidmann (ATSE Graz) 6,17 (ZL 6,14).

50 m Hürden/Weit: Thomas Tebbich (ATG) 7,07 / 6,88.

Hoch: 1. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 1,89, 3. Patrick Berger (ATUS Gratkorn) 1,83.

Drei: 1. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 14,41, 2. Patrick Berger (ATUS Gratkorn) 13,68.

Kugel: 1. Martin Gratzner (TLC Feldkirchen) 14,59, 2. Heiko Mandl (ATSE Graz) 14,38.

JUGEND:

50 m: Thomas Höpfer (TUS Feldbach) 6,42 (VL 6,30).

50 m Hürden / Weit / Kugel: Gerald Seidel (ATG) 7,67 / 5,64 / 11,48.

Hoch: Alexander Rossi (ATG) 1,45.

FRAUEN:

50 m / Kugel: Roswitha Stermsek (U. Leibnitz) 6,90 / 13,35 (StLV-Hallenrekord).

50 m Hürden: Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 8,23.

Hoch: Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 1,66.

Weit: 1. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 5,91, 3. Katrin Pieringer (Post SV Graz) 5,42.

Drei: Katrin Pieringer (Post SV Graz) 12,15.

JUGEND:

50 m / 50 m Hürden / Hoch / Weit: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 6,74 / 7,59 / 1,62 / 5,40.

Drei / Kugel: Gudrun Egger (ATSV Bad Aussee) 10,53 / 11,73.

www.stlv.at

Vom 4. bis 6. April, vor der 10.000-m-Challenge in Barakaldo in Spanien, gibt es ein Trainerseminar für Mittel- und Langstrecken. Anfang Mai folgt ein Trainerseminar für Sprint und Hürdenlauf in Moskau. Nationale Fernsehanstalten, Organisatoren und Technische Delegierte von europäischen Top-Veranstaltungen treffen sich am 25. und 26. April im bayrischen Starnberg. So ein Zusammenkommen stärkt das Verständnis füreinander und bringt den Wettkämpfen sicher bessere Qualität. Von vielen Aktivitäten habe ich nur einige angeführt, um zu zeigen, wie vielfältig das Angebot ist.

Einziger Schwachpunkt: Zu wenige Leute aus der Leichtathletik wissen davon. Die Information muss stark verbessert werden. Das kann mit den technischen Möglichkeiten, die es heute gibt, nicht so schwierig sein. In allen europäischen Verbänden gibt es junge Menschen, die mit den modernen Kommunikationsmitteln sehr gut umgehen können. Sie müssen nur mit der Materie Leichtathletik vertraut gemacht werden. Das ist der Sinn der Kurse. Jede Trainerin und jeder Trainer sollte um diese Möglichkeiten wissen.

Wer daran interessiert ist, wende sich an den Österreichischen Leichtathletik-Verband oder an das Büro des Europäischen Leichtathletik-Verbandes (e-mail: eaa.office@t-online.de). Je mehr Menschen tiefes, exaktes Wissen haben, desto besser geht es unserem Sport.



• erika strasser •

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Internationale Fortbildungen

In jedem Erdteil hat der Leichtathletik-Weltverband IAAF mindestens ein Development-Center. Das europäische Entwicklungszentrum ist in Moskau. Es gibt viele Aktivitäten, die hauptsächlich in enger Zusammenarbeit mit dem Europaverband durchgeführt werden. Der Europäische Vorstand macht Vorschläge, die teilweise mit finanzieller Hilfe der IAAF vom Zentrum ausgeführt werden.

Ried, die neue Hausmacht in Oberösterreich

SALZBURG. Die schnellsten Oberösterreicher sind vom ULC Linz-Oberbank zur Leichtathletikgemeinschaft Ried übergelaufen. Das hat die Innviertler so stark gemacht, dass sie der erfolgreichste Verein der OÖ. Hallenmeisterschaften wurden.

Weil die Leichtathletik in Oberösterreich noch bis nächstes Jahr auf ein Dach warten muss, übersiedelte sie mit der Hallen-Landesmeisterschaft nach Salzburg. Die Leistungen konnten sich sehen lassen. Daniela Wöckinger vom ULC Linz-Oberbank siegte über 60 Meter Hürden mit oö. Hallenrekord von 8,47 Sekunden. Mit 7,75 Sekunden im 60-m-Lauf holte sie einen zweiten Titel. Überraschung im Weitsprung: Die 17-jährige Sonja Weissenböck landete mit 5,77 Metern einen Zentimeter weiter wie ihre Vereinskollegin Olivia Wöckinger. Das brachte ihr die Goldmedaille.

Die Athleten der LAG Ried gewannen sechs von zwölf Entscheidungen. Michael Schnallinger und Neuzugang Peter Gschwandner waren je zwei mal siegreich. Elisabeth Buchner stellte mit 3,60 Metern oö. Hallenrekord im Stabhochsprung auf.



Die Meisterschaft war für Daniela Wöckinger keine Hürde. Weder die oberösterreichische, noch die österreichische.

Bild: PLOHE

10. Februar, Salzburg:

OÖLV-Hallenmeisterschaften

MÄNNER:

60 m / Weit: Peter Gschwandner (LAG Ried) 7,00 / 6,96.

60 m Hürden: Michael Schnallinger (LAG Ried) 8,36.

Hoch: 1. Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 1,96, 2. Michael Schnallinger (LAG Ried) 1,96.

Stab: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,80.

Kugel: Andreas Vlasny (VÖEST) 17,20.

FRAUEN:

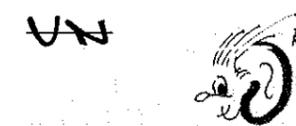
60 m / 60 m Hürden: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,75 / 8,47 (OÖLV-Hallenrekord).

Hoch: 1. Stefanie Sturm (U. Ebensee) 1,63, 2. Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 1,63.

Stab: Elisabeth Buchner (LAG Ried) 3,60 (OÖLV-Hallenrekord).

Weit: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 5,77.

Kugel: Ute Atzmanning (ÖTB OÖ) 13,40.



Das Handy als Sportgerät

Tausende Menschen sind beim täglichen Freizeitvergnügen zu beobachten, wie sie kleine Handys so fest an eine Gesichtshälfte drücken, dass man Angst haben muss, sie könnten eine Ohrschlägenquetschung erleiden. Es ist amüsant zuzuschauen, wenn der Handyner reagiert, wenn der Ruf sie erteilt, während sie die

Hände voll haben, etwa mit Hanteln, Duschbad, Sporttaschen etc. Dann wird mobiles Telefonieren zum Sport. Der Schreck der Klingelmelodie lässt Gewichte hoch schnellen - oder zu Boden plumpsen. Aus Duschen huschen nackte Menschen über glitschige Fliesen und trainieren so ihren Gleichgewichtssinn. Wer seine Taschen nicht abstellen will, klemmt sie sich zwischen die Beine oder unter einen Arm und versucht gleichzeitig mit der freigebliebenen Hand das Klingelding zu finden. So kann auch ein Handy die Bewegung fördern. Wirklich ein echtes Sportgerät!



Handfestes Argument für Werbung.
Bild: PLOHE

TELEGRAMM

6. Jänner, Wien:
Hallensportfest des LCC Wien
 MÄNNER: 60 m: Roland Kwitt (U. Salzburg) 6,93. 200 m: Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,95. 1.500 m: Rene Bauer (LCC Wien) 4:09,70. Weit: Rastislav Pomsahar (Amateure Steyr) 6,15. JUGEND: 60 m: Clemens Zeller (ULV Krems) 7,37. 200 m: Dominik Richter (ULC Mödling) 24,21. 800 m: Johann Pfeiffer (U. Pottenstein) 2:07,00. 60 m Hürden / Weit: Andreas Depil (SVS) 9,71 / 5,04. Hoch: Alexander Schmidt (U. Pottenstein) 1,75.
 FRAUEN: 60 m: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,83. 200 m: Irina Beskrovnaya (SVK) 25,05. 2. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 25,35. 1.500 m: Elisabeth Baumann (LCC Wien) 5:24,28. Weit: 1. Irina Beskrovnaya (SVK) 5,76. 2. Anja Mandl (Post SV Graz) 5,38. JUGEND: 60 m: Karoline Eidenberger (LCA umdisch Amstetten) 7,99. 200 m: Lisa Millonig (ULC Mödling) 28,05. 800 m: Dunia Maldonado (LCC Wien) 2:33,28. Hoch: Colleen Rentenberger (ÖTB Wien) 1,40. Weit: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 5,39.
 www.lcc-wien.at

13. Jänner, Salzburg:
Indoor Trophy
 MÄNNL. JUGEND: 60 m: Martin Kalss (ÖTB Salzburg) 7,62. Dreikampf: Gottfried Schöpf (IAC Orthosan) 2.791 (60 m Hürden: 8,37 - 60 m: 7,19 - Weit: 6,44). SCHÜLER: Vierkampf: Philip Stanek (U. Salzburg) 2.542 (60 m: 7,56 - Weit: 5,70 - Kugel: 10,93 - 1.000 m: 3:30,70). WEIBL. JUGEND: Dreikampf: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 2.583 (60 m Hürden: 9,08 - 60 m: 8,06 - Weit: 5,39). SCHÜLER: 60 m: Cornelia Werdenich (U. Salzburg) 8,31. Vierkampf: Cornelia Werdenich (U. Salzburg) 2.291 (60 m: 8,34 - Weit: 4,82 - Kugel: 8,89 - 1.000 m: 3:56,69).

13. Jänner, Schielleiten:
Hallenmeeting
 MÄNNER: 50 m: Rene Powoden (ATG) 6,24. 50 m Hürden: Manuel Berger (ATUS Gratkorn) 7,51. Weit / Kugel: Bernd Weiler (ATSE Graz) 6,21 / 13,12. JUGEND: 50 m: Matthias Reisner (ATSV Bad Aussee) 6,58. 50 m Hürden / Kugel: Gerald Seidel (ATG) 8,08 / 11,95. FRAUEN: 50 m: Roswitha Sternsek (U. Leibnitz) 7,00. 50 m Hürden / Weit: Anja Mandl (Post SV Graz) 8,37 / 5,21. Kugel: Barbara Kern (ATG) 12,83. JUGEND: 50 m: Liesi Thierriechter (Post SV Graz) 7,06. Weit: Heidi Strohmaier (U. Leibnitz) 4,66. Kugel: Angela Rupp (U. Leibnitz) 10,07.

14. Jänner, Wien:
ASVÖ-Hallenmeeting
 MÄNNER: 50 m: Philipp Cermak (LG Montfort) 5,97 (VL 5,92). 50 m Hürden: 1. Thomas Keller (SUI) 6,85. 3. Philipp Tschemernjak (TS Lustenau) 7,20. Weit: 1. Mario Heß (SUI) 6,88. 2. Christian Mayer (TS Lauterach) 6,76. Kugel: 1. Jürg Luder (SUI) 13,60. 4. Klaus Pichler (TS Dornbirn) 11,31. JUGEND: Kugel: Martin Schüßling (LG Montfort) 12,43. FRAUEN: 50 m: Bianca Dürr (LG

Montfort) 6,68 (VL 6,65). VL: Doris Röser (TS Lauterach) 6,55. 50 m Hürden: 1. Beate Staudacher (GER) 7,56. 5. Elisabeth Sohm (TS Jahn Dornbirn) 8,41 (VL 8,24). Hoch: 1. Ramona Fais (SUI) 1,60. 2. Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,55. Weit: Bianca Dürr (LG Montfort) 5,78. Kugel: 1. Kathrin Roth (SUI) 13,11. 2. Kathrin Wiedenbauer (TS Bregenz-Stadt) 10,82.

20. Jänner, Wien:
Hallensportfest des LCC Wien
 MÄNNER: 60 m: Marco Steinbrecher (LCC Wien) 7,10; VL: Thomas Scheidl (LCC Wien) 7,07. 200 m: Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,95. 800 m: Abdellah Mokhiss (LCC Wien). 60 m Hürden / Kugel: Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 8,62 / 12,90. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,11. Stab: Martin Tischler (ULC profi Weinland) 4,90. Weit: Boris Bjanov (SVS) 7,17. JUGEND: 60 m: Clemens Zeller (ULV Krems) 7,23. 200 m / 60 m Hürden: Dominik Richter (ULC Mödling) 23,87 / 8,53. 800 m: Lukas Bauernberger (USKO Meik) 2:04,2. 4x200 m: ULC Mödling (Dominik Richter, Dominik Schopf, Stefan Koberger, B. Steiner) 1:38,19. Hoch: Stefan Koberger (ULC Mödling) 1,78. Weit: Manuel Wegrosteck (UKJ Wien) 6,25. FRAUEN: 60 m / 60 m Hürden: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 7,83 / 8,52. 200 m: Eva-Maria Schöffner (LCC Wien) 26,43. 800 m: Daniela Fleischmann (SVS) 2:19,3. Stab: Sabine Hirsch (UKJ Wien) 3,40. JUGEND: 60 m / 200 m: Katharina Ambroz (ÖTB Wien) 8,22 / 27,44. 800 m: Caroline Streibinger 2:25,2. 60 m Hürden / Weit: Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 9,14 / 5,50. 4x200 m: ÖTB Wien (Colleen Rentenberger, Katharina Ambroz, Bianca Pogats, Theresa Gallhart) 1:52,03. Stab: Carmen Klausbrückner (ULC profi Weinland) 3,40.
 www.lcc-wien.at

21. Jänner, Dornbirn:
VLV-Hallen-Mehrkampfmeisterschaften Junioren, Jugend
 Verklebung und Grippe hielten mehrere Vorarlberger Nachwuchsmehrkämpfer ab, an den Meisterschaften in der VLV-Trainingshalle in Dornbirn mitzumachen. Mit Doris Röser, Sandra Simeaner, Katharina Ender und Christian Mayer fehlten nahezu alle Medaillenanwärter bei den Junioren. MÄNNL. JUNIOREN: Sechskampf: Florian Vogel (TS Jahn Lustenau) 3.441 (50 m: 6,49 - Kugel: 5,56 - Kugel: 10,96 - Hoch: 1,50 - 50 m Hürden: 7,39 - Stab: 2,40). JUGEND: Fünfkampf: Alexander Razen (LG Montfort) 3.093 (50 m: 6,48 - Weit: 5,60 - Kugel: 11,62 - Hoch: 1,76 - 50 m Hürden: 7,82). Mannschaft: LG Montfort 8.934 (Alexander Razen 3.093, Martin Schüßling, Matthias Heinze 2.901). WEIBL. JUGEND: Fünfkampf: Sabine Wolf (TS Gisingen) 2.270 (50 m Hürden: 8,75 - Hoch: 1,63 - Kugel: 10,18 - Weit: 4,66). Mannschaft: TS Gisingen 6.462 (Sabine Wolf 2.270, Julia Mangen 2.114, Madeleine Lang 2.078).

Nachwuchs-Hallenmeeting
 MÄNNL. JUGEND: Stab: Michael Nigsch (TS Lauterach) 2,60. SCHÜLER: 50 m: 1. Felix Fink (SUI) 6,61 (VL 6,60). 4. Martin Schreiber (TS Bregenz-Stadt) 6,98. Weit: 1. Viktor Hertrampf (GER) 5,84. 4. Erich Moos-

brugger (TS Bregenz-Stadt) 4,99. Kugel: 1. Viktor Hertrampf (GER) 13,56. 5. Martin Schreiber (TS Bregenz-Stadt) 9,47. WEIBL. SCHÜLER: 50 m: 1. Simone Keller (GER) 7,22 (VL 7,16). 3. Sandra Waldhuber (TS Götzis) 7,44. 50 m Hürden: 1. Cornelia Frischknecht (SUI) 7,91. 4. Sandra Waldhuber (TS Götzis) 8,92. Weit: 1. Nicola Dorner (GER) 4,80. 3. Sandra Waldhuber (TS Götzis) 4,56. Kugel: 1. Rebecca Jahns (GER) 10,43. 5. Jasmine Pozzera (TS Lustenau) 8,39.
 www.lcc-wien.at

23. Jänner, Innsbruck:
TLV-Hallenmeeting
 MÄNNER: 60 m: Martin Retzl (LAC Innsbruck) 7,50. SCHÜLER: 60 m: Felipe Hubertus (TS RAIKA Schwaz) 8,25. WEIBL. SCHÜLER: 60 m: Petra Gruber (TS RAIKA Schwaz) 8,72.
 www.tlv.at

26./27. Jänner, Salzburg:
SLV-Hallenmeisterschaften
 MÄNNER: 60 m: Michael Kummer (U. Salzburg) 7,03. 60 m Hürden: 1. Christof Preindl (ITA) 8,07. 2. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 8,33. Hoch: Michael Sternad (U. Salzburg) 2,05. Stab: 1. David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,75. 3. Martin Seer (U. Salzburg) 4,75. Weit / Kugel: Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 6,78 / 15,03. Drei: Alexander Leprich (ÖTB Salzburg) 14,36. JUGEND: 60 m Hürden: Martin Kalss (ÖTB Salzburg) 8,47. FRAUEN: 60 m: Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 7,74. 60 m Hürden: 1. Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 8,54. 2. Lisi Maurer (ÖTB Salzburg) 8,88. Hoch: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 11,35. JUGEND: 60 m Hürden: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 9,26. SCHÜLER: 60 m Hürden / Kugel: Cornelia Werdenich (U. Salzburg) 9,90 / 8,75.

27. Jänner, Innsbruck:
Winter-Wurfmeeting
 Bei winterlichen Bedingungen übertraf Staatsmeisterin Claudia Stern im Hammerwerfen bereits im Jänner die 50-m-Marke. Ihr Bruder Michael kratzte bei den Junioren an der 40-m-Grenze. MÄNNER: Hammer: Stefan Wolf (IAC Orthosan) 48,90. JUNIOREN: Hammer: Michael Stern (IAC Orthosan) 39,64. FRAUEN: Hammer: Claudia Stern (IAC Orthosan) 50,32. SCHÜLER: Hammer: Christina Hengstler (LCT Innsbruck) 32,31.
 www.tlv.at

27. Jänner, Wien:
Hallenmeeting des LCC Wien
 MÄNNER: 60 m: 1. Sustersic Matic (SLO) 6,75. 4. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,84. 200 m: 1. Jiri Vojtik (CZE) 21,30. 2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,44. 400 m: Thomas Scheidl (LCC Wien) 48,46. 800 m: Werner Thaler (U. Salzburg) 1:54,41. 1.500 m: Günter Kolik (LCC Wien) 3:55,86. 3.000 m: Martin Pröll (VÖEST) 8:13,85. 60 m Hürden: Leonard Hudec (SVS) 7,87. Stab: Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,10. Weit: Martin Löbel (WAT Wien) 7,58. Kugel: Gerhard Zillner (ULC profi Weinland) 14,44.

FRAUEN: 60 m: Bettina Müller (LCC Wien) 7,48. 200 m: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 25,24. 400 m: 1. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 56,17. 2. Eva-Maria Schöffner (LCC Wien) 57,04. 3. Stefanie Hollweger (LCC Wien) 57,90. 800 m: Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 2:04,21. 3.000 m: Daniela Fleischmann (SVS) 10:05,79. 60 m Hürden: Daniela Wöckinger (ULC Linz-Obb.). Stab: Sabine Hirsch (WAT Wien) 3,40. Weit: Elisabeth Platzotta (UKJ Wien) 5,87.
 www.lcc-wien.at



Leonard Hudec (links) absolvierte beim Hallenmeeting des LCC Wien 60-m-Festläufe mit und ohne Hürden. Bild: PLOHE

27. Jänner, Schielleiten:
Hallenmeeting
 MÄNNER: 50 m: Rene Powoden (ATG) 6,27. 50 m Hürden: Thomas Thurner (ATSE Graz) 7,41. Hoch: 1. Davorin Celes (SLO) 2,00. 3. Patrick Berger (ATUS Gratkorn) 1,80. Stab: Bernd Weiler (ATSE Graz) 4,20. Drei: Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 13,71. Kugel: Heiko Mandl (ATSE Graz) 13,94. JUGEND: 50 m: Manuel Prapotnig (LAC Wolfsberg) 6,64. Kugel: Michael Kammerhofer (Kapfenberger SV) 9,51. FRAUEN: 50 m / Kugel: Roswitha Sternsek (U. Leibnitz) 6,94 (VL 6,91) / 13,38. 50 m Hürden (Drei): Anja Mandl (Post SV Graz) 8,20 / 11,48. Hoch: 1. Carmen Grinjak (SLO) 1,57. 2. Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 1,48. JUGEND: 50 m / 50 m Hürden: Andrea Stojanovic (Kapfenberger SV) 7,56 (VL 7,51) / 8,94. Kugel: Angela Rupp (U. Leibnitz) 9,28.

27. Jänner, Chemnitz / GER:
ERDGAS-Hallenmeeting
 MÄNNER: 200 m: 1. Radek Zachoval (CZE) 20,79. 10. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 22,23. 60 m Hürden: 1. Falk Balzer (GER) 7,56. 2. Elmar Lichtenegger (VST Völkermarkt) 7,57. FRAUEN: 60 m: 1. Mary Onyali (NGR) 7,19. 2. Karin Mayr (SVS) 7,24.

28. Jänner, Fayetteville / USA
Hallenmeeting
 Stefan Matschiner vom LCAV doubrava drehte seine Runden zu Jahresbeginn in Übersee. In Fayetteville, der Heimatstadt von Bill Clinton, gewann er bei einem Hallenmeeting den B-Lauf über 3.000 Meter in 8:14,55 Minuten und steigerte seine Bestleistung gleich um 16 Sekunden.

28. Jänner, Feldkirch:
Hallenmeeting
 MÄNNER: 60 m: Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 7,27. 60 m Hürden: 1. Christof Preindl (ITA) 8,18. 2. Günther Gasper (LAC Klagenfurt) 8,93. JUNIOREN: 60 m Hürden: Georg Frank (LAC Klagenfurt) 8,99. JUGEND: 60 m: Ste-

LEICHTATHLETIK

ZUM HERAUSNEHMEN

1/2001

Redaktionelle Bearbeitung:
WOLFGANG ADLER
 Hambergstraße 13/11
 4100 Ottensheim
 Tel./Fax: 07234/84851
 e-mail: wolfgang.adler@netway.at

-INFORMATION



2001 - Ein Jahr der Bewährung für den ÖLV!

Dieses Jahr bringt große Aufgaben für die österreichische Leichtathletik: Weltmeisterschaften in der Halle und im Freien, U-23-Europameisterschaften, Junioren-Europameisterschaften, Jugend-Weltmeisterschaften, Crosslauf-Weltmeisterschaften, Cross-Europameisterschaften, Halbmarathon-WM, Berglauf-World-Trophy, Europacups (Einzel und Mehrkampf), Universiade, Senioren-Weltmeisterschaften, internationale Trainingslager und Meetings werden ÖLV-AthletInnen in alle Kontinente führen. Um das alles organisatorisch zu lösen, ist eine gewaltige Logistik notwendig. Davor ist aber die qualifizierte Vorbereitung unserer SportlerInnen zu gewährleisten. Damit das kleine Team der ÖLV-Hauptamtlichen dem gewachsen ist, bedarf es auch der ideellen und materiellen Mithilfe vieler Personen in den Landesverbänden, in den Vereinen und in den Familien. Dass in der österreichischen Leichtathletik das fachliche und organisatorische Potential zur Bewältigung großer Aufgaben steckt, beweisen nicht nur die immer wiederkehrenden Erfolge von einzelnen SportlerInnen und Athleten oder die Abwicklung großer Veranstaltungen wie Europameisterschaften, Europacups, Götzis-Meeting, Gngl-Meeting, Olympic-Meeting usw. sondern auch die Tatsache, dass aus der Leichtathletik kommende Experten in vielen anderen Bereichen des Sports führende Positionen innehaben. Es wird in Zukunft darum gehen, das Potential dieser Personen, sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene, der heimischen Athletik nutzbar zu machen.

In Vorbereitung der auf uns harrenden Bewährungsproben haben die entsprechenden Gremien des ÖLV über den Winter ihre Hausaufgaben gemacht. Sportkommission, Trainerrat-Spitze und Trainerrat-Nachwuchs erarbeiteten gemeinsam mit den betroffenen AthletInnen und TrainerInnen Kadernormen, Kaderzusammenstellung, Entscheidungsflüsse, Vorbereitungs- und Wettkampfkonzeppte. Die immer schwieriger werdende Finanzierung konnte in Zusammenarbeit mit den beteiligten SportlerInnen und dank des umsichtigen Agierens unseres Finanzreferenten Dr. Praxmayer, zumindest was das Notwendigste betrifft, gelöst werden.

Nachdem es im Spitzensportausschuss beinahe über ein Jahr Funkstille gegeben hat, scheint sich nun die zukünftige Vorgangsweise herauskristallisiert zu haben. Nach zwölfjähriger Zugehörigkeit zu diesem Gremium, in das ich im Zusammenhang mit meiner beruflichen Funktion berufen worden war, bin ich mit Jahresende 2000 unbedankt und ohne Information ausgeschieden. In diesem Zeitraum wurden für Projekte der Leichtathletik rund 20 Millionen Schilling zur Verfügung gestellt. Infolge der Tatsache, dass unsere AthletInnen und TrainerInnen kreativ und erfolgsorientiert sind, was die Entwicklung und Einreichung von Projekten betrifft, und der neuen personellen Zusammensetzung (Prof. H. Holdhaus, Univ. Prof. Dr. G. Amesberger, Univ. Prof. Dr. P. Haber, Mag. W. Schwarz usw. alle Herren sind nebenamtliche Mitarbeiter im Rahmen von Instruktor- und Trainerausbildungen an der Institution die ich leite) bin ich sicher, dass bei inhaltlicher Sinnhaftigkeit die Projekte der Leichtathletik nicht zu kurz kommen werden. Das hat sicher nichts mit Veterinärwirtschaft zu tun, son-

dern wird ein Ausdruck der hohen Akzeptanz des fachlichen Know Hous der Athletik sein.

Unser zweiter großer Geldgeber ist das Bundesministerium für öffentliche Leistungen und Sport, wo die verantwortlichen Herren, Sektionschef Mag. Robert Pelousek, MR Dr. Erich Irshik und MR Mag. Gerhard Scherbaum über Jahre unsere Arbeit im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten und der fachlichen Vertretbarkeit unterstützt haben. Es gibt keinen Grund zur Annahme, dass das nicht auch in Zukunft so sein wird. Wir dürfen aber natürlich keine Geschenke erwarten und müssen unsere Förderungswürdigkeit laufend unter Beweis stellen.

Im Bereich der Nachwuchsförderung sind Sportwart Weinhandl und unsere Bundestrainer Röhrling und Sihorsch hoch aktiv. Ein Blick auf die betreffende Seite unserer Homepage (www.oelv.at) gibt darüber mehr Information. Womit wir beim nächsten Thema wären. Robert Katzenbeisser gestaltet mit viel Engagement und großem zeitlichen Aufwand unser Fenster in das world wide web, das sich besten Zuspruchs erfreut. Zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Beitrages gab es bereits mehr als 9.000 Zugriffe seit der Einrichtung im November vergangenen Jahres. Es wird an uns liegen, dieses Medium verstärkt zu nützen, um in einigen Jahren unsere gesamte Kommunikation (Briefverkehr, Wettkampfausschreibungen und -ergebnisse, Aus- und Fortbildungsangebote usw.) über diese Schiene laufen zu lassen.

Im Bereich der Ausbildung ist ÖLV-Lehrtat Karl Bauer bemüht, wie kann einer vor ihm, mit den Sportakademien Trainer- und Lehrtat-Ausbildungen zu organisieren. Wir schätzen uns glücklich, einen fachlich so versierten und engagierten Mann in unseren Reihen zu haben.

Trotz aller Pannen beim so genannten Testmeeting für die Hallen-EM 2002 (Vienna Indoor) laufen die Vorbereitungen dafür programmgemäß. Mängel in der Organisation des Meetings (für das ÖLV nicht verantwortlich zeichnete) haben aufgezeigt, wo der Hebel anzusetzen ist, das ist ja der Sinn einer Probe. Jetzt gilt es die Ärmel aufzuknüpfeln. Die fachliche Kompetenz des ÖLV gepaart mit der organisatorischen, personellen und materiellen Power der Stadt Wien, geben mir die Zuversicht, dass der ÖLV und Wien eine vorbildliche Veranstaltung abliefern werden.

Nach der Hallen-EM gibt es mit dem 100-Jahr-Jubiläum unseres Verbandes eine weitere große Aufgabe 2002, an der bereits gearbeitet wird. ORF-Redakteurspensiunist und LA-Freund Norbert Adam arbeitet eifrig an einem Buch. Jeder der glaubt, dazu etwas beitragen zu können, möge sich mit unserem Sekretariat in Verbindung setzen, am besten per e-mail unter gisenterbauer@oelv.at.

Bei den Sponsorverhandlungen scheint etwas Land in Sicht zu sein. Mit Erscheinen dieser Nummer gibt es vielleicht schon einen Abschluss zu vermelden. Aber über Eier soll man erst gackern, wenn sie gelegt sind.

• johann gloggnitzer •
 ölv-präsident



Für den Kampfrichter

Hoch-/Stabhochsprung - Zeitspannen:

Offenbar hat meine Ausführung zu diesem Thema nicht die erwünschte Klarheit gebracht. Daher nochmals, folgende Zeiten dürfen nicht überschritten werden:

- 1 min. für Hoch-, Weit-, Dreisprung, Kugelstoß, Diskus-, Hammer- und Speerwurf. bzw. Stabhochsprung darf ich als bekannt voraussetzen.
- 1 1/2 min. für den Stabhochsprung. Die Zeit beginnt zu laufen, wenn die Sprungständer gemäß den zuvor geäußerten Wünschen des Wettkämpfers eingerichtet worden sind. Für weitere Einstellungen ist keine zusätzliche Zeit erlaubt.
- Wenn in der Endphase des Hoch- und Stabhochsprung-wettkampfes nach Beendigung eines Durchganges nur noch 2 oder 3 Wettkämpfer den Bewerb fortsetzen, sollen die obigen Zeiten für den Hochsprung auf 2 min. für den Stabhochsprung auf 3 min. erhöht werden. Ist nur noch 1 Wettkämpfer verblieben, sollen die Zeiten für den Hochsprung auf 5 min., für den Stabhochsprung auf 6 min. erhöht werden. Die in c) genannten Zeiten gelten als Gesamtversuchszeit.
- Setzen im Hoch- und Stabhochsprung noch mehr als 3 Wettkämpfer und in den anderen technischen Bewerben beliebig viele Athleten den Wettkampf fort und hat derselbe Athlet Versuche hintereinander auszuführen, wird die in a) und b) genannte Zeit auf 3 min. beim Stabhochsprung und auf

2 min. für alle anderen technischen Wettbewerbe erhöht. Dies gilt auch im Mehrkampf! IWB 2000, Regel 180, Punkt 17, Seite 144

Bahnverlassen:

Wiederum ermahne ich die Bahn- und insbesondere die Kurvenrichter, mit der nötigen Konzentration bei der Sache zu sein. Der Schiedsrichter Lauf muß sich darauf verlassen können, daß der Bahn-/Kurvenrichter Verstöße (Bahnverlassen) erkennt, das Ausmaß festhält und meldet.

Nochmals der Hinweis, dass die rechtsseitige Begrenzungslinie noch Teil der Bahn ist. Dies heißt wiederum, dass auch das betreten der linksseitigen Begrenzungslinie als Bahnverlassen zu werten ist!

Fehlstartkontrollgerät:

Bei Veranstaltungen nach Regel 12.1 a, b, c sind die Startblöcke an ein von der IAAF anerkanntes Fehlstartkontrollgerät anzuschließen. Der Starter und/oder ein dazu bestimmter Rückstarter (-dem gebe ich den Vorzug) trägt Kopfhörer, um das akustische Signal deutlich zu hören, das vom Gerät ausgesandt wird, wenn es einen Fehlstart erkennt (bitte kein Pfeifton über die Lautsprecher!!!)

Erläuterung: Über einen Fehlstart entscheidet der Starter. Er bedient sich dazu eines Fehlstartkontrollgerätes.

• siegbert glaser •
ölv-kampfrichterreferent

AMTLICHES

ERWEITERTER VORSTAND 25. NOVEMBER 2000

Die wichtigsten Beschlüsse:

1. Hallen-Jugend-Meisterschaften ab 2001

Ab 2001 werden jährlich Hallen-Jugendmeisterschaften durchgeführt (keine Fahrtkostenentschädigung, keine Cuppunkte!).

2. Ausschreibungspaket 2001 und 2002 / Turnusplan

Die Änderungen/Ergänzungen im Ausschreibungspaket betreffen:

ÖM Mehrkampf 2001 (Jgd/Sch)	Kärnten
ÖM (U 23/Jgd) 2001	Kapfenberg
ÖM der Vereine 2001	Kärnten
ÖM Straßenlauf (Sen) 2001	St. Veit/Glan
ÖSTM Crosslauf 2002	Enns
ÖSTM (allg. Klasse) 2002	Linz
ÖM (U 23/Jgd) 2003	SLV
ÖSTM (allg. Klasse) 2004	KLV
ÖSTM (allg. Klasse) 2005	NÖLV

3. Cup-Berechnung Gehen

Die neue Cup-Berechnung Gehen gilt nur für Nachwuchsbewerbe! Berechnungsgrundlage: 1.000 Punkte für Österreichische Rekorde bzw. Bestleistungen.

4. Leistungsbestätigungen

Leistungsbestätigungen sind an die ersten 6 Einzelleistungen, Staffeln und Mannschaften auszugeben (Ausnahme: Senioren).

5. Ergebnisberichte

Alle Ergebnisberichte müssen auch an D.I. Robert Katzenbeißer (Webmaster der ÖLV-Homepage) termingerecht geschickt werden.

6. Zusammenlegung Schüler und Junioren ab 2002

Ab 2002 werden die Schüler- und Juniorenmeisterschaften gemeinsam an einem Ort ausgetragen.

7. Meldungen für Österr. Meisterschaften über e-mail

Das vom STLV in seiner Homepage verwendete Meldeblatt wird vom ÖLV übernommen und darf ab 2001 für Meldungen als e-mail verwendet werden. An: office@oelv.at.

8. Meldebestätigung bei Österr. Meisterschaften

Ab 2001 muß vom Veranstalter für jede Bewerbsmeldung eine Bestätigung ausgegeben werden. Bei Abmeldungen vom Bewerb ist die Bestätigung der Meldestelle zurückzugeben.

9. Neue Meisterschaftsbewerbe und Limits ab 2001

- 2.000m Hindernis weibl. Junioren (ohne Limit)
- 3.000m Hindernis Frauen (ohne Limit)
- Hammerwurf Schülerinnen (ohne Limit)
- Neues Limit für 200m M, Halle: 22,54 (Freiluft), 22,80 (Halle)
- Neues Limit für 200m F, Halle: 26,44 (Freiluft), 26,80 (Halle)
- Neues Limit für Weit Männer, Halle: 6,60m
- Fixer Balken für Dreisprung Männer: 13,00 (ohne Limit)
- Fixer Balken für Dreisprung Frauen: 11,00 (ohne Limit)
- Kein Limit Weit männl U-23, aber Richtwert: 6,60m
- Neues Limit Weit weibl. Jugend: 4,90m

10. Einschränkung der Startberechtigung

Athletinnen/Athleten der Schülerklasse sind für den Hallenmehrkampf der allgemeinen Klasse nicht startberechtigt.

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN FÜR DIE ÖSTERREICHISCHE VEREINSMEISTERSCHAFT 2001 (Endrunde)

1. Austragung und Kompetenzen

Die Österreichische Vereinsmeisterschaft wird in den Kategorien Männer und Frauen ausgeschrieben und besteht aus Vor- und Endrunde. Die Bestimmungen der Österreichischen Mannschafts-Meisterschaft werden hiervon nicht berührt. Jeder Österreichische Verein darf maximal zwei Vorrunden absolvieren, wobei Einzeldurchgänge eines Vereines unzulässig sind. Die Bewerbe müssen in maximal vier aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen werden. Eine Nachholung einzelner Leistungen oder die Wiederholung eines bzw. mehrerer Bewerbe innerhalb der Vorrunde sind unzulässig.

Als Vorrunde können auch die jeweiligen Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse herangezogen werden. Hierbei entfällt die Forderung der vier aufeinanderfolgenden Tage, d. h. es werden auch zeitlich und örtlich getrennte Teilnahmen anerkannt.

Jeder Athlet kann in insgesamt vier Bewerben (inkl. Staffeln) und jede Athletin in drei Bewerben (inkl. Staffeln) gewertet werden. Jede Athletin/jeder Athlet muss zum Zeitpunkt der Vorrunde bei jenem Verein ordnungsgemäß gemeldet sein, für den er dann auch die Endrunde bestreitet. Ausnahme: Athleten, die zum Zeitpunkt der Vorrunde bei keinem Verein gemeldet sind.

Startberechtigt sind aber nur jene Aktiven, die - abgesehen vom Teilnahme-Limit - auch bei den Österreichischen Meisterschaften an den Start gehen dürfen. Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften 2001.

2. Bewerbe

Männer: 100m, 400m, 800m, 1500m, 5000m, 110m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Drei, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100m, 4x400m; Frauen: 100m, 400m, 800m, 3000m, 100m Hürden, 400m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4x100m.

3. Bewerbewahl

In den Vorrunden haben die Vereine die freie Wahl aus den oben angeführten Bewerben, wobei die Teilnehmerzahl im einzelnen Bewerb unbegrenzt ist. Gewertet werden aber alle 17 Männer- und 12 Frauenbewerbe. Bei den Frauen kann auch der 5000m-Lauf statt dem 3000m-Lauf als Vorrundenbewerb in die Wertung genommen werden.

4. Punkteberechnung

Für die Qualifikation (Vorrunde) werden die Punkte aus der schweizerischen Punktetabelle 1994 für alle Bewerbe entnommen (ohne Zusätze bzw. Halbierung).

5. Qualifikation für die Endrunde

Für die Endrunden-Qualifikation werden nur die Punkte für die jeweilig beste Leistung der einzelnen ausgeschriebenen Bewerbe addiert. Die punktehöchsten Vereine der Männer und Frauen nehmen an der Endrunde mit jeweils einem (einer) Teilnehmer(in) pro Einzelbewerb und Staffel teil. Die Anzahl der qualifizierten Vereine hängt von der Anzahl der Rundbahnen am Austragungsort der Endrunde ab. Bei Punktegleichheit auf dem letztqualifizierten Platz entscheidet die absolut punkthöchste Leistung über die Endrundenteilnahme. Bei zeitgerechter Absage eines Vereins oder mehrerer Vereine können die nächstplatzierten Vereine nachrücken. Die kompletten Vorrunden-Ergebnisberichte sind bis spätestens Dienstag, den 31. Juli 2001, an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, zu senden. Um eine eindeutige Kontrolle durchführen zu können, hat die übersendung über den zuständigen Landesverbands-M&O inklusive Ergebnisbericht zu erfolgen.

Eine Kontaktaufnahme mit den interessierten bzw. qualifizierten Vereinen sowie die Zusendung aller eingereichten Vorrunden-Ergebnisse erfolgt in der zweiten August-Woche durch das ÖLV-Sekretariat.

6. Endrunde

Diese findet am Samstag, den 1. September 2001 statt. Der Austragungsort ist noch offen. Der Zeitplan wird den teilnehmenden Vereinen nach Qualifikationsschluss übermittelt. Die Punkteberechnung der Endrunde richtet sich nach der Anzahl an teilnehmenden Vereinen. Der (die) Sieger(in) der Einzelbewerbe und der Staffeln erhalten sowie Punkte wie Vereine teilnehmen, die weiteren Platzierten erhalten jeweils einen Punkt weniger, der (die) Letzte eines Bewerbes somit noch 1 Punkt. Bei ex aequo-Platzierungen erhält jeder Athlet/jede Athletin die Punkte für diesen Platz. Bei Aufgabe oder Nichtteilnahme eines(r) Athlet(in) erfolgt keine Punktevergabe. Die Paragraphen 5, 6, 7, 11 und 13 der Allgemeinen Bestimmungen für den Österreichischen Cup der Bundesländer 2001 gelten sinngemäß.

7. Finanzierung

Für die Österreichische Vereinsmeisterschaft (Endrunde) werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung - Vereinssitz zum Austragungsort - für maximal 14 Männer bzw. 8 Frauen auf die Vereine verteilt. Einen Zuschuß erhalten nur die ersten sechs für die Endrunde qualifizierten Vereine. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Vereine innerhalb drei Wochen die Letztempplängelisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Teilnehmer an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis entfällt der Entschädigungsanspruch.

AUSSCHREIBUNGEN

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 2001
10.000m MÄNNER UND FRAUEN, 4x400m MÄNNER UND FRAUEN,

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN 2001
3x800m FRAUEN UND WEIBL. JUGEND, 3x1000m MÄNNER UND MÄNNL. JUGEND

ZEIT: Samstag, 12. Mai 2001, Beginn: 16.30 Uhr

ORT: Dornbirn, Stadion Birkenwiese

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: VLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: ULC Dornbirn

MINDESTLEISTUNGEN: gemäß den Allgemeinen Bestimmungen des ÖLV

(Männer: 33:15,00 / Frauen: 42:00,00)

NENNUNGEN: bis Dienstag, 01. Mai 2001 (Poststempel)

bzw. Mittwoch, 02. Mai 2001 (Fax, e-mail)

grün an den Veranstalter: ULC Dornbirn, Defereggerstr. 10, 6854 Dornbirn

(Fax an 05572 / 20772 - Gerd Kremmel)

gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien

Fax: 01/505 72 88; e-mail: office@oelv.at

rosa an den eigenen Landesverband.

Gemäß ÖLV-Verbandstagsbeschluss 1995 kann die Staffelmeldung

an der Meldestelle bis 60 Minuten vor Bewerbsbeginn

erfolgen, sofern die Nennung zur Meisterschaft eine

namentliche Listung für jede Staffel (max. 6 Namen) enthält.

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:

bis 07. Mai 2001 (Poststempel) an den Technischen

Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)

STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 12. Mai 2001 ab 14.00 Uhr -

vereinsweise - an der Meldestelle.

QUARTIERBESTELLUNGEN: Dornbirn Tourismus -

Rathausplatz 1, 6850 Dornbirn

Tel.: 05572 / 22188, Fax: 05572 / 31233

BESTIMMUNGEN: Die Meisterschaften werden nach den Bestimmungen

der IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSARBEIT: Gerd Kremmel s.o.

ZEITPLAN:

16.30	3 x 800m Frauen
16.45	3 x 1000m Männer
17.00	3 x 1000m männliche Jugend
17.15	3 x 800m weibliche Jugend
17.30	4 x 400m Frauen
17.45	4 x 400m Männer
18.00	10.000m Frauen
19.00	10.000m Männer

Achtung: Die Startzeiten der 10.000m - Läufe können sich witterungsbedingt (z.B. Hitze) um eine Stunde verschieben. Die definitive Startzeit wird um 17.00 Uhr (Meldeschluss Frauen) bzw. 18.00 Uhr (Meldeschluss Männer) an der Meldestelle bekanntgegeben.

Siegerehrungen finden fortlaufend zwischen den Bewerben statt.



**ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN 2001
UND ÖSTERR. SENIORENMEISTERSCHAFTEN IM STRASSENGEHEN
10 km Frauen und 20 km Männer**

**ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN IM STRASSENGEHEN
20 km Männer Mannschaft
3 km weibl./männl. Schüler / 5 km weibl./Junioren / 10 km männl. Junioren**

Die Veranstaltung zählt zum G E H E R C U P 2 0 0 1

ZEIT: Samstag, 26. Mai 2001, Beginn: 16.00 Uhr
ORT: Wien, 2. Bezirk, Praterhauptallee
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: Wiener Leichtathletikverband (WLV)
DURCHFÜHRENDER VEREIN: ÖTB-Wien LA

ZEITPLAN:

16.00 Uhr	10 km	Straßengehen Frauen
	20 km	Straßengehen Männer
	5 km	Straßengehen weibl. Junioren
	10 km	Straßengehen männl. Junioren
18.00 Uhr	3 km	Straßengehen weibl. u. männl. Schüler

NENNUNGEN: bis Dienstag, 15. Mai 2001 (Poststempel)
grün an den Veranstalter ÖTB-Wien LA
c/o Stephan Wögerbauer, 1170 WIEN, Geblergasse 116/12,
an den ÖLV, 1040 WIEN, Prinz-Eugen-Str. 12,
rosa an den eigenen Landesverband

KONTROLLIERTE MELDUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
bis Montag, 21. Mai 2001 (Poststempel)
an den technischen Delegierten des ÖLV, 1040 WIEN,
Prinz-Eugen-Str. 12 (rosa)

NENNUNGEN VON AUSLÄNDISCHEN TEILNEHMERN:
bis Freitag, 18. Mai 2001
an Stephan Wögerbauer, A-1170 WIEN, Geblergasse 116/12
oder Fax: +43 - 1 - 485 89 03
oder E-Mail: Stephan_Woegerbauer@at.ibm.com

NENNGELD: für Seniorenmeisterschaft öS 100.-
WERTUNG: 20 km Männer Einzel- und Mannschaftswertung, alle weiteren
Bewerbe und Seniorenmeisterschaften nur Einzelwertung

ALTERSKLASSENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFT:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1962-1966	M 55	W 55	1942-1946
M 40	W 40	1957-1961	M 60	W 60	1937-1941
M 45	W 45	1952-1956	M 65	W 65	1932-1936
M 50	W 50	1947-1951	M 70	W 70	1931 + älter

Bei weniger als 3 österr. Teilnehmern in einer Altersklasse, muß in der nächstjüngeren Altersklasse gestartet, bzw. gewertet werden.
(Ausnahme: ab W55, bzw. M60: Wertung bei Teilnahme von 2 österr. Senioren).

An den österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

QUARTIERBESTELLUNGEN:

direkt an Jugendgästehaus Wien-Brigittenau des Vereins Wiener Jugendherbergen, 1200 Wien, Friedrich Engels-Platz 24,
Tel.: +43-1-3328294 oder 3300598, oder
Kolpinghaus, 1100 Wien, Sonnwendgasse 22, Tel.: +43-1-6042451

UMKLEIDEMÖGLICHKEIT: Praterstadion (300 m von Start und Ziel)

START/ZIEL: Praterhauptallee (Höhe Marathonweg)

MELDESTELLE: im Start/Ziel-Bereich

STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 26. Mai 2001, ab 14.30 Uhr

Meldestelle, bis spätestens 1 Stunde vor Beginn des Bewerbs

STRECKE: flache, sehr gut asphaltierte Pendelstrecke auf der Praterhaupt-
allee (zwischen Meiereistraße und Lusthausstraße),
1 Runde ... 2500 m

3 km: 500 m + 1 Runde 5 km: 2 Runden

10 km: 4 Runden 20 km: 8 Runden

SIGEREHRUNG: ca. 30 min nach Beendigung des Bewerbs

PRESSEARBEIT: Stephan Wögerbauer, A-1170 WIEN, Geblergasse 116/12
Tel./Fax: +43 -1-485 89 03, Mobilitel.: 0664 / 6185585

BESTIMMUNGEN:

Die Wettkämpfe werden nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV ausgetragen. Die Veranstaltung wird mit Genehmigung des Wiener, sowie des österreichischen LA - Verbandes durchgeführt. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Für Unfälle und Diebstähle übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

ÖSTERREICHISCHER CUP DER BUNDESLÄNDER 2001 - JUGEND

ZEIT: Samstag, 09. Juni 2001, Beginn: 16.00 Uhr
Sonntag, 10. Juni 2001, Beginn: 09.30 Uhr

ORT: Bregenz, Casino-Stadion

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: VLV

BEWERBE: siehe Zeitplan bzw. Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer

MINDESTLEISTUNGEN: keine

NENNUNGEN: siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer

STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 09. Juni 2001, ab 13.00 Uhr -

landesverbandsweise - an der Meldestelle

MELDESTELLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

BEWERBSMELDUNG: siehe Allg. Best. für den Österr.Cup d. Bundesländer

GERÄTEKONTROLLE: an der im Stadion gekennzeichneten Stelle

DREISPRUNGBALKEN: männl. Jugend: 11m-Balken

weibl. Jugend: 9m-Balken

BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der

IAAF und des ÖLV durchgeführt.

PRESSEARBEIT: Helmut Dürr, Tel.: 05574 / 61443,

e-mail: duerr.kunststoffe@faigle.com

QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusamt Bregenz, Tel.: 05574 / 4959

ZEITPLAN

Samstag, 09. Juni 2001

MÄNNLICHE JUGEND	WEIBLICHE JUGEND
16.00 Weit E/Speer E	100m Hü VL
16.30 110m Hü VL	Stabhoch E
17.00 Hammer E	100m Hü EL (A+B)
17.30 110m Hü EL (A+B)	Hoch E
17.45 Stabhoch E	3000m ZL
18.00 3000m ZL	Weit E/Speer E
18.30 300m ZL	
18.45 300m ZL	

Sonntag, 10. Juni 2001

MÄNNLICHE JUGEND	WEIBLICHE JUGEND
09.30 2000m Hi EL	Hoch E / Kugel E
10.00 300m Hü ZL	Drei E/Diskus E
10.30 300m Hü ZL	
10.50 100m VL	
11.00 Drei E / Diskus E	Kugel E
11.10 100m VL	
11.50 100m EL (A+B)	
12.10 100m EL (A+B)	100m EL (A+B)
12.30 1000m ZL	
12.40 1000m ZL	
13.00 4x100m ZL	
13.15 4x100m ZL	

Achtung: Die Hammerbewerbe finden in Dornbirn - Birkenwiese statt - Buszubringerdienst!

SPRUNGHÖHEN:

Männl. Jugend - Hoch: 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,80, 1,83, 1,86, usw. je 3 cm

Stabhoch: 3,00, 3,20, 3,40, 3,60, 3,70, 3,80, usw. je 10 cm

Weibl. Jugend - Hoch: 1,40, 1,45, 1,50, 1,55, 1,58, 1,61, 1,64, usw. je 3 cm

Stabhoch: 1,80, 2,00, 2,20, 2,40, 2,50, 2,60, usw. je 10 cm



**INTERNATIONALE ÖSTERREICHISCHE
SENIORENMEISTERSCHAFTEN 2001**

ZEIT: Samstag, 9. Juni 2001, Beginn: 12:15 Uhr
Sonntag, 10. Juni 2001, Beginn: 8:30 Uhr

ORT: Kapfenberg Sportzentrum - Brandlgasse 23

DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: StLV

DURCHFÜHRENDER VEREIN: KSV Alutechnik

ALTERSKLASSENEINTEILUNG:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1962-1966	M 60	W 60	1937-1941
M 40	W 40	1957-1961	M 65	W 65	1932-1936
M 45	W 45	1952-1956	M 70	W 70+	1927-1931 (W +älter)
M 50	W 50	1947-1951	M 75		1922-1926
M 55	W 55	1942-1946	M 80		1917 und älter

BEWERBE: siehe Zeitplan

NENNUNGEN: bis Sonntag, 27. Mai 2001, an KSV Alutechnik,
z.H. Herrn Ing. Winter oder per e-mail (Adressen siehe unten)
unter Angabe von Namen, Jahrgang, Verein, Bewerb(e).

NENNGELD: ATS 100.- pro Bewerb. Das Nenngeld ist zu überweisen an:
KSV Alutechnik, BAWAG Kapfenberg, BLZ 14000, KtoNr: 88510-062-633
Jede nicht bezahlte Nennung gilt als Nachnennung. Beleg bitte vorweisen!
Ausländische Gäste zahlen vor Ort an der Kasse in Schilling. Bei Nicht
vorlage des Beleges ist die Nachnenngebühr zu bezahlen.

NACHNENNUNGEN: ATS 150.- für die ersten beiden Bewerbe,
jeder weitere Bewerb ATS 100.-

STARTNUMMERN AUSGABE: Samstag, 9. Juni 2001 ab 9.30 Uhr
im Stadion an der Meldestelle.

ANLAGE: Vollkunststoffanlage mit 8 Bahnen, max. Dornenlänge 6 mm

EIGENE GERÄTE: können nach den Bestimmungen des ÖLV nach der
Gerätekontrolle verwendet werden.

HAFTUNG: Der Veranstalter kann für keinerlei Verlust, Verletzung oder
Schäden an irgend einer Person oder Sache, welcher Ursache auch
immer, verantwortlich gemacht werden.
Mit der Abgabe der Anmeldung bestätigt der Teilnehmer, dass er gesund
heitlich in der Lage ist, an den Wettkämpfen teilzunehmen.

DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN:

Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durch-
geführt. Sämtliche Teilnehmer müssen bei einem ÖLV-Verein bzw. bei ihrem
nationalen Verband ordnungsgemäß gemeldet sein.

- 1) Ein Meistertitel wird nur dann vergeben, wenn mindestens drei, ab den Klas-
sen M 60 bzw. W 50 zwei österr. Athleten/innen am Bewerb teilgenom-
men und diesen auch beendet haben.
- 2) Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, müssen die zwei (der eine) Ath-
let(en) einen Medaillenstandard erreichen, um eine Medaille zu erhal-
ten.
- 3) Die Werte dieser Standards sind aus einer angeschlagenen Tabelle zu
entnehmen.
- 4) Medaillen für ausländische Gäste werden nur dann vergeben, wenn min-
destens 3 Athleten/innen am Start sind, ab M 60 und W 50 zwei, und den
Bewerbe auch beendet haben.
- 5) Sprungbewerbe: Anfangshöhen werden an der Anlage festgelegt.
- 6) Zeitplanänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN:

Kontaktadressen:

Kapfenberger Sportvereinigung, Wiener Str. 60, 8605 Kapfenberg

Tel.: 03862 / 22 0 70 Fax: 03862 / 28 2 19

Stadtgemeinde Kapfenberg - Sportamt, Koloman-Wallisch-Platz 1,

8605 Kapfenberg

Tel.: 03862 / 22 5 01 - 1022 Fax: 03862 / 22 5 01 - 1205

KSV Alutechnik, Ing. Klaus Winter, Hugo-Wolf-Str. 8, 8605 Kapfenberg

Tel./Fax: 03862 / 31 3 63

e-mail: ksv.alutechnik.la@hiway.at

Homepage: www.hiway.at/members/ksv.alutechnik.at

ZEITPLAN:

MÄNNER

Samstag, 9. Juni 2001

Zeit	M 35/40/45	M 50/55	M 60/65	M 70/75/80/85
12:15	Speer	Hammer		
12:30			Weit A	Weit B
13:00	100			
13:15		100		
13:30			Hammer	
13:45			100	100
14:00	Hoch A	Hoch B		
15:00	Hammer			Speer
15:15		5000 m Gehen		
15:30	Weit		Hoch A	Hoch B
16:00	800	800		
16:30				Hammer
16:45	200			
17:00		200	Speer	
17:15			200	200 (M70)
18:15		5000	5000	5000 (M75)
18:30	Weit A	Speer		
19:15	5000			

Sonntag, 10. Juni 2001

8:30	Kugel A	Kugel B		
9:15	Stab A	Stab B		
9:30			Kugel A	Kugel B
9:45		1500	1500	1500 (M75)
	Diskus	Diskus		
10:00	1500			
10:45	400	400	Diskus	Diskus

FRAUEN

Samstag, 9. Juni 2001

Zeit	W 35/ 40/45	W 50/55	W 60/65/70 +
12:15	Kugel A		
13:00		Kugel B	
14:00	100		
14:30		100	Kugel A
15:00			100
15:15		3000m Gehen	
16:00	Diskus		
17:00		Diskus	
17:30	Hoch		
17:45	5000	5000	5000
18:00			Diskus

Sonntag, 10. Juni 2001

8:30	Speer		
9:30		Speer	Speer
10:30		Weit	Weit
11:15	Weit		
11:30	1500	1500	1500
10:45	Hammer	Hammer	Hammer
12:00		200	200 (bis W 60)
12:15	200		

Zeitplanänderungen sind dem Veranstalter vorbehalten !

ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 2001 FÜR MÄNNER UND FRAUEN
ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN IM BERGLAUF 2001 FÜR MÄNNL. UND WEIBL. JUNIOREN UND SENIOREN

ZEIT: Sonntag, 10. Juni 2001, Start: 10.00 Uhr
ORT: Obdach, Land Steiermark
DURCHFÜHRENDER LANDESVERBAND: SILV
DURCHFÜHRENDER VEREIN: Sektion Laufsport Obdach
NENNUNGEN: bis Dienstag, 29. Mai 2001 (Poststempel) bzw. bis Mittwoch, 30. Mai 2001 (Fax) an: grün: Johann Reiter, 8742 Obdach, Rosenbachsiedlung 35
 Tel./Fax: 03578 / 2731, mobil: 0664 / 1512915 e-mail: reiter.lauf@utanet.at
 http://members.server2000.at/berglauf
 gelb an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien
 Fax: 01/505 72 88; e-mail: office@oelv.at
 rosa an den eigenen Landesverband.

KONTROLLIERTE NENNUNGEN DER LANDESVERBÄNDE:
 bis Montag, 31. Mai 2001 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien (rosa)
NENNGELD: Voranmeldung: ATS 180.-
NACHNENNUNG: ATS 250.-

Überweisungsmöglichkeit auf das Konto: Nr. 174 bei der Raiffeisenbank Obdach, BLZ 38261 bis 01. Juni 2001 (Aufgabestempel)

NACHNENNUNGEN: am Samstag, 09. Juni 2001, 13.00-19.00 Uhr
 Sonntag, 10. Juni 2001, 07.00-09.00 Uhr in der Hauptschule Obdach

WERTUNG: Gemäß den allgemeinen Bestimmungen des ÖLV
 Einzelwertung für Männer, Frauen, männl. und weibl. Junioren sowie Mannschaftswertung für Männer und Frauen

ALTERSKLASENEINTEILUNG FÜR SENIORENMEISTERSCHAFT:

Männer	Frauen	Jahrgang	Männer	Frauen	Jahrgang
M 35	W 35	1962 -1966	M 55	W 55	1942 -1946
M 40	W 40	1957-1961	M 60		1937 -1941
M 45	W 45	1952 -1956	M 65		1932 -1936
M 50	W 50	1947 -1951	M 70+		1931 + älter

Bei weniger als drei österr. Teilnehmer(innen) in einer Altersklasse muß in der nächstjüngeren Klasse gestartet bzw. gewertet werden (Ausnahme: W 55 und M 60-70: Wertung bei Bewerbsteilnahme von zwei österr. Senioren). An den österr. Seniorenmeisterschaften sind nur jene Athleten startberechtigt, welche beim ÖLV gemeldet sind.

STRECKENBESCHREIBUNG:
 erster Kilometer leicht bergauf; 3km befestigter Waldweg bis nach St. Anna - bergauf, 4km zum Teil flach, zum Teil bergauf - befestigter Waldweg bis zur Waldheimhütte, 5km immer bergauf; letzter Abschnitt (ca.2km) steil bergauf

START UND STRECKENLÄNGEN:
Herren: Start: 10.00 HS Obdach auf 874m
 Ziel: Zirbitzkogel-Schutzhaus auf 2397m
 Streckenlänge: 13 km, Höhendifferenz: 1523m
Damen: Start: 10.00 St. Anna auf 1291m
 Ziel: Zirbitzkogel-Schutzhaus auf 2397m
 Streckenlänge: 10km, Höhendifferenz: 1106m

MW17+Juniorinnen: Start: 10.00 Waldheimhütte auf 1614m
 Ziel: Zirbitzkogel-Schutzhaus auf 2397m
 Streckenlänge: 5 km, Höhendifferenz: 783m

STARTNUMMERAUSGABE:
 Samstag, 09. Juni 2001, 16.00 - 19.00 Uhr und
 Sonntag, 10. Juni 2001, 07.00 - 09.00 Uhr in der HS Obdach
TECHN.BESPRECHUNG: Samstag, 09. Juni 2001, 17.00 Uhr in der HS Obdach
KLEIDERTRANSPORT ZUM ZIEL:
 Herren: Abgabe bis 09.00 Uhr HS Obdach
 Damen: Abgabe bis 09.15 Uhr VS St. Anna
 MW17+W19: Abgabe bis 09.30 Uhr Waldheimhütte

RÜCKTRANSPORT FÜR LÄUFERINNEN UND LÄUFER:
 ab 13.00 bis 14.30 mit "Freigassner"-Bussen von der Waldheimhütte zur HS Obdach
UMKLEIDE- UND DUSCHMÖGLICHKEITEN: Hauptschule Obdach
BESTIMMUNGEN: Die Veranstaltung wird nach den Bestimmungen der IAAF und des ÖLV durchgeführt.
QUARTIERBESTELLUNGEN: Tourismusverband "Steirisches Zirbenland"
 8742 Obdach, St. Wolfgänger-Str. 1
 Tel.: 03578 / 3406 Fax: 03578 / 3495

VERSICHERUNG-HAFTUNG: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum. Dies gilt auch für Abhanden gekommene Bekleidungsstücke oder andere Gegenstände. Mit Empfang der Startnummer erklärt jeder Teilnehmer verbindlich, daß gegen seine Teilnahme keine gesundheitlichen Bedenken bestehen.
 Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.
PRESSEBETREUUNG + AUSKUNFT: Johann Reiter, siehe oben

ÖSTERR. BESTENLISTE 2000 / KORREKTUR

Männer 4 x 400 m
 3:52,43 SKV Feuerwehr 09.09. Leiden/NED
 (Kaltenbacher 74, Katzenbeisser 75, Wodiunik 75, Markl 72)

Männer Marathon
 2:29:35 Pioner, Martin 66 SVS-Leichtathletik 22.10. Venedig/ITA

Männer Hammerwurf - 7,26 kg -
 44,06 Kolorz, Alex 57 Arido ULC Dornbirn 31.12. Dornbirn
 43,00 Kötteritzsch, Björn 75 TS Dornbirn 31.12. Dornbirn

Männliche Junioren Hochsprung
 1,85 Schmid, Peter 82 SKV Feuerwehr Donaustadt 27.05. Wien

Frauen 100 m Hürden
 13,44* Wölling, Elke 71 LCC Wien 08.08. Linz

Frauen Hammerwurf - 4 kg -
 30,03 Salzmann, Andrea 81 TS Bregenz Stadt 31.12. Dornbirn

Weibliche Junioren 400 m
 60,51 Malek, Monika 82 SVS-Leichtathletik 20.08. Wien

Weibliche Junioren Kugelstoß - 4 kg -
 10,40 Neubauer, Ulrike 83 ÖTB TV Jahn Baden 30.07. Baden

Weibliche Junioren Hammerwurf - 4 kg -
 30,03 Salzmann, Andrea 81 TS Bregenz Stadt 31.12. Dornbirn

ÖSTERR. REKORDLISTE / KORREKTUR

Frauen Speerwurf*
 47,97 Bolzano, Sophia 67 Union Salzburg 12.06.99 St. Pölten

Weibliche U-23 Speerwurf*
 46,34 Eisterer, Kerstin 77 ÖTB OÖ LA 11.09.99 Vöcklabruck

Weibliche Schüler Sechskampf
 4522 Kalss, Ulrike 81 ÖTB Salzburg 01./02.06.96 Südstadt
 (11,57 - 1,68 - 10,87 - 12,80 - 5,52 - 2,36,13)

Männliche Schüler Speerwurf*
 58,36 Tschepen, Thomas 84 LCAV doubrava 11.09.99 Vöcklabruck
 (*) ab 1999 neuer Speer

Fitlike
 fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

ÖSTERR. HALLENBESTENLISTE 2001

Zusammenstellung: Herwig Grünsteidl

MÄNNER

50 m BL 2000: 6,06 Loacker, Jürgen (LG Nachbauer R. Montfort)
 5,95 Cermak, Philipp 78 LG Nachbauer R. Montfort 28.01. Dornbirn
 6,14 Weidmann, Jörg 68 ATSE Graz 11.02. Schielleiten
 6,15 Walsler, Markus 79 LG Nachbauer R. Montfort 03.02. Dornbirn
 6,15 Tebbich, Thomas 75 ATG 11.02. Schielleiten
 6,18 Petter, Franz 78 LGAK 11.02. Schielleiten
 6,19 Powoden, Rene 83 ATG 11.02. Schielleiten
 6,19 Siegert, Heimo 79 ATG 11.02. Schielleiten
 6,22 Walsler, Thomas 78 LG Nachbauer R. Montfort 03.02. Dornbirn
 6,23 Hödl, Norbert 72 Post SV Graz 11.02. Schielleiten
 6,24 Hopfer, Thomas 84 TUS Feldbach 13.01. Schielleiten

60 m BL 2000: 6,77 Lachkovics, Martin (LCC Wien)
 6,76 Lachkovics, Martin 75 LCC Wien 24.02. Wien
 6,93 Kwitt, Roland 82 UNION Salzburg 06.01. Wien
 6,93 Welz, Hans-Peter 76 TS Kufstein 10.02. München/GER
 6,95 Hudec, Leonard 73 SVS-Leichtathletik 27.01. Wien
 6,95 Cermak, Philipp 78 LG Nachbauer R. Montfort 10.02. München/GER
 6,98 Kummer, Michael 82 UNION Salzburg 12.02. Wien
 6,99 Glattringer, Christian 82 HI Sprint Linz 17.02. Wien
 6,99 Kriška, Gerfried 86 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 7,00 Gschwandner, Peter 75 LAG Genböck Haus RIED 10.02. Rif
 7,03 Schrammel, Rainer 60 ATSV KELL Linz 10.02. Rif
 7,03 Walsler, Markus 79 LG Nachbauer R. Montfort 24.02. Magglingen/SUI

200 m BL 2000: 21,39 Lachkovics, Martin (LCC Wien)
 21,17 Lachkovics, Martin 75 LCC Wien 25.02. Wien
 21,33 Scheidl, Thomas 79 LCC Wien 25.02. Wien
 21,41 Welz, Hans-Peter 76 TS Kufstein 25.02. Wien
 21,84 Kastner, Gregor 81 ULC Linz Oberbank 25.02. Wien
 21,89 Angerer, Klaus 69 LAG Genböck Haus RIED 25.02. Wien
 21,95 Kriška, Gerfried 66 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 22,01 Hainzl, Stefan 75 LCC Wien 25.02. Wien
 22,04 Kwitt, Roland 82 UNION Salzburg 25.02. Wien
 22,09 Gnessler, Thomas 67 LCC Wien 25.02. Wien
 22,40 Kummer, Michael 82 UNION Salzburg 06.01. Wien

400 m BL 2000: 47,42 Rechbauer, Andreas (LCC Wien)
 47,95 Angerer, Klaus 69 LAG Genböck Haus RIED 24.02. Wien
 47,99 Scheidl, Thomas 79 LCC Wien 24.02. Wien
 48,19 Hainzl, Stefan 75 LCC Wien 24.02. Wien
 48,99 Hegny, Raif 80 ULV Krems 24.02. Wien
 49,77 Ecker, Felix 73 LAG Genböck Haus RIED 24.02. Wien
 49,94 Lang, Karl 70 LCC Wien 24.02. Wien
 50,53 Hödl, Norbert 72 Post SV Graz 17.02. Wien
 50,73 Göschl, Wolfgang 64 Post SV Graz 17.02. Wien
 51,31 Schlager, Reinhard 81 LCAV doubrava 24.02. Wien
 51,45 Rheina-Wolbeck, Sven 76 LGAK 24.02. Wien

800 m BL 2000: 1:51,13 Fojtlin, Herbert (SVS-Leichtathletik)
 1:52,79 Thaler, Stefan 76 UNION Salzburg 24.02. Wien
 1:52,85 Resch, Sebastian 79 Sportunion Long Life 17.02. Wien
 1:53,43 Thaler, Werner 76 UNION Salzburg 24.02. Wien
 1:53,54 Handle, Mario 77 Sportunion Long Life 24.02. Wien
 1:53,77 Kolik, Günter 73 LCC Wien 24.02. Wien
 1:54,77 Bauer, Rene 78 LCC Wien 17.02. Wien
 1:54,95 Wessely, Philipp 82 SVS-Leichtathletik 17.02. Wien
 1:56,0 Mokhliss, Abdollah 71 LCC Wien 20.01. Wien
 1:56,88 Teufel, Reinhard 74 LG Raiffeisen Telfs 24.02. Wien
 1:56,94 Kolik, Georg 71 LCC Wien 24.02. Wien

1500 m BL 2000: 3:45,14 Steindorfer, Harald (KLC)
 3:42,02 Weidlinger, Günther 78 Sportunion Long Life 04.03. Sindelfingen/GER
 3:50,42 Pröll, Martin 81 SK VÖEST 17.02. Wien
 3:53,56 Mlynek, Georg 80 ALC Leonding 25.02. Wien
 3:54,06 Kolik, Günter 73 LCC Wien 25.02. Wien
 3:56,50 Thaler, Werner 76 UNION Salzburg 25.02. Wien
 3:58,71 Steinbauer, Martin 80 UKJ-WIEN 17.02. Wien
 4:02,13 Bauer, Rene 78 LCC Wien 25.02. Wien
 4:02,70 Mokhliss, Abdollah 71 LCC Wien 27.01. Wien
 4:02,74 Kolik, Georg 71 LCC Wien 25.02. Wien
 4:03,39 Pratscher, Dieter 80 LAC Aschau 27.01. Wien

3000 m BL 2000: 7:47,79 Weidlinger, Günther (IGLA Harmonie Dancing)
 7:47,86 Weidlinger, Günther 78 Sportunion Long Life 12.02. Wien
 8:09,02 Pröll, Martin 81 SK VÖEST 24.02. Wien
 8:16,22 Waldner, Roland 76 LG-Pletzer Hopfgarten 24.02. Wien
 8:24,47 Mlynek, Georg 80 ALC Leonding 24.02. Wien
 8:25,52 Steinbauer, Martin 80 UKJ-WIEN 24.02. Wien
 8:26,14 Spies, Manfred 62 LCC Wien 24.02. Wien
 8:32,73 Christelbauer, Erhard 73 LG Decker Itter 24.02. Wien
 8:39,17 Wundsam, Peter 66 LCC Wien 24.02. Wien
 8:42,70 Smetacek, Ronald 69 LCC Wien 27.01. Wien
 8:50,45 Eror, Milan 63 Union Waidhofen/Ybbs 27.01. Wien

50 m Hürden BL 2000: 7,12 Walsler, Markus (LG Nachbauer R. Montfort)
 6,54 Lichtenegger, Elmar 74 VST Laas 04.02. Stuttgart/GER
 6,63 Hudec, Leonard 73 SVS-Leichtathletik 04.03. Sindelfingen/GER
 7,06 Petter, Franz 78 LGAK 11.02. Schielleiten
 7,07 Tebbich, Thomas 75 ATG 11.02. Schielleiten
 7,19 Tschernernjak, Philipp 78 TS Lustenau 28.01. Dornbirn
 7,20 Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 11.02. Schielleiten
 7,22 Walsler, Thomas 78 LG Nachbauer R. Montfort 03.02. Dornbirn
 7,28 Thurner, Thomas 71 ATSE Graz 11.02. Schielleiten
 7,43 Berger, Patrick 82 Atus Gratkorn 11.02. Schielleiten
 7,50 Berger, Manuel 81 Atus Gratkorn 11.02. Schielleiten

60 m Hürden BL 2000: 7,56 Lichtenegger, Elmar (VST Laas)
 7,54 Lichtenegger, Elmar 74 VST Laas 18.03. Glasgow/SCO
 7,72 Hudec, Leonard 73 SVS-Leichtathletik 16.02. Halle/GER
 8,12 Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 24.02. Wien
 8,27 Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 24.02. Wien
 8,30 Löbel, Martin 76 WAT 27.01. Wien
 8,34 Walsler, Markus 79 LG Nachbauer R. Montfort 24.02. Magglingen/SUI
 8,36 Schnallinger, Michael 80 LAG Genböck Haus RIED 10.02. Rif
 8,37 Tebbich, Thomas 75 ATG 17.02. Wien
 8,39 Petter, Franz 78 LGAK 24.02. Wien
 8,40 Tschernernjak, Philipp 78 TS Lustenau 24.02. Wien
 8,40 Sams, Florian 81 ULC Linz Oberbank 24.02. Wien

4 x 200 m BL 2000: 1:26,53 LCC Wien
 1:26,35 LCC Wien 25.02. Wien
 (Lachkovics 75, Scheidl 79, Griesser 67, Hainzl 75)
 1:28,48 ULC Linz Oberbank 25.02. Wien
 (Kastner 81, Beham 81, Szekely 80, Sams 81)
 1:31,05 LAG Genböck Haus RIED 25.02. Wien
 (Moshammer 72, Kreuzhuber 79, Ecker 73, Angerer 69)
 1:32,14 LCC Wien 25.02. Wien
 (Steinbrecher 83, Lang 71, Pichler 83, Fojtlin 76)
 1:32,52 SVS-Leichtathletik 25.02. Wien
 (Kriška 66, Wessely 82, Biberauer 76, Hudec 73)

1:33,12 ATSV Keli Linz 25.02. Wien
 (Schrammel 60, Egger 83, Schällinger 73, Suchanek 83)
1:36,97 ULC - Mödling 25.02. Wien
 (Richter 84, Schopf 84, Koberger 84, Steiner 85)
1:39,66 UKJ-WIEN 20.01. Wien
 (Grill 85, Wegrostek 84, Hann 84, Wimmer 84)

Hochsprung BL 2000: 2,08 Gasper, Günther (LAC Klagenfurt)
 2,15 Vanicek, Pavel 76 LCC Wien 25.02. Wien
 2,08 Gasper, Günther 66 LAC Klagenfurt 17.02. Wien
 2,05 Sternad, Michael 78 UNION Salzburg 27.01. Rif
 2,04 Löbel, Martin 76 WAT 25.02. Wien
 1,99 Tebbich, Thomas 75 ATG 17.02. Wien
 1,96 Lepich, Alexander 75 ÖTB Salzburg 10.02. Rif
 1,96 Schnallinger, Michael 80 LAG Genböck Haus RIED 10.02. Rif
 1,96 Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 17.02. Wien
 1,93 Zillner, Gerhard 71 ULC Profi Weinland 17.02. Wien
 1,90 Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 17.02. Wien
 1,90 Gallob, Gerwin 77 LGAK 17.02. Wien

Stabhochsprung BL 2000: 5,20 Schwarzl, Roland (Union Raika Lienz)
 5,10 Tischler, Martin 71 ULC Profi Weinland 27.01. Wien
 4,80 Kreuzhuber, David 79 LAG Genböck Haus RIED 10.02. Rif
 4,75 Tebbich, Thomas 75 ATG 27.01. Rif
 4,75 Seer, Martin 79 UNION Salzburg 27.01. Rif
 4,70 Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 10.02. Rif
 4,70 Volek, Markus 76 SVS-Leichtathletik 24.02. Wien
 4,60 Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 24.02. Wien
 4,50 Walsler, Markus 79 LG Nachbauer R. Montfort 25.02. Magglingen/SUI
 4,40 Moser, Michael 82 ULC Profi Weinland 20.01. Wien
 4,40 Kratky, Sascha 73 ULC Linz Oberbank 17.02. Wien
 4,40 Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 18.02. Wien

Weitsprung BL 2000:	7,78 Löbel, Martin (WAT)		
7,76	Löbel, Martin	76	WAT
7,73	Hagspiel, Daniel	73	LG Nachbauer R. Montfort
7,64	Peychar, Isagani	81	TS Innsbruck Spark.
7,24	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg
7,23	Bjanov, Boris	74	SVS-Leichtathletik
7,03	Mayer, Christian	82	TS Lauterach
6,97	Leprich, Alexander	75	ÖTB Salzburg
6,96	Gschwandtner, Peter	75	LAG Genböck Haus RIED
6,93	Tebbich, Thomas	75	ATG
6,86	Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz

Dreisprung BL 2000:	15,66 Biberauer, Klaus (SVS-Leichtathletik)		
15,52	Bjanov, Boris	74	SVS-Leichtathletik
15,35	Biberauer, Klaus	76	SVS-Leichtathletik
15,07	Kainz, Rene	79	LAC Wolfsberg
14,40	Leprich, Alexander	75	ÖTB Salzburg
14,33	Szekely, Csaba	80	ULC Linz Oberbank
14,22	Mayer, Christian	82	TS Lauterach
13,68	Berger, Patrick	82	Atus Gratkorn
13,18	Unterkircher, Bernhard	86	LCT-Innsbruck
12,71	Köstinger, Rene	84	ATV Feldkirchen
12,68	Kocis, Alexander	84	ULC Linz Oberbank

Kugelstoß - 7,26 kg - BL 2000:	18,76 Vlasny, Andreas (SK VÖEST)		
17,45	Vlasny, Andreas	69	SK VÖEST
15,06	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg
14,72	Walser, Thomas	78	LG Nachbauer R. Montfort
14,60	Gratzer, Marlin	82	TLC-ASKÖ Feldkirchen
14,60	Zillner, Gerhard	71	ULC Profi Weinland
14,51	Pirkbauer, Erwin	68	SVS-Leichtathletik
14,38	Mandl, Heiko	70	ATSE Graz
14,29	Strutzenberger, Jürgen	71	ULC Linz Oberbank
14,17	Tebbich, Thomas	75	ATG
14,09	Stenitzer, Thomas	72	ÖTB OÖ LA

Siebenkampf (60 m, Kugelstoß, Hochsprung, Weitsprung, 60 m Hürden, Stabhochsprung, 1000) BL 2000:	5734e Schwarzl, Roland (Union Raika Lienz)		
5645e	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg
5633e	Ambrosch, Klaus	73	UNION Salzburg
5492e	Tebbich, Thomas	75	ATG
5355e	Lorber, Thomas	74	LAC Klagenfurt
5312e	Walser, Markus	79	LG Nachbauer R. Montfort
5119e	Schwarzl, Roland	80	Union Raika Lienz
4739e	Zillner, Gerhard	71	ULC Profi Weinland
4671e	Gaspar, Günther	66	LAC Klagenfurt
4554e	Riegler, Ewald	80	Union Pottenstein
4485e	Kuenz, Johannes	84	Union Raika Lienz

FRAUEN

50 m BL 2000:	6,69 Witting, Manuela (SVR-Raika-Reutte)		
6,27	Mayr, Karin	71	SVS-Leichtathletik
6,64	Dürr, Bianca	76	TS Bregenz Stadt
6,65	Röser, Doris	83	TS Lauterach
6,74	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee
6,84	Steiner, Anna	84	TS Bregenz-Stadt
6,89	Pieringer, Katrin	67	Post SV Graz
6,90	Stermsek, Roswitha	79	Union Sparkasse Leibnitz
6,95	Simeaner, Sandra	83	LG Nachbauer R. Montfort
6,98	Fuchs, Monika	74	Post SV Graz
6,99	Kühn, Simone	80	KLC

60 m BL 2000:	7,21 Mayr, Karin (SVS-Leichtathletik)		
7,15	Mayr, Karin	71	SVS-Leichtathletik
7,45	Müller, Bettina	73	LCC Wien
7,63	Wöckinger, Daniela	81	ULC Linz Oberbank
7,67	Witting, Manuela	80	SVR-Raika-Reutte

7,68	Röser, Doris	83	TS Lauterach
7,70	Dürr, Bianca	76	TS Bregenz-Stadt
7,74	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg
7,74	Rehrl, Sandra	75	UNION Salzburg
7,78	Wöfling, Elke	71	LCC Wien
7,83	Gärtner, Magdalena	85	LCT-Innsbruck

200 m BL 2000:	23,42 Mayr, Karin (SVS-Leichtathletik)		
22,97	Mayr, Karin	71	SVS-Leichtathletik
24,63	Rehrl, Sandra	75	UNION Salzburg
24,94	Wöckinger, Daniela	81	ULC Linz Oberbank
25,01	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg
25,02	Gärtner, Magdalena	85	LCT-Innsbruck
25,20	Schreibeis, Victoria	79	UKJ-WIEN
25,23	Germann, Betina	76	KLC
25,40	Schöftner, Eva-Maria	79	LCC Wien
25,43	Hollwegger, Stefanie	77	LCC Wien
25,77	Somaruk, Rokšana	82	ATSV KELI Linz

400 m BL 2000:	53,67 Graf, Stephanie (KLC)		
54,54	Graf, Stephanie	73	LCC Wien
55,51	Germann, Betina	76	KLC
56,17	Mühlbacher, Brigitte	75	UNION Salzburg
56,45	Schöftner, Eva-Maria	79	LCC Wien
57,15	Rabl, Karin	78	ÖTB Wien
57,64	Rigler, Corinna	71	Cricket
57,77	Hollwegger, Stefanie	77	LCC Wien
58,45	Gasselseder, Sabine	80	ATSV KELI Linz
59,10	Malek, Monika	82	SVS-Leichtathletik
59,33	Jetzinger, Elisabeth	83	LG Nachbauer R. Montfort

800 m BL 2000:	1:57,80 Graf, Stephanie (KLC)		
1:57,53	Graf, Stephanie	73	LCC Wien
2:03,61	Mühlbacher, Brigitte	75	UNION Salzburg
2:14,80	Walkner, Karin	75	UNION Salzburg
2:15,35	Kumpf, Alexandra	81	ULC Linz Oberbank
2:17,86	Lyons - Halmer, Sherry	65	Cricket
2:18,98	Aschenberger, Silvia	83	UNION Salzburg
2:19,3	Fleischmann, Daniela	82	SVS-Leichtathletik
2:20,24	Walch, Elke	64	LG-Decker Itter
2:20,89	Strebingner, Karoline	84	SVS-Leichtathletik
2:22,89	Lang, Katrin	82	ULC Linz Oberbank

1500 m BL 2000:	4:14,43 Mühlbacher, Brigitte (LCAV doubrava)		
4:15,37	Mühlbacher, Brigitte	75	UNION Salzburg
4:26,54	Winter, Martina	75	UNION Salzburg
4:34,48	Mayr, Andrea	79	LCC Wien
4:35,25	Kumpf, Alexandra	81	ULC Linz Oberbank
4:36,62	Fleischmann, Daniela	82	SVS-Leichtathletik
4:40,97	Walch, Elke	64	LG-Decker Itter
4:50,05	Schneeberger, Ruth	73	Team Peeroton LA Eisenstadt
4:53,86	Förster, Ellen	75	ULC Linz Oberbank
4:56,71	Strebingner, Karoline	84	SVS-Leichtathletik
5:08,10	Toporek, Viera	67	LCC Wien

3000 m BL 2000:	9:23,01 Pumper, Susanne (LCC Wien)		
9:04,98	Pumper, Susanne	70	LCC Wien
9:35,55	Winter, Martina	75	UNION Salzburg
9:42,53	Fleischmann, Daniela	82	SVS-Leichtathletik
9:49,07	Mayr, Andrea	79	LCC Wien
9:58,47	Heinze, Cornelia	80	Arido ULC Dornbirn
10:21,45	Schneeberger, Ruth	73	Team Peeroton LA Eisenstadt
10:33,89	Förster, Ellen	75	ULC Linz Oberbank
10:49,66	Undeutsch, Diana	49	Cricket
10:52,98	Schadenbauer, Sabine	85	Union Kainach
11:36,60	Innerebner, Elke	75	LCC Wien

50 m Hürden BL 2000:	7,52 Röser, Barbara (LG Nachbauer R. Montfort)		
8,14	Felder, Chantal	79	TS "Jahn" Lustenau
8,16	Sohn, Elisabeth	81	TS "Jahn" Lustenau
8,20	Mandl, Anja	79	Post SV Graz
8,23	Pauer, Elisabeth	83	Post SV Graz
8,31	Pollross, Anita	81	MLG Sparkasse
8,55	Tüchi, Alexandra	83	Atus Knittelfeld
10,08	Stermsek, Roswitha	79	Union Sparkasse Leibnitz

60 m Hürden BL 2000:	8,18 Wöfling, Elke (LCC Wien)		
8,44	Wöfling, Elke	71	LCC Wien
8,46	Wöckinger, Daniela	81	ULC Linz Oberbank
8,82	Schreibeis, Victoria	79	UKJ-WIEN

8,84	Maurer, Marie Elisabeth	83	ÖTB Salzburg
8,85	Kalss, Ulrike	81	ÖTB Salzburg
8,86	Plazotta, Elisabeth	77	UKJ-WIEN
9,04	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank
9,08	Dallner, Ute	74	ATSV Ternitz
9,17	Witting, Manuela	80	SVR-Raika-Reutte
9,20	Fischbacher, Gudrun	75	UNION Salzburg

4 x 200 m BL 2000:	1:43,64 SVS-Leichtathletik		
1:42,12	LCC Wien		
	(Hollwegger 77, Schöftner E.-M. 79, Müller 73, Pumper 70)		
1:42,17	SVS-Leichtathletik		
	(Malek 82, Weichtberger 83, Schöftner K. 78, Mayr 71)		

1:45,04	UNION Salzburg		
	(Fischbacher 75, Mühlbacher 75, Aschenberger 83, Rehrl 75)		
1:45,72	ÖTB Wien		
	(Rentenberger 85, Rabi 78, Seyfried 77, Ambroz 84)		

1:47,37	TS Bregenz-Stadt		
	(Steiner 84, Dürr 76, Schwärzler 82, Sallmayer 83)		
1:50,89	ULC profi Weinland		
	(Lutschinger 82, Kunert 84, Zillinger 86, Bäk 83)		

1:52,09	ÖTB Wien		
	(Adegbite 86, Thaller 85, Schuda 86, Gallhart 88)		
1:55,01	LAC Innsbruck-Tirol		
	(Ostheimer 75, Spinter 78, Mitterdorfer 78, Petö 61)		

2:03,17	UKJ-WIEN		
	(Dobner 85, Brinskele 84, Krakhofer 87, Trojer 87)		

Hochsprung BL 2000:	1,89 Kirchmann, Sigrid (UNION Ebensee)		
1,77	Kalss, Ulrike	81	ÖTB Salzburg
1,74	Schöftner, Katrin	78	SVS-Leichtathletik
1,74	Bichler, Andrea	84	SVS-Leichtathletik
1,71	Felder, Chantal	79	TS "Jahn" Lustenau
1,68	Sturm, Stefanie	83	UNION Ebensee
1,68	Gärtner, Sabrina	80	UKJ-WIEN
1,66	Schreibeis, Victoria	79	UKJ-WIEN
1,66	Fischbacher, Gudrun	75	UNION Salzburg
1,65	Kriechbaum, Daniela	83	ÖTB Salzburg
1,65	Röser, Doris	83	TS Lauterach
1,65	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee

Stabhochsprung BL 2000:	4,31 Auer, Doris (LCC Wien)		
4,44	Auer, Doris	71	LCC Wien
3,60	Buchner, Elisabeth	81	LAG Genböck Haus RIED
3,60	Kohlbauer, Michaela	82	ÖTB OÖ LA
3,50	Klausbrückner, Carmen	84	ULC Profi Weinland
3,40	Hirsch, Sabine	75	WAT
2,80	Krenn, Anna-Sophie	86	LAC Klagenfurt
2,50	Janda, Birgit	81	ALC Wels
2,40	Povysil, Gundula	86	ULC Linz Oberbank
2,30	Povysil, Gudrun	85	ULC Linz Oberbank
2,00	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank

Weitsprung BL 2000:	5,74 Plazotta, Elisabeth (UKJ-WIEN)		
5,95	Wöckinger, Olivia	79	ULC Linz Oberbank
5,93	Dürr, Bianca	76	TS Bregenz-Stadt
5,93	Witting, Manuela	80	SVR-Raika-Reutte
5,91	Plazotta, Elisabeth	77	UKJ-WIEN
5,77	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank
5,73	Schreibeis, Victoria	79	UKJ-WIEN
5,66	Röser, Doris	83	TS Lauterach
5,60	Kalss, Ulrike	81	ÖTB Salzburg
5,50	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee
5,50	Eidenberger, Karoline	84	LCA Umdasch Amstetten

Dreisprung BL 2000:	12,58 Pieringer, Katrin (ATSE Graz)		
12,35	Wöckinger, Olivia	79	ULC Linz Oberbank
12,25	Pieringer, Katrin	67	Post SV Graz
11,97	Fischbacher, Gudrun	75	UNION Salzburg
11,53	Eidenberger, Karoline	84	LCA Umdasch Amstetten
11,48	Mandl, Anja	79	Post SV Graz
11,35	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee
11,16	Pollross, Anita	81	MLG Sparkasse
11,03	Sulzer, Sabine	84	ULC - Mödling
11,01	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank
10,49	Watzek, Veronika	85	ÖTB Wien

Kugelstoß - 4 kg - BL 2000:	18,67 Fedjuschina, Valentina (LCC Wien)		
17,03	Fedjuschina, Valentina	65	LCC Wien
13,76	Spendelhofer, Sonja	67	OMV Auersthal

13,66	Atzmanning, Ute	74	ÖTB OÖ LA
13,38	Stermsek, Roswitha	79	Union Sparkasse Leibnitz
13,34	Kern, Barbara	82	ATG
13,16	Stern, Claudia	74	IAC-SO
11,25	Kalss, Ulrike	81	ÖTB Salzburg
11,23	Schmid, Claudia	64	ATSV Innsbruck
11,19	Hermut, Edith	64	LAC Amataure Steyr
11,18	Gasselseder, Sabine	80	ATSV KELI Linz
11,18	Pauer, Elisabeth	83	Post SV Graz

Fünfkampf (60 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoß, Weitsprung, 800 m) BL 2000:	3338e Fischbacher, Gudrun (UNION Salzburg)		
3741e	Kalss, Ulrike	81	ÖTB Salzburg
	(8,93- 1,69- 10,93- 5,60- 2:33,14)		
3574e	Plazotta, Elisabeth	77	UKJ-WIEN
	(8,86- 1,54- 9,86- 5,51- 2:25,85)		

3526e	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank
	(9,09- 1,63- 8,24- 5,59- 2:27,59)		
3496e	Schreibeis, Victoria	79	UKJ-WIEN
	(9,02- 1,66- 8,77- 5,44- 2:33,33)		

3475e	Schöftner, Katrin	78	SVS-Leichtathletik
	(9,24- 1,72- 9,41- 5,31- 2:37,		

8,84	Kuenz, Johannes	84	Union Raika Lienz	27.01.	Innsbruck
8,97	Mittertutzner, Martin	84	LCT-Innsbruck	27.01.	Innsbruck

Hochsprung

1,84	Kalss, Martin	86	ÖTB Salzburg	03.02.	Rif
1,81	Kocis, Alexander	84	ULC Linz Oberbank	03.02.	Rif
1,81	Soyka, Lukas	84	ULC profi Weinland	03.02.	Rif
1,81	Kuenz, Johannes	84	Union Raika Lienz	03.02.	Rif
1,78	Koberger, Stefan	84	ULC - Mödling	20.01.	Wien
1,76	Razen, Alexander	84	LG Nachbauer R. Montfort	21.01.	Dornbirn
1,75	Loschat, Markus	85	ÖTB Salzburg	03.02.	Rif
1,70	Schopf, Dominik	84	ULC - Mödling	20.01.	Wien
1,70	Wegrostek, Manuel	84	UKJ-WIEN	20.01.	Wien
1,70	Nigisch, Michael	86	TS Lauterach	28.01.	Dornbirn
1,70	Albert, Christoph	84	ULC Linz Oberbank	03.02.	Rif

Stabhochsprung

3,90	Kuenz, Johannes	84	Union Raika Lienz	18.02.	Wien
3,40	Kocis, Alexander	84	ULC Linz Oberbank	04.02.	Rif
3,30	Schöbbling, Martin	84	LG Nachbauer R. Montfort	28.01.	Dornbirn
3,20	Albert, Christoph	84	ULC Linz Oberbank	04.02.	Rif
3,20	Nigisch, Michael	86	TS Lauterach	28.01.	Dornbirn
2,40	Fessler, Benjamin	85	TS Lauterach	21.01.	Dornbirn
2,20	Razen, Alexander	84	LG Nachbauer R. Montfort	21.01.	Dornbirn
2,20	Balassch, Stefan	87	ALC Wels	11.02.	Wels
2,00	Kratky, Leopold	89	ALC Wels	11.02.	Wels

Weitsprung

6,44	Schöpf, Gotthard	84	IAC-SO	13.01.	Rif
6,35	Kuenz, Johannes	84	Union Raika Lienz	03.02.	Rif
6,33	Köstinger, Rene	86	ATV Feldkirchen	03.02.	Rif
6,31	Unterkircher, Bernhard	84	LCT-Innsbruck	13.01.	Rif
6,25	Wegrostek, Manuel	84	UKJ-WIEN	20.01.	Wien
6,07	Gonaus, Thomas	84	UNION St. Pölten	27.01.	Wien
6,05	Loschat, Markus	85	ÖTB Salzburg	03.02.	Rif
6,05	Albert, Christoph	84	ULC Linz Oberbank	03.02.	Rif
6,04	Figgo, Matthias	84	LCAV doubrava	03.02.	Rif
5,89	Feichtinger, Daniel	84	UNION St. Pölten	20.01.	Wien

Dreisprung

13,18	Unterkircher, Bernhard	84	LCT-Innsbruck	04.02.	Rif
12,71	Köstinger, Rene	86	ATV Feldkirchen	04.02.	Rif
12,68	Kocis, Alexander	84	ULC Linz Oberbank	04.02.	Rif
12,20	Feichtinger, Daniel	84	UNION St. Pölten	04.02.	Rif

Kugelstoß - 5 kg -

13,88	Kuenz, Johannes	84	Union Raika Lienz	03.02.	Rif
13,60	Schöbbling, Martin	84	LG Nachbauer R. Montfort	28.01.	Dornbirn
12,88	Krenn, Stephan	84	LAC Klagenfurt	03.02.	Rif
12,30	Bergmüller, Leo	86	UNION Salzburg	03.02.	Rif
12,23	Figgo, Matthias	84	LCAV doubrava	03.02.	Rif
12,12	Steininger, Peter	85	ATSV KELI Linz	03.02.	Rif
12,11	Seidel, Gerald	85	ATG	03.02.	Rif
12,00	Stuppig, Jürgen	86	ATV Feldkirchen	03.02.	Rif
11,62	Razen, Alexander	84	LG Nachbauer R. Montfort	21.01.	Dornbirn
10,90	Fessler, Benjamin	85	TS Lauterach	21.01.	Dornbirn

WEIBLICHE JUGEND

50 m	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	11.02.	Schielleiten
6,74	Steiner, Anna	84	TS Bregenz-Stadt	28.01.	Dornbirn
7,00	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee	11.02.	Schielleiten
7,01	Thierriecher, Elisabeth	85	Post SV Graz	11.02.	Schielleiten
7,06	Burtscher, Eva	88	Raiffeisen TS Gisingen	21.01.	Dornbirn
7,11	Plörer, Martina	86	Raiffeisen TS Gisingen	03.02.	Dornbirn
7,33	Felder, Nadine	86	TS "Jahn" Lustenau	03.02.	Dornbirn
7,40	Stranig, Carmen	87	SV Lochau	03.02.	Dornbirn
7,41	Auer, Kathrin	86	MLG Sparkasse	11.02.	Schielleiten
7,43	Stohmaier, Heidi	86	Union Sparkasse Leibnitz	13.01.	Schielleiten

60 m	Gärtner, Magdalena	85	LCT-Innsbruck	24.02.	Wien
7,83	Steiner, Anna	84	TS Bregenz-Stadt	03.02.	Rif
7,91	Egger, Gudrun	85	LCA Umdasch Amstetten	03.02.	Rif
7,97	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	03.02.	Rif
7,98	Mrazek, Stephanie	86	ULV Krems	03.02.	Rif
8,09	Steinmüller, Lisa	85	ULC Linz Oberbank	03.02.	Rif

8,10	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee	03.02.	Rif
8,14	Raup, Monika	86	LC Heraklith Villach	28.01.	Feldkirchen
8,18	Sulzer, Sabine	84	ULC - Mödling	06.01.	Wien
8,22	Ambroz, Katharina	84	ÖTB Wien	20.01.	Wien

50 m Hürden

7,59	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	11.02.	Schielleiten
7,81	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee	11.02.	Schielleiten
8,25	Moosbrugger, Anja	85	TS Lauterach	28.01.	Dornbirn
8,67	Lang, Madeleine	85	Raiffeisen TS Gisingen	28.01.	Dornbirn
8,75	Wolf, Sabine	86	Raiffeisen TS Gisingen	21.01.	Dornbirn
8,78	Mangeng, Julia	85	Raiffeisen TS Gisingen	28.01.	Dornbirn
8,94	Stojanovic, Andrea	87	KSV-Alutechnik	27.01.	Schielleiten
9,32	Rupp, Angela	86	Union Sparkasse Leibnitz	27.01.	Schielleiten

60 m Hürden

8,98	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank	04.02.	Rif
9,00	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	04.02.	Rif
9,28	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee	04.02.	Rif
9,28	Steinmüller, Lisa	85	ULC Linz Oberbank	04.02.	Rif
9,44	Stadler, Pia	84	ULC Linz Oberbank	04.02.	Rif
9,54	Werdnich, Cornelia	87	UNION Salzburg	04.02.	Rif
9,62	Ban, Julia	84	KLC	04.02.	Rif
9,66	Waidhofer, Isabella	85	LCA Umdasch Amstetten	04.02.	Rif
9,72	Hengster, Christina	86	LCT-Innsbruck	04.02.	Rif
9,80	Watzek, Veronika	85	ÖTB Wien	04.02.	Rif

Hochsprung

1,74	Bichler, Andrea	84	SVS-Leichtathletik	25.02.	Wien
1,65	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	25.02.	Wien
1,64	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank	03.02.	Rif
1,63	Wolf, Sabine	86	Raiffeisen TS Gisingen	21.01.	Dornbirn
1,61	Watzek, Veronika	85	ÖTB Wien	03.02.	Rif
1,55	Kalss, Gudrun	84	ÖTB Salzburg	26.01.	Rif
1,54	Rentenberger, Colleen	85	ÖTB Wien	18.02.	Wien
1,51	Stelzer, Yvonne	87	Raiffeisen TS Gisingen	03.02.	Dornbirn
1,50	Mangeng, Julia	85	Raiffeisen TS Gisingen	21.01.	Dornbirn
1,50	Pamminger, Sonja	86	UNION Ebensee	26.01.	Rif
1,50	Eckart, Tamara	85	TS Bregenz-Stadt	28.01.	Dornbirn

Stabhochsprung

3,50	Klausbrückner, Carmen	84	ULC Profi Weinland	24.02.	Wien
2,60	Krenn, Anna-Sophie	86	LAC Klagenfurt	03.02.	Rif
2,40	Povysil, Gundula	86	ULC Linz Oberbank	03.02.	Rif
2,30	Povysil, Judith	85	ULC Linz Oberbank	11.02.	Wels
2,00	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank	10.02.	Rif

Weitsprung

5,77	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank	10.02.	Rif
5,50	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	20.01.	Wien
5,50	Eidenberger, Karoline	84	LCA Umdasch Amstetten	25.02.	Wien
5,40	Walzer, Sabine	84	ULC - Mödling	04.02.	Rif
5,28	Waidhofer, Isabella	85	LCA Umdasch Amstetten	06.01.	Wien
5,05	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee	26.01.	Rif
5,04	Wöckinger, Sandra	85	ULC Linz Oberbank	06.01.	Wien
5,02	Watzek, Veronika	85	ÖTB Wien	18.02.	Wien
4,98	Rentenberger, Colleen	85	ÖTB Wien	20.01.	Wien
4,85	Aichinger, Corina	84	LCA Umdasch Amstetten	04.02.	Rif

Dreisprung

11,53	Eidenberger, Karoline	84	LCA Umdasch Amstetten	24.02.	Wien
11,35	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee	04.02.	Rif
11,03	Sulzer, Sabine	84	ULC - Mödling	04.02.	Rif
11,01	Weissenböck, Sonja	84	ULC Linz Oberbank	04.02.	Rif
10,49	Watzek, Veronika	85	ÖTB Wien	04.02.	Rif
10,01	Wöckinger, Sandra	85	ULC Linz Oberbank	26.01.	Rif
9,10	Kern, Katharina	85	LCT-Innsbruck	04.02.	Rif

Kugelstoß - 3 kg -

12,67	Start, Julia	86	UKJ-WIEN	03.02.	Rif
12,57	Watzek, Veronika	85	ÖTB Wien	03.02.	Rif
11,73	Egger, Gudrun	85	ATSV Bad Aussee	11.02.	Schielleiten
11,48	Pollross, Karin	86	MLG Sparkasse	11.02.	Schielleiten
11,23	Egger, Michaela	84	ATSV Bad Aussee	11.02.	Schielleiten
11,07	Wimhofer, Magdalena	84	ALC Wels	03.02.	Rif
10,68	Wald, Sabine	86	Raiffeisen TS Gisingen	28.01.	Dornbirn
10,49	Waidhofer, Isabella	85	LCA Umdasch Amstetten	03.02.	Rif
10,21	Oberachner, Katharina	86	LG-Pletzer Hopfgarten	27.01.	Innsbruck
10,07	Rupp, Angela	86	Union Sparkasse Leibnitz	13.01.	Schielleiten

TERMINE 2001

APRIL:

1.	2. Stadtlaf (0664/1322992)	Fischamend
1.	25. Frühjahrswaldlauf (02266/80650)	Korneuburg
1.	1. Straßenlauf (02673/2363)	St. Veit
1.	Int. Vila-Vita-Lauf (0664/1859794)	Pamhagen
1.	"Rund um den Wienerwaldsee" (01/8177324)	Purkersdorf
1.	Frühlingslauf (01/9793707)	Wien
1.	Osterschinken "Berglauf"	St. Filippen
5.	Nestle-Austria-Schullauf (01/6988002)	Salzburg
7.	European 10.000m Challenge	Barakaldo/ESP
7.	Osttirolmeile am Bisamberg (01/8766613)	Wien
7.	6. Int. Laufsporttage (02244/3536)	Langenzersdorf
7.	10-Meilenlauf (02215/2377)	Andlersdorf
7.	15. Frühlingslauf (02642/52430)	Payerbach
7.	16. Marktlaf (05337/8854)	Brixlegg
7.	Apfelsterz-Themenvolkslauf (03333/3150)	Bad Waltersdorf
7.	Generali Nachwuchsmesse (07242/25828)	Wels
8.	10. Int. Intersport Eibl Halbmarathon (07242/25828)+ OÖLV-Ms.	Wels
8.	Voralpen-Cuplauf (02762/62654)	Trails
8.	7. Int. Kirschblütenpanoramalauf (02683/5009)	Purbach
8.	1. Fruttdamm-Lauf (05523/55244)	Sulz
8.	Falkenberglauf	Klagenfurt
8.	2. Lehener-Palmsonntagauf (0662/432119)	Salzburg
16.	19. Osterlauf (02752/52400-2513)	Melk
16.	10. Int. Lutz-Stadtlaf (03357/43242)	Pinkafeld
16.	6. Stadtlaf (02737/8577)	Eferding
21.	ALC-Frühlingsmeeting (07242/54031)	Wels
21.	Eröffnungsmeeting	Stams
21.	1. ULC-Aufbaumeeting	Linz
21.	TS-Hammer- und Sperrwurfmeeting	Dornbirn
21.	Saisoneröffnungsmeeting (05264/6110)	Telfs
21.	Mösl-Volksmeile	Götzis
21.	Sparkassen-Stadtlaf (07442/53877)	Waidhofen
21.	4. Sparkassen-Stadtlaf (02764/67834)	Hainfeld
21.	2. Harabruckteichlauf (02855/530)	Gmünd
21.	Frühjahrswaldlauf (02212/2126)	Ortl/Donau
21.	4. Straßenlauf (0676/5208916)	Pillichsdorf
21.	19. Franz-Birnbauer-Gedenklaf (02627/47536)	Seebenstein
21.	16. Geländelauf (07676/8242)	Bruckmühl
21.	Geländelauf (07236/6549)	Pregarten
21.	Stifterkogellauf "Kärntner Berglaufcup"	Klagenfurt
21./22.	23. Nachwuchsmehrkampf (02742/71230)	St. Pölten
22.	WIENERERGIE-Halbmarathon (0664/6237505)	Wien
22.	Uniqua-Lobau-Halbmarathon (01/8177324)	Wien
22.	Johann-Pichler-Gedächtnislauf (01/3325539)	Wien
22.	Tu-Was-Gutes-Lauf (0664/2832847)	Linz
22.	Int. Halbmarathon (05552/66894)	Bludenz
24.	Int. SVS Hammerwurfmeeting	Schwechat
25.	Frauen-Funrun (01/7138786)	Wien
26.	Nestle-Austria-Schullauf (01/6988002)	Innsbruck
26.	OMV Testmeeting	Wien-Stadlau
28.	11. Donaumarathon + NÖLV-Halbmarathonms.	Hainburg/Bratislava
28.	Genußlauf (02239/4076)	Laab im Walde
28.	Halbmarathon (02622/73409)	Mörsbich
28.	14. Int. EYBL-Dreibrückenlauf (0732/774863)	Linz
28./29.	Straßenlauf-Senioren-Europameisterschaften	Oormi/MLT
29.	ASKÖ - Eröffnungsmeeting + 4 x400m OÖLV-Ms.	Linz
29.	34. Schuh-Ski-Donauinsellauf (01/263/3700-15)	

- 27. 19. Berglauf (05242/71052) Schwaz
- 30. 4. Cricket-Frühjahrsmeeting Wien

JUNI:

- 2. OÖLV-3x800 und 3x1000m-Meisterschaften Vöcklabruck
- 3. Raiffeisen-Nachwuchsmeeeting Lochau
- 2. Raika-Pfingstlauf (07482745739) Neustift
- 2. 6-Stunden-Benefiz-Lauf (02215/2377) Orth/Donau
- 2. Panoramalauf (02634/8787) Gutenstein
- 2. Klammlauf (02620/2410) Würflach
- 2. 21. Int. Pfingstlauf "Rund um Going" (05358/2590) Going
- 2/3. Intersport EYBL - Jedermann-Zehnkampf Wien
- 3. Int. Olympic-Meeting für Junioren/U-23 (01/7071787) Schwechat
- 3. 12. Int. ATSV Springermeeeting Innsbruck
- 3. Tschierneck Berglauf "Kärntner Berglaufcup" (04762/81210) Seeboden
- 3. 20. Volkslauf (07614/6134) Vorchdorf
- 3. 1. Großglockner-Straßenlauf (0699/14433411) Ferleiten
- 4. Landeshauptstadtlauf (0676/7000340) St. Pölten
- 4. 12. Dammlauf (06132/28771) Bad Ischl
- 4. 2. Tremmelberglauf (03512/84150) Knittelfeld
- 7. ÖMV-Abendmeeeting Wien-Stadlau
- 7. 5. Cricket-Frühjahrsmeeting Wien
- 7. ALC-Laufolympiade Wels
- 8. 2. Schüler-Mehrkampfmeeeting Linz
- 9. "Rund um die Altstadt" (0463/537-525) Klagenfurt
- 9. Kinderlauf (01/7138786) Wien
- 9. 13. Herrenseelauf (02865/5385) Litschau
- 9. 18. Straßenlauf (01/2036211) Auerthal
- 9. 16. Ortslauf (07235/64683) Gallneukirchen
- 9. Donautrefflauf (0664/5220036) Ottensheim
- 9. Frühlingslauf (03687/81001) Ramsau
- 9/10. 1. Int. 24 Stundenlauf (04239/2133) St. Kanzian
- 9/10. Österr. Seniorenmeisterschaften Kapfenberg
- 9/10. Österr. Cup der Bundesländer (Jugend) Bregenz
- 10. Österr. Berglauf-Staatsmeisterschaften Obdach
- 10. 5. Int. Zirbitzkogel-Berglauf (03578/2731) Obdach
- 10. Österr. Frauenlauf (01/7138786) Wien

- 20. Int. BWT-fresh-Halbmarathon (0664/1916891) Mondsee
- 10. 15. Stadtlauf (02682/6063630) Eisenstadt
- 14. Bezirkslauf (01/332/5188) Wien
- 14. FC Pachler Zürich Kosmos Benefizlauf (01/50125-1238) Wien
- 9. Donauuferlauf (07237/2590) Luftenberg
- 14. Sri-Chinmoy-10km-Lauf (0732/711321) Linz
- 14. Raiffeisen-Steinplan-Trophy (03512/84150) Kleinlobming
- 14. Mugelberglauf (03842/82088) Niklasdorf
- 15/16/17. ÖÖLV-Landesmeisterschaften Ebensee
- 16/17. NÖLV-Landesmeisterschaften + Jugend Amstetten
- 16/17. KLV-Landesmeisterschaften Villach
- 16. 17. Lauftag (02282/8169) Deutsch-Wagram
- 4. Abendlauf (0676/4606758) Wr. Neustadt
- 16. 20. Int. Powell-Nachtlauf (05524/5340) Schläins
- 17. Schöpfung-Berglauf (01/8177324) Laaben
- 17. Priel-Berglauf (07582/63378) Hinterstoder
- 17. Int. Crosslauf (06221/7701) Koppl
- 17. 7. Int. Seegrube-Berglauf (051273429739) Innsbruck
- 20. Int. Sprinter-Abendmeeeting Völkernmarkt
- 20. Int. LCC-Firmen- und Sonwendlauf (01/3303412) Wien
- 22. 16. Stadtlauf (03612/26203) Liezen
- 22. Stadtlauf (04246/7212) Radenthein
- 23. Embergeralm- "Kärntner Berglaufcup" Greifenberg
- 23. Berg- und Staffelmehrmeeeting St. Michael
- 23. 7. Sparkassen-Stadtlauf (02842/51857) Waidhofen
- 2. PSK-Dorffestlauf (02242/339319) St. Andrä
- 6. Salzkristall-Lauf (0664/1500611) Hallein
- 8. Int. Panoramalauf (05552/66894) Lötzing
- 23. Ölspurlauf-Spektakel (03462/7520) Deutschlandsberg
- 23. Vier-Städtevergleichskampf (Jugend) Wien
- 23. Jedermann-Stunden-Zehnkampf Wien
- 23/24. Europacup (Frauen, 1. Liga mit Österreich) Budapest/HUN
- 23/24. Europacup (Männer, 2. Liga mit Österreich) Nicosia/CYP
- 23/24. Österr. Juniorenmeisterschaften St. Pölten
- 23/24. Österr. Schülermeisterschaften Feldkirch/Giesingen
- 24. Sri Chinmoy 100km-Lauf (01/19521370) Wien
- 24. Stadtlauf (0664/3403421) Gänserndorf
- 24. 9. RÜ-HA-Lauf (02262/60090) Ruckersdorf
- 24. 16. AKNÖ-Volkslauf (01/58883-1729) Ybbs
- 24. 19. Bank Austria-Stadtlauf (0664/5167212) Steyr
- 24. Almmarathon (06137/6161) Postalm
- 24. Geländelauf (0771/3030) Suben
- 24. Grenzstaffellauf und Alpinmarathon (03856-2480) Veitsch
- 24. Int. Marathon (04238/8311-22) Bad Eisenkappel
- 26. Cricket-Frühjahrsmeeting Wien
- 28. Firmenlauf (0664/3372501) Graz
- 29. Bank-Austria City-Lauf (07242/54031) Wels
- 29. Abendmeeeting Bregenz
- 30. Junioren-Länderkampf AUT - BAYERN - OÖ Bayern
- 30. NÖLV-10.000m Meisterschaften Amstetten
- 30. KLV-Schüler B, C, D-Meisterschaften Wolfsegg
- 30. 2. Teamzehnkampf (0664/3112565) Ternitz
- 30. 3. "Styrian Golden 4"- Meeting (03862/2388220) Kapfenberg
- 30. LCA Ulmdasch-Jubiläumsmeeeting Amstetten
- 30. 14. Alpinkogellauf (02641/8510) Trattenbach
- 30. Stadtlauf (07289/6007) Rohrbach
- 30. 13. Volkslauf (07229/79464) St. Martin/Traun
- 30. 3. Sterngartillauf (07214/4459) Schenkenfelden
- 30. Jubiläumslauf (0699/11200812) Zwettl/Rodl
- 30. Hintersee-Lauf (06224/235) Hintersee
- 30. 8. Panoramalauf (06243/2179) Abtenau
- 30. 5. Int. Cross-Halbmarathon (05355/5315-420) Jochberg
- 30. 11. Int. FILA-Marktlauf (03126/5043-160) Frohnleiten
- 30. Stadtlauf (0664/3372501) Fürstenfeld
- 30. 18. Stadtrundlauf (03848/4341) Eisenerz
- 30. 5. Hofkirchner-Lauf (0664/2618436) Hofkirchen
- 30. Kralj Matjaz Berg- und Staffelmehrmeeeting Crna-Globasnitz
- 30. - 1.7. Europäische LA-Jugendspiele Inzing
- 30. - 1.7. Europacup- Mehrkampf (Männer, 1. Liga mit Österreich) Ried

JULI:

- 1. Berglauf-European-Trophy Cerklje/SLO
- 4. - 14. Senioren-Weltmeisterschaften Brisbane/AUS
- 6. Int. Straßenlauf St. Paul
- 7. - 8. Österreichische Staatsmeisterschaften Innsbruck
- 8. Berglauf-Grand-Prix Lenzerheide/SUI

• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden
 • Änderungen vorbehalten!

- phan Krenn (LAC Klagenfurt) 7,74. 60 m Hürden: Rene Köstinger (ATV Feldkirchen) 8,81. SCHÜLER: 60 m: Ramadan Atilaj (LAC Klagenfurt) 7,61. FRAUEN: 60 m: Betina Germann (KLC) 8,05. SCHÜLER: 60 m: Monika Raup (LC Heraklith Villach) 8,14.

28. Jänner, Dornbirn:

VLV-Hallenmeisterschaften
 MÄNNER: 50 m: 1. Benjamin Ingold (SUI) 5,89 (ZL 5,85), 2. Philipp Cermak (LG Montfort) 5,95. 50 m Hürden: 1. Thomas Keller (SUI) 6,78 (VL 6,63), 2. Philipp Tschernjak (TS Lustenau) 7,23 (VL 7,19). Weit: Daniel Hagspiel (LG Montfort) 7,56. Drei: 1. Lucas Weber (SUI) 14,54, 2. Christian Mayer (TS Lauterach) 14,22. Kugel: Thomas Walsler (LG Montfort) 14,72. JUGEND: 50 m: Alexander Razen (LG Montfort) 6,44. 50 m Hürden: 1. Senad Adamovic (SUI) 7,61, 2. Martin Schüßling (LG Montfort) 7,68. Hoch: 1. Senad Adamovic (SUI) 1,76, 3. Alexander Razen (LG Montfort) 1,73. Stab / Kugel: Martin Schüßling (LG Montfort) 3,30 / 13,60. Weit: Matthias Heinzle (LG Montfort) 5,88. FRAUEN: 50 m: Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 6,64. 50 m Hürden: 1. Tanja Andergassen (GER) 7,68, 9. Elisabeth Sohm (TS Jahn Lustenau) 8,16. Hoch: Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 1,67. Weit: 1. Bianca Dürr (TS Bregenz-Stadt) 5,93. Drei: 1. Marianne Schutti (SUI) 11,46, 4. Sybille Taver-naro (LG Montfort) 10,26. Kugel: 1. Katharina Roth (SUI) 13,46, 4. Simone Igi (TS Hörbranz) 11,08. JUGEND: 50 m: Anna Steiner (TS Bregenz-Stadt) 6,84. 50 m Hürden: 1. Nicole Allenspach (SUI) 7,79, 3. Anja Moosbrugger (TS Lauterach) 8,48. Hoch: Sabine Wolf (TS Gisingen) 1,55. Weit: 1. Nicole Allenspach (SUI) 5,04, 4. Madeleine Lang (TS Gisingen) 4,67. Kugel: 1. Silvia Brühlwiler (SUI) 12,68, 3. Sabine Wolf (TS Gisingen) 10,68.

3./4. Februar, Dornbirn:
VLV-Hallen-Mehrkampfmeisterschaften
 MÄNNER: Sechskampf: Thomas Walsler (LG Montfort) 4,572 (50 m: 6,22 - Weit: 6,81 - Kugel: 14,14 - Hoch: 1,88 - 50 m Hürden: 7,22 - Stab: 4,20). SCHÜLER: Vierkampf: Fabian Lampert (TS Götzis) 2,144 (50 m: 7,04 - Hoch: 1,62 - Kugel: 10,19 - 50 m Hürden: 8,17). Mannschaft: TS Götzis (Fabian Lampert, Philipp Zauner, Benjamin Neyrer) 4,651. FRAUEN: Fünfkampf: Chantal Felder (TS Jahn Lustenau) 3,478 (50 m Hürden: 8,14 - Hoch: 1,69 - Kugel: 9,23 - 50 m: 7,19 - Weit: 5,01). SCHÜLER: Vierkampf: Sabine Wolf (TS Gisingen) 2,650 (50 m: 7,49 - Hoch: 1,60 - Kugel: 10,19 - 50 m Hürden: 8,64). Mannschaft: TS Gisingen (Sabine Wolf, Yvonne Stelzer, Martina Plörer) 7,260.

7. Februar, Salzburg:

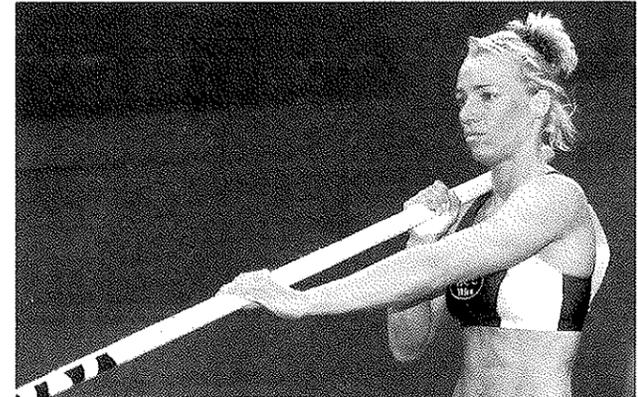
Hochsprung-Hallenmeeting für Schüler
 MÄNNLICH: Philip Stanek (U. Salzburg) 1,45. WEIBLICH: Michaela Forsthuber (U. Salzburg) 1,40.

10. Februar, Budapest / HUN:

Hallenmeeting
 MÄNNER: Weit: 1. Nathan Morgan (GBR) 7,83, 3. Martin Löbel (WAT Wien) 7,44.

11. Februar, Wels:

HETTLAGE-Hallenmeeting
 MÄNNER: 60 m: Gerfried Krifka (SVS) 7,07. 60 m Hürden: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 8,66. Hoch: Stefan Hofmayr (ALC Wels) 1,50. Stab: Helmut Hübl (ALC Wels) 4,00. Kugel: Johann Povysil (ULC Linz-Obb.) 11,04. JUNIoren: 60 m: Klaus Mistberger (ALC Wels) 7,69. Kugel: Andreas Stuprich (ALC Wels) 10,15. JUGEND: 60 m: Clemens Zeller (ULV Krems) 7,26. Hoch: Siegfried Fürtauer (U. Wels) 1,66. Kugel: Patrick Hauser (U. Wels) 10,82. SCHÜLER: 60 m / Stab / Kugel: Ste-



Blick ins Leere. Doris Auer, Olympia-Neunte von Sydney, verbesserte den österreichischen Hallenrekord im Stabhochsprung in Birmingham auf 4,32 Meter und wurde bei den Millrose Games in New York mit 4,30 Dritte hinter der Weltrekordlerin und der Europarekordlerin. Nicht genug für die Hallen-WM in Lissabon, ausreißend hingegen für die Freiluft-WM im August in Edmonton. Bild: PLOHE

fan Balasch (ALC Wels) 8,59 / 2,20 / 9,95. Hoch: Philipp Schoisswohl (U. Wels) 1,49. FRAUEN: 60 m: Stefanie Mracek (ULV Krems) 8,00. 60 m Hürden: Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 9,43. Hoch: Gunda Grubmüller (ALC Wels) 1,55. Stab: Birgit Janda (ALC Wels) 2,50. Kugel: Edith Hermut (Amateure Steyr) 11,19. JUGEND: 60 m: Stefanie Mracek (ULV Krems) 8,03. Hoch: Doris Fürtauer (U. Wels) 1,45. Stab: Judith Povysil (ULC Linz-Obb.) 2,30. Kugel: Magdalena Wimmerhofer (ALC Wels) 10,79. SCHÜLER: 60 m: Eva Kratzer (ULC Linz-Obb.) 8,66. Hoch / Kugel: Sonja Pammingner (U. Ebensee) 1,40 / 8,43. Stab: Gundula Povysil (ULC Linz-Obb.) 2,40.

16. Februar, Halle / GER:

Hallenmeeting
 Platz zwei für den Schwechater Hürdensprinter Leonard Hudec hinter dem 37-jährigen Amerikaner Tony Dees beim Meeting in Halle! Dees gewann die 60 Meter Hürden in 7,58 Sekunden, Hudec lief mit 7,72 Sekunden persönliche Bestzeit. Elmar Lichtenegger wurde mit 7,74 Fünfter (VL 7,71 sek).

17. Februar, Wien:

Hallenmeeting des LCC Wien
 MÄNNER: 60 m: 1. Rok Predanic (SLO) 6,87, 2. Martin Lachkovics (LCC Wien) 6,90. 200 m: 1. Martin Lachkovics (LCC Wien) 21,19, 2. Thomas Scheidl (LCC Wien) 21,39, 3. Hans-Peter Welz (TS Kufstein) 21,58. 400 m: 1. Darko Juricic (COR) 47,58, 4. Norbert Hödl (Post SV Graz) 50,53. 800 m: 1. Miklos Arpasi (HUN) 1:51,61, 3. Sebastian Resch (IGLA long life) 1:52,85. 1.500 m: Martin Pröll (VOEST) 3:50,42. 3.000 m: Ronald Smetacek (LCC Wien) 8:44,10. 60 m Hürden: Florian Sams (ULC Linz-Obb.) 8,43. Hoch: Pavel Vanicek (LCC Wien) 2,06. Stab: 1. Jure Rovnan (SLO) 5,10, 2. Martin Tischler (ULC profi Weinland) 5,00. Weit: 1. Jan Zumer (SLO) 6,86, 2. Harald Weiser (ULC profi Weinland) 6,60. Kugel: Martin Gratzer (TLC ASKO Feldkirchen) 14,60. FRAUEN: 60 m: Bettina Müller (LCC Wien) 7,47 (VL 7,45). 200 m: Sandra Rehl (U. Salzburg) 24,90. 400 m: Karin

3. März, Sindelfingen / GER:

Hallenmeeting
 MÄNNER: 1.500 m: 1. Mark Carroll (IRL) 3:40,42, 2. Günther Weidinger (IGLA long life) 3:42,02 (OÖLV-Hallenrekord). 60 m Hürden: 1. Yoel Hernandez (CUB) 7,56, 4. Leonard Hudec (SVS) 7,76. Weit: 1. Peter Burge (AUS) 8,11, 10. Martin Löbel (WAT Wien) 7,29. FRAUEN: 50 m: 1. Sevatheda Fynes (BAH) 6,22, 4. Karin Mayr (SVS) 6,27 (ÖLV-Hallenrekord). 60 m: 1. Sevatheda Fynes (BAH) 7,16, 4. Karin Mayr (SVS) 7,21. 400 m: 1. Ionela Tirlea (ROM) 52,64, 5. Betina Germann (KLC) 55,51. 800 m: 1. Jolanda Ceplak (SLO) 1:59,81, 4. Brigitte Mühlbacher (U. Salzburg) 2:04,43.

3. März, Innsbruck:

Winter-Wurfmeeting
 Die Hämmer landeten im knöcheltiefen Schnee, aber trotz bedeckter Landschaft hatte Claudia Stern vom IAC Orthosan ein sonniges Lächeln auf den Lippen. Das von ihr geworfene Eisengerät ließ zum zweiten Mal bei einem Wettkampf in diesem Jahr die 50-m-Linie hinter sich - diesmal um 77 Zentimeter. Bei den Männern hämmerte Stefan Wolf mit 48,91 Meter am lautesten. Persönliche Bestleistungen erzielten die Nachwuchswerfer: Michael Stern mit den Junioren-Hammer 39,95 Meter, Wolfgang Stern bei der Jugend 40,02 Meter und Christina Hengstler vom LCT Innsbruck kam bei den Schülerinnen auf 35,40 Meter.

www.tv.at

www.wels-halbmarathon.at

10. INT. WELSER INTERSPORT eybl HALBMARATHON

W 1 1/2 M

8.4.2001

INFOLINE:
 TEL./FAX: 0 72 42 / 25 828
 WWW.WELS-HALBMARATHON.AT

VOCKSLAUF MIT EINZEL-, MANNSCHAFTS- UND WELSWERTUNG, OÖLV-LANDESMEISTERSCHAFT, OÖ SENIORENMEISTERSCHAFT, WM-QUALIFIKATION 2001

START: 10.00 Uhr, Messehallenring, 21. km

Championchip-Zeitnahme (3 Zwischenzeiten, Netto- und Bruttozeit) Generali-Nachwuchsmeeeting am Samstag, den 7.4.2001/15.00 Uhr Intersport Eybl Running Opening

Logos: GENERALI, AIMS, OÖNachrichten, WTO, PUMA, E-Werk Wels, WELS DIE STADT, LAND OBERÖSTERREICH, NIV

Wer mitläuft, darf auch mitreden

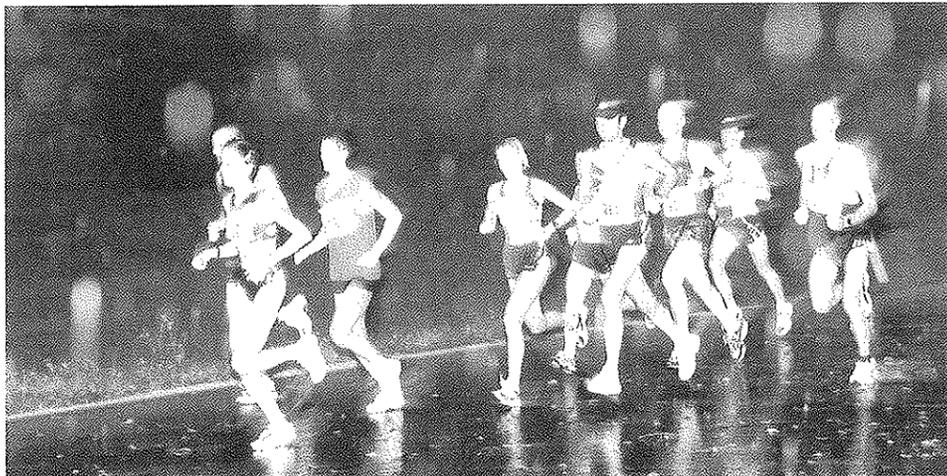


MOLLN. Mit einem Notenschnitt von 1,6 bewerteten die 464 Teilnehmer den Mollner Kalkalpen-Halbmarathon 2000. Sie waren nach dem Lauf gebeten worden, ihre Meinung zur Veranstaltung in einem Fragebogen kund zu tun.

Hage l, Regen, Blitz und Donner hatten Läufer und Veranstalter letzten September die Probe gestellt. Der Weltuntergang war nahe. Gleich bei der Siegerehrung im Gasthaus um Noten für die Veranstaltung zu bitten, war

daher ziemlich mutig. Für die Bewertung galt: 1 ist sehr gut, 5 ist nicht genügend. Organisator Fritz Reinisch: „Startnummernausgabe, Kursführung, Stimmung an der Strecke, Verpflegung und die Arbeit unserer Helfer wurden sehr gut benotet.“ Schwachstellen waren die Ergebnis-Auswer-

tung und die Siegerehrung. Da gab es Verzögerungen und Minuspunkte. Die Läufer ließen das Katastrophewetter nicht als Ausrede gelten. „Das ist ihr gutes Recht. Wir nehmen die Kritik ernst und reagieren darauf“, sagt Reinisch. Heuer am 15. September wird eine Stunde früher gestartet - um 15 Uhr.



In Molln haben die Läufer Mitspracherecht. Nicht beim Wetter, aber was den Kalkalpen-Halbmarathon anlangt, wird auf ihre Meinung wert gelegt.

Laufdiagnostik für Jedermann

LINZ. Laktatmessung und Beratung für Lauf- und Atemtechnik werden Hobbyläufern am 18. und 19. Mai im Linzer Stadion geboten. Professionelle Ratgeber sind die Olympiadritte im 1.500-m-Lauf Theresia Kiesel, Oberösterreichs Verbandsarzt Dr. Alfred Fridrik und Landestrainer Wolfgang Adler.

Wer mit dem Skifahren beginnt, nimmt sich einen Skilehrer, wer Tennis- oder Golfschläger schwingen möchte, lässt sich vorher die Technik zeigen. Laufanfänger sollten es ähnlich halten. „Wer korrekt läuft, verringert das Risiko, typische Läuferverletzungen zu erleiden“, sagte der amerikanische Leistungsphysiologe David Costill. Er untersuchte den Laufstil von Marathonläufern. Als Lauflehrer für Hobbysportler treten an: Theresia Kiesel und

Wolfgang Adler. Die Olympionikin schult bei diesem Zweitages-Kurs auf der Linzer Gugl Laufstil, Lauftechnik und Atemtechnik, Oberösterreichs Landestrainer hat Ausgleichsgymnastik und Dehnen am Programm. Sportarzt Dr. Alfred Fridrik nimmt Laktatmessungen vor und hält einen Vortrag zum Thema Gesundheit und Fettstoffwechsel. Gruppen zu 20 Personen durchlaufen die einzelnen Stationen, am Ende des Seminars bekommt jeder Teilnehmer ein

Konzept mit auf den Weg, das auf sein Leistungsniveau aufbaut. Guter Rat ist nicht teuer: Die Laufdiagnostik für Jedermann kostet 400 Schilling. Rasche Anmeldung ist von Vorteil. Freitag 18. Mai nachmittag und Samstag 19. Mai vormittag wird das Linzer Stadion zum Laufzentrum.

Information / Anmeldung: LIVA-Büro, Linzer Stadion, Ziegeleistraße, Tel. 0732/657311-16, e-mail: stadion@liva.co.at.

www.liva.linz.at

Ausdrücklich gelobt wurden die warmen Duschen, die Nudel-party und auch das „Sagenhafte Land“ mit dem Nationalpark Kalkalpen sammelte Gutpunkte. Wie wurden Sie auf den Halbmarathon in Molln aufmerksam? Auf diese Frage hatte die Hälfte der Teilnehmer geantwortet: „Durch Freunde und Bekannte.“ Die andere Hälfte gab an, davon aus den Medien erfahren zu haben. Alexander Rieder vom LSV Kitzbühel lief in Molln mit 1:06:02 Stunden die schnellste Halbmarathonzeit, die ein Österreicher im Jahr 2000 erzielte.

TELEGRAMM

6. Jänner, Wien:

401. LCC-Lauf
MÄNNER (10 km): 1. Andreas Repp (U. Pottenstein, 1. AK 30) 32:59, 2. Hermann Gruber (LCC Wien, 2. AK 30) 33:58, 3. Hartwig Fuchs (ULT Deutsch-Wagram, 3. AK 30) 34:38.
FRAUEN (10 km): 1. Brigitte Geiger (LCC Wien, 1. AK 40) 43:07, 2. Margit Waldbrunner (Cricket, 1. AK 60) 44:37, 3. Margit Walek (1. AK 30) 46:08.

www.lcc-wien.at

21. Jänner, Wien:

402. LCC-Lauf
MÄNNER (Halbmarathon): 1. Andreas Lindner (LCC Wien, 1. AK 30) 1:10:40, 2. Karl Benesch (LCC Wien, 1. AK 40) 1:15:29, 3. Josef Fuchs (ATSU Ternitz, 2. AK 40) 1:17:01.
MÄNNER (7 km): 1. Bernhard Mayer (LCC Wien) 22:41, 2. Andreas Repp (U. Pottenstein, 1. AK 30) 22:48, 3. Hermann Gruber (LCC Wien, 2. AK 30) 23:52.
FRAUEN (Halbmarathon): 1. Carina Lilge-Leutner (LCC Wien, 1. AK 40) 1:27:06, 2. Alida Stix (2. AK 40) 1:29:13, 3. Sabina Legat (3. AK 40) 1:33:32.
FRAUEN (7 km): 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 25:21, 2. Karin Streinz 28:24, 3. Silvia Preysler (LT Gmünd) 28:35.

www.lcc-wien.at

25. Februar, Wien:

403. LCC-Lauf
MÄNNER (Halbmarathon): 1. Josef Gulyas (SC europrint pannonia, 1. AK 30) 1:12:47, 2. Herbert Köberl (ASKÖ Spk. Hainfeld, 2. AK 30) 1:14:11, 3. Markus Poll (Gendarmerie, 3. AK 30) 1:14:26.
MÄNNER (7 km): 1. Lukas Kummerer (LC Waldviertel) 23:03, 2. Markus Weiss (LC Cafe Haferl, 1. AK 30) 23:06, 3. Norbert Jung (ÖTB Wien, 2. AK 30) 23:20.
FRAUEN (Halbmarathon): 1. Daniela Bidmon (LCC Wien) 1:27:35, 2. Alida Stix (1. AK 40) 1:28:40, 3. Brigitte Geiger (LCC Wien, 2. AK 40) 1:33:37.
FRAUEN (7 km): 1. Silvia Preysler (LC Waldviertel) 28:04, 2. Irene Hanzlik (Cricket, 1. AK 40) 29:01, 3. Sylvia Walden (1. AK 30) 30:26.

www.lcc-wien.at

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...

Hermann Hesse

LAUFLEKTÜRE Walk & Jog

Das sanfte Programm für Einsteiger



von Roman H. Wilfinger

6 S 168,-

Behutsam werden Sie zu einem regelmäßigen Training geführt, bei dem Fitness und Gesundheit gleichermaßen profitieren. Interessante Tipps zu den Themen Ausrüstung, Ernährung, Fettverbrennen etc. sowie die wöchentlich zu erreichenden Fitnesspunkte garantieren, dass Bewegung zukünftig Bestandteil Ihrer Persönlichkeit und Ihres Lebensstils wird.

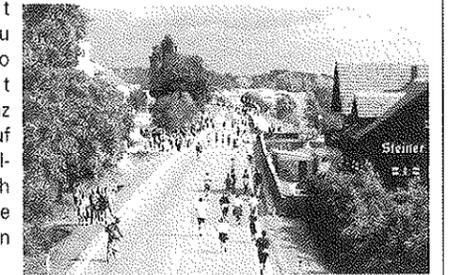
ISBN 3-9501386-0-9. Eigenverlag Roman Wilfinger, Tel. 03333/2981 0* Fax 550*, A - 8271 Bad Waltersdorf-Oststmk., Wagenberg 119, E-Mail: bio-themen-hotel@hib.at

Sonntag 16. September 2001:

WACHAUmarathon

Ein besonderes Lauferlebnis in einer der bekanntesten Weinregionen und gleichzeitig einer der schönsten Kulturlandschaften Europas, dem Donau-Tal zwischen Emmersdorf und Krems, verspricht der WACHAUmarathon für den 16. September 2001. Mehr als 10.000 Teilnehmer werden bei der 4. Auflage des WACHAUmarathons auf einer der 4 Distanzen (Marathon, Halbmarathon, Viertelmarathon und Schnuppermarathon) erwartet. Immer entlang der in Laufgeschwindigkeit fließenden Donau heißt das Motto „Landschaft genießen“, ganz nebenbei kann auf der flachen, schnellen Strecke auch noch die persönliche Bestzeit unterboten werden.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm in der Marathon-City im Kremser Stadtpark sorgt dafür, dass an diesem Marathon-Wochenende vom 14. - 16. September 2001 für jeden etwas dabei ist: Marathon-Expo, Pasta- & Mohnudel-Fest, Kinderläufe, Zielfest mit umfangreichem Kulturprogramm (Live-Konzerte, Vernissagen, Gaukler etc.) sowie ein Beisldorf für verwöhnte Gaumen u.v.m. laden zum Verweilen, Entspannen und Genießen ein.



Bedeutet ein gesundes Geldleben
nicht auch ein gesundes Familienleben?



Finanzcheck.
Der finanzielle
Gesundheitsstest.

Im wirklichen Leben zählen
die richtigen Antworten.

Es heißt immer: Geld ist nicht das Wichtigste. Hauptsache man ist gesund. Aber wie gesund ist eigentlich mein Geldleben? Gibt es auch eine finanzielle Gesundheitsuntersuchung, so etwas wie einen Finanzcheck, der mir hilft, das Beste aus meinem Geldleben zu machen?

ERSTE BANK

Schrittweise ins Ich Gesprengte Ketten

• christine illetschko •

Die Sonne steht bereits in Startposition - wie wir. Noch vor dem Frühstück haben sich meine Kollegen und ich zum Lauf versammelt.

Langsam traben wir los, doch im Laufe des Guten-Morgen-Gesprächs wird die Herrngilde immer schneller. Lass sie laufen! Der Atem dampft vor mir her - meine Schritte knirschen in verblichenen Schneeflecken. Langsam, ganz langsam weicht die Dämmerung und die Sonne guckt siegessicher über die Hügel. Vor Wochen trieb unser Laufbetreuer seine emsige Schar über die Hänge der Oststeiermark. In wadentiefem Schnee galt es eine Spur zu ziehen und dabei

auch nach der achten Wiederholung gleiche Schrittlänge und gleiches Tempo beizubehalten. Ein schwieriges und anstrengendes Unterfangen. Heute haben erpste, zartgrüne Grashalme den Kampf gegen den Schnee gewonnen. Es wird immer heller und wärmer. Letzteres liegt wohl eher an der Bewegung, als an der Kraft der Sonne. Kein Windhauch regt sich. Angenehm und ungewohnt für einen Wiener. Weit voran hirschen „meine“ Herren durch den Wald.



Eins sein, mit sich und der Welt.
Bild: Walter Kocmata



Frühlingserwachen

Ringsum, Natur die erwacht. Wo Tannen noch vor Wochen unter einer dicken Schneedecke gebeugt die Kälte ertrugen, glänzen heute frische, grüne Nadeln im Tau. Die Luft ist erfüllt vom Geruch satter, feuchter Erde, frisch geschnittenem Holz, Harz und Tannenduft. Mein Keuchen wird von dem jubelnden Gesang eines Vogels übertönt. Schon bald wird von dem jubelnden Gesang eines Vogels übertönt. Schon bald erhält er Antwort. Weich setzt mein Fuß auf den Teppich aus Erde. Vorsicht! Noch gibt es eisige Stellen oder verborgene Wurzeln. Nein, darum kann ich mich nicht kümmern. Auch nicht um Trainingsplan und Pulsfrequenz, die nicht zu über- oder unterschreiten ist. Nicht jetzt! Zu wunderbar ist das Erwachen der Natur. Ein schmaler Steg führt über ein Bächlein aus Schmelzwasser. Meine Wangen glühen. Die Jungs haben die Lichtung vor mir schon überquert. Entfernt sehe ich ihre roten Jacken.

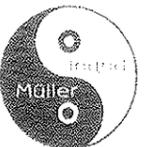
Der Langeweile paroli geboten

Hier, wo wir vor Wochen mit Langlaufskiern unser Wintertraining absolvierten, wo Schneekristalle mit dem Blau des Himmels um die Wette funkelten, begrüßen erste Frühlingsblumen

die wärmeren Tage. Langlaufen war eine willkommene Abwechslung im Trainingsalltag. Auch in dieser Woche wird unser Programm durch Radtouren erweitert. Abends gibt es Turnen unter dem Motto: „Gesunder Rücken.“ Und Dehnungsübungen, danach Sauna. Langeweile kann nicht aufkommen. Kurz vor mir huscht ein Reh über die Lichtung, dahinter ein zweites. Wieder ein Waldstück, wieder eine Steigung. Nur Mut! Du schaffst es! Herzklopfen bedeutet Leben.

Ich atme all die Hoffnung und die Gewissheit auf einen Neubeginn ein. Was macht es da, dass mir erräumte Bestzeiten nicht gelingen? Was macht es, dass ich dies oder jenes im Leben vermisst? Wer nicht? Ich bin froh und Gott dankbar für mein „halbovoles Glas“ und werde mich mit dem „halb leeren“ nicht mehr befassen. Geschafft. Ich bin oben angelangt. Im Geist klopfe ich mir stolz auf die Schulter und genieße die Aussicht bei strahlendem Sonnenschein. Meine Freunde warten schon. „Super gemacht!“ rufen sie mir zu. Wir strecken und recken uns dem Himmel entgegen, wie die Bäume ringsum. Zufrieden und hungrig laufen wir nach Hause. Das Frühstück wartet!

Fitlike
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

 **Massage
Ingrid Müller**

1220 Wien, Eßlinger Hauptstraße 70 Telefon 774 51 51

TELEGRAMM

6. Jänner, St. Pölten:

Dreikönigs-Crosslauf
MÄNNER (6 km): 1. Christian Stockner (U. Waidhofen/Y.) 22:08, 2. Thomas Kolafa (Pottenbrunn) 22:18, 3. Walter Leuthner (Pottenbrunn, 1. AK 30) 23:05.
FRAUEN (6 km): Elisabeth Jenull (St. Pölten, 1. AK 40) 40:14.
www.runnersworld.at

27. Jänner, Kundl:

TLV-Crosslauf
MÄNNER (8 km): 1. Karl-Martin Hart (TS Innsbruck-Spk.) 28:13, 2. Thomas Waldhart (LG RAIKA Telfs, 1. AK 30) 29:15, 3. Michael Wanivenhaus (TS Innsbruck-Spk., 1. AK 40) 29:25.
FRAUEN (3 km): 1. Sonja Ebnbacher (LG Pletzer Hopfgarten) 13:08, 2. Ilona Gasser (LCT Innsbruck, 1. JUNIOREN) 13:34, 3. Michaela Knopf (GER, 1. AK 30) 13:40.
www.tlv.at

4. Februar, Melk:

Crosslauf
MÄNNER (5.650 m): 1. Alois Redl (LCC Wien) 17:45, 2. Manfred Riene (LC Waldviertel) 18:04, 3. Milan Eror (U. Waidhofen/Y., 1. AK 30) 18:42.
FRAUEN (5.650 m): 1. Annabella Grapler (Amateure Steyr) 22:59, 2. Gaby Hoffmann (LCC Wien, 1. AK 40) 24:28, 3. Dagmar Kaiser-Waitzer (TRV Radstudio Krems, 1. AK 30) 25:12.

18. Februar, Münzkirchen:

ASVOÖ Cross-Cup
MÄNNER Langstrecke (8,2 km): 1. Walter Krieger (Amateure Steyr) 30:33, 2. Lutz-Dieter Michaelis (SV Gallneukirchen, 1. AK 35) 30:39, 3. Andreas Eglseer (TUS Kremsmünster) 31:53. MÄNNER Kurzstrecke (4,1 km): 1. Martin Karl (SV Gallneukirchen) 14:57, 2. Christian Ehrenhauser (ÖTB ÖÖ) 15:27, 3. Andreas Madlmair (Gallneukirchen) 16:11.
FRAUEN (3,4 km): 1. Nicole Wagner (Amateure Steyr, 1. JUGEND) 13:55, 2. Michaela Kössler (Amateure Steyr) 14:36, 3. Iris Steininger (Polizei SV Linz) 15:02.
www.oetb.at/oee/muenzkirchen

3. März, Salzburg:

SLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke: 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 23:27, 2. Alfred Mandl (HSV Wals) 23:52, 3. Thomas Müller (ASV Salzburg, 2. AK 30) 24:02. AK 40: Anton Stockmaier (ASV Salzburg) 25:20. AK 50: Erwin Lerchl (LC Oberpinzgau) 27:46. MÄNNER Kurzstrecke: 1. Reinhard Beikirchner (ÖTB Salzburg) 13:47, 2. Franz Höfer (U. Salzburg) 13:58, 3. Franz Neuhuber (ASV Salzburg) 14:21. JUNIOREN: Andreas Giglmayr (ASV Salzburg) 14:33. JUGEND: Michael Guggenberger (ÖTB Salzburg) 9:10. SCHÜLER: Martin Huf (ÖTB Salzburg) 9:02. FRAUEN: Martina Winter (U. Salzburg) 15:20, 2. Monika Stadlmann (RC Herbis Wals) 17:41, 3. Monika Staggi (LAC Salzburg) 18:04. JUGEND: Eva Maria Schider (U. Weißbach) 10:23. SCHÜLER: Rebecca Armsdorfer (ASV Salzburg) 10:26.
www.8ung.at/laufen

3. März, Enns:

OÖLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (9.205 m): 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 28:25, 2. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 29:06, 3. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 29:30. AK 45: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 30:58. AK 50: Karlheinz Meidinger (TUS Kremsmünster) 33:36. AK 55: Gottfried Grabner (U. Windischgarsten) 35:14. AK 60: Erwin Stelzmüller (LCAV doubrava) 39:17. AK 65: Johann Hofstätter (U. VB Gmunden) 44:35. AK 70: Rudolf Opperl (ASKÖ Marchtrenk) 44:49. Mannschaft: U. Naturfabrik Ahorn (Hubert Maier, Hubert Jahn, Hermann Schatzeder) 1:29:55. MÄNNER Kurzstrecke (3.715 m): 1. Martin Pröll (VOEST) 10:26, 2. Georg Mlynek (ALC Leonding) 10:32, 3. Martin Schöber (U. Windischgarsten) 11:10. Mannschaft: LG AU Pregarten (Markus Hametner, Max Springer, Roman Pachlatko) 34:07. JUNIOREN (3.715 m): Wolfgang Berghaler (U. VB Gmunden) 11:40. JUGEND (2.800 m): Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 8:32. Mannschaft: ULG Waldhausen (Rene Ilbauer, Christian Hamberger, Florian Blas) 27:03. SCHÜLER (1.885 m): Hannes Zenz (IGLA long life) 5:53. Mannschaft: IGLA long life (Hannes Zenz, Jakob Derndorfer, Attila Dragomer) 18:46.

FRAUEN (4.620 m): 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 16:30, 2. Ulrike Puchner (LCAV doubrava) 16:50, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 1. AK 35) 16:58. AK 45: Elfriede Mayrbäuri (Amateure Steyr) 18:50. AK 60: Ingrid Hofflehner (Amateure Steyr) 22:59. JUGEND (2.800 m): Nicole Wagner (Amateure Steyr) 9:34. Mannschaft: LCAV doubrava (Nina Grafinger, Daniela Hutterer, Stefanie Huber) 32:41. SCHÜLER (1.885 m): Anna Holzleitner (LCAV doubrava) 6:35. Mannschaft: LCAV doubrava (Anna Holzleitner, Lisa Kondert, Katharina Seiringer) 20:22.

4. März, Seebach/Au:

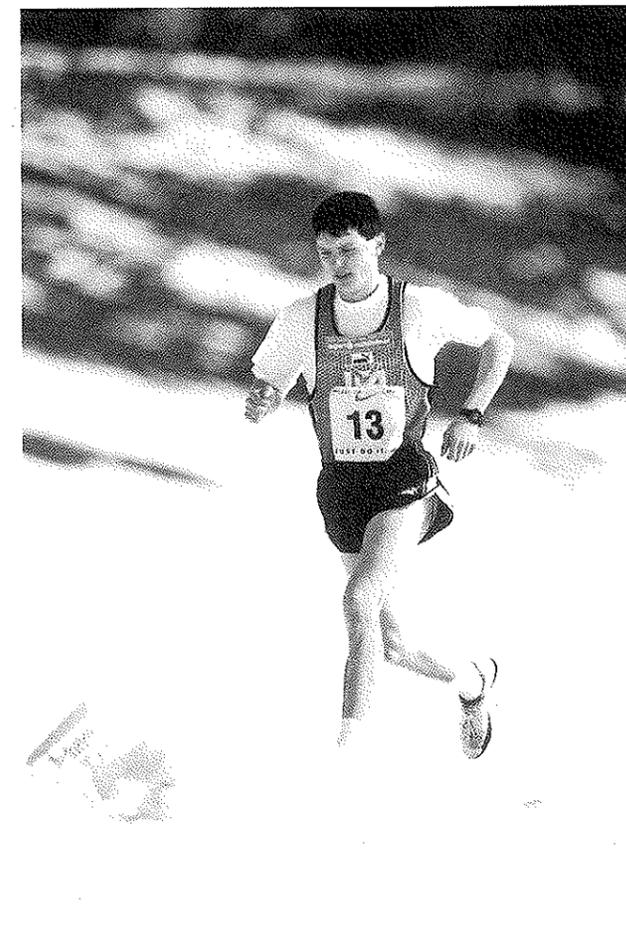
StLV-Crosslaufmeisterschaften
Eine matschige Angelegenheit waren die steirischen Meisterschaften im Crosslauf in Seebach/Au. Christian Schiester vom ATSU Knittelfeld gewann den 10-km-Bewerb, über die 4-km-Distanz ging der Titel an Christian Resch vom LAC Kainach. Überlegene Landesmeisterin der Damen wurde Eva-Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger).

4. März, Villach:

KLV-Crosslaufmeisterschaften
MÄNNER Langstrecke (9 km): 1. Norbert Domnik (U. Klagenfurt) 35:15, 2. Wolfgang Cramaro (LC Heraklith Villach) 36:18, 3. Markus Hohenwarter (LC Heraklith Villach) 36:36. Mannschaft: LC Heraklith Villach (Wolfgang Cramaro, Markus Hohenwarter, Gerald Ranner) 1:54:27. AK 40: Bernhard Santner (ASKÖ Villach) 39:07. AK 45: Karl Kogler (ASKÖ Villach) 42:02. AK 50: Peter Müller (ASKÖ Villach) 39:30. AK 60: Rudolf Galle (SV Thörl-Maglern) 47:26. MÄNNER Kurzstrecke (3.750 m): 1. Harald Steindorfer (KLC) 13:50, 2. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 14:04, 3. Wolfgang Maurer (LC Heraklith Villach) 14:15. Mannschaft: LC Heraklith Villach (Wolfgang Maurer, Niklas Kröhn, Christian Hohenwarter) 43:39. JUNIOREN (3.750 m): Robert Karasin (TLC ASKÖ Feldkirchen) 16:06. JUGEND (3 km): Sascha Bierbaumer (TLC, ASKÖ Feldkirchen) 11:38. SCHÜLER (1,5 km): Andreas Rapatz (VST Völkermarkt) 5:39. Mannschaft: VST Völkermarkt (Andreas Rapatz, Paul Kreuter, Thomas Benke) 18:59. FRAUEN (3.750 m): 1. Astrid Kopp (SC Kapper) 16:33, 2. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 45) 17:10, 3. Ismene Fertsch (LC Heraklith Villach) 17:27. AK 30: Erika Schrottenbach (LC Stockenboi) 22:01. AK 35: Ulrike Striednig (KAC) 18:24. JUGEND (3 km): Simone Morak (TLC ASKÖ Feldkirchen) 13:49. Mannschaft: KLC (Katrin Fritzer, Elise Heinzl, Rusica Gasic) 51:22. SCHÜLER (1,5 km): Daniela Hohenwarter (LC Heraklith Villach) 6:38. Mannschaft: VST Völkermarkt (Lisa Rusch, Julia Binder, Pascale Juratsch) 21:31.

4. März, Telfs:

TLV-Crosslaufmeisterschaften
Überraschung bei den Tiroler Crosslaufmeisterschaften in Telfs: Roland Waldner entthronte den Landesmeister der letzten vier Jahre Gerald Habison. Auf der Kurzstrecke war der Andreas Tomaselli knapp schneller als der von ihm trainierte Erhard Christelbauer. MÄNNER Langstrecke (10 km): 1. Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) 34:38, 2. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 35) 34:44, 3. Karl-Martin Hart (TS Innsbruck-Spk.) 36:31. Mannschaft: LG RAIKA Telfs (Josef Wachter, Thomas Rangger, Thomas Waldhart) 1:51:31. AK 40: Michael Wanivenhaus (TS Innsbruck-Spk.) 38:34. AK 45: Alois Egger (TS RAIKA Schwarz) 37:03. MÄNNER Kurzstrecke (5 km): 1. Andreas Tomaselli (LG Decker Itter) 17:19, 2. Erhard Christelbauer (LG Decker Itter) 17:26, 3. Josef Scharmer (LG RAIKA Telfs) 17:47. Mannschaft: LG Decker Itter (Andreas Tomaselli, Erhard Christelbauer, Franz Fuchs) 52:45. AK 50: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 19:02. AK 55: Heinz Steiner (LG RAIKA Telfs) 19:34. AK 60: Walfried Hosp (SV RAIKA Reutte) 20:45. AK 65: Arthur Wander (SK Zirl) 28:56. AK 70: Kurt Fasser (LSV Kitzbühel) 26:15. JUNIOREN (5 km): Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 18:26. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Hannes Lechner, Roman Klingler, Thomas Margreiter) 1:04:07. JUGEND (3 km): Herbert Kopp (LCT Innsbruck) 10:47. Mannschaft: LG Decker Itter (Wolfgang Astner, Nico Mölz, Josef Feller jun.) 37:54. SCHÜLER (2 km): Patrick Pöschl (SV RAIKA Telfs) 7:36. Mannschaft: LG RAIKA Telfs (Patrick



OÖ. Landesmeister im Geländelauf 2001: Christian Pflügl.
Bild: PLOHE

Pöschl, Simon Schmid, Manuel Krug) 24:44.
FRAUEN (5 km): 1. Elke Walch (LG Decker Itter, 1. AK 35) 20:03, 2. Magdalena Schiffer (SV RAIKA Reutte, 1. AK 40) 21:15, 3. Elisabeth Rainer (LCT Innsbruck) 21:24. Mannschaft: LG Decker Itter (Elke Walch, Ulrike Mölg, Christine Feller) 1:11:51. AK 45: Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 22:44. **JUGEND (3 km):** Carina Wasle (SC LT Lauftreff) 12:29. Mannschaft: LC RAIKA Kundl (Sandra Prosch, Verena Prosch, Anabella Kutzelnigg) 44:33. **SCHÜLER (2 km):** Kathrin Geiger (BLT RAIKA Volders) 8:25. Mannschaft: LG Pletzer Hopfgarten (Andrea Oberacher, Bettina Oberlechner, Verena Schellhorn) 26:15.

www.tlv.at

Geländecup, Neuhofer
1. Lauf, 12. Jänner

MÄNNER Langstrecke (10.750 m): 1. Josef Beyer (TSV Ottensheim, 1. AK 30) 37:58, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofer, 1. AK 40) 39:13, 3. Helmut Schürhagl (Amateure Steyr, 2. AK 40) 39:30. **MÄNNER Kurzstrecke (4.830 m):** 1. Herwig Grabner (U. Tria Windischgarsten) 16:04, 2. Stefan Berger (U. Neuhofer) 16:16, 3. Andreas Nickenig (U. Neuhofer) 16:34. **FRAUEN Langstrecke (10.750 m):** 1. Anna Grapler (Amateure Steyr) 47:13, 2. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr, 1. AK 40) 49:54, 3. Johanna Schimpl (U. Neuhofer, 2. AK 40) 51:23. **FRAUEN Kurzstrecke (4.830 m):** 1. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 18:10, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 19:32, 3. Claudia Hofer (ULC Linz-Obb.) 21:01.

2. Lauf, 27. Jänner
MÄNNER Langstrecke: 1. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 36:49, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 37:30, 3. Josef Beyer (TSV Ottensheim, 2. AK 30) 37:40. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Herwig Grabner (U. Tria Windischgarsten) 16:15, 2. Martin Schober (U. Tria Windischgarsten) 16:28, 3. Stefan Berger (U. Neuhofer) 16:33. **FRAUEN Langstrecke:** 1. Anna Grapler (Amateure Steyr) 47:02, 2. Margit Eglseider (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 48:36, 3. Johanna Schimpl (U. Neuhofer, 1. AK 40) 50:16. **FRAUEN Kurzstrecke:** 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 17:49, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 18:15, 3. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 19:23.

3. Lauf, 10. Februar
MÄNNER Langstrecke: 1. Hubert

Maier (U. Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 36:40, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofer, 1. AK 40) 37:32, 3. Markus Hametner (LG AU Pregarten) 37:42. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Milan Erer (U. Waidhofen/Y.) 16:20, 2. Herwig Grabner (U. Tria Windischgarsten) 16:24, 3. Andreas Nickenig (U. Neuhofer) 16:25. **FRAUEN Langstrecke:** 1. Franziska Gruber (LG Waldhausen, 1. AK 30) 45:53, 2. Michaela Kössler (Amateure Steyr, 2. AK 30) 46:22, 3. Margit Eglseider (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 46:33. **FRAUEN Kurzstrecke:** 1. Andrea Mayr (LCC Wien) 18:42, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 19:21, 3. Claudia Hofer (ULC Linz-Obb.) 20:44.

Endstand nach 3 Läufen
MÄNNER Langstrecke: 1. Markus Hametner (LG AU Pregarten) 45 Pkte, 2. Michael Hinterreiter (U. Neuhofer) 38, 3. Roland Froschauer (LG AU Pregarten) 36. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Herwig Grabner (U. Tria Windischgarsten) 70 Pkte, 2. Stefan Berger (U. Neuhofer) 43, 3. Martin Schober (U. Tria Windischgarsten) 31. **FRAUEN Langstrecke:** 1. Anna Grapler (Amateure Steyr) 75 Pkte, 2. Margit Eglseider (LG Kirchdorf) 40, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen) 25. **FRAUEN Kurzstrecke:** 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 55 Pkte, 2. Andrea Mayr (LCC Wien) 50, 3. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 45.

INTERSPORT-Crosslaufserie, Lustenau:

3. Lauf, 6. Jänner
MÄNNER (15 km): 1. Roland Wille (LIE, 1. AK 40) 50:43, 2. Andreas Rutishauser (SUI, 1. AK 30) 50:49, 3. Stefan Kehl (SUI) 50:56, 4. Peter Loacker (LG Montfort) 51:45. **FRAUEN (15 km):** 1. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 1:02:10, 2. Waldruth Heeb (SUI, 1. AK 40) 1:03:05, 3. Kerstin Mennenga (LIE) 1:03:32.

4. Lauf, 20. Jänner
MÄNNER (6 km): 1. Bruno Stadelmann (SV Buch) 18:58, 2. Florian Heinze (ULC Dornbirn) 19:01, 3. Peter Loacker (LG Montfort) 19:08. **FRAUEN (6 km):** 1. Waldruth Heeb (SUI, 1. AK 40) 23:22, 2. Magdalena Schiffer (SV RAIKA Reutte, 2. AK 40) 23:33, 3. Monika Ammann (SUI, 1. AK 40) 25:37.

5. Lauf, 3. Februar
MÄNNER (18 km): 1. Peter Schneider (SUI, 1. AK 35) 1:02:32, 2. Ronald Simister (SUI, 2. AK 35) 1:03:34, 3. Ralph Staudach (Tri Team Lustenau, 1. AK 30) 1:03:54. **FRAUEN (18 km):** 1. Kerstin Mennenga (LIE) 1:18:35, 2. Brigitte Ellensohn

(WSV Zumtobel) 1:18:37, 3. Monika Ammann (SUI, 1. AK 40) 1:21:12.

6. Lauf, 17. Februar
MÄNNER (9 km): 1. Roland Wille (LIE, 1. AK 40) 29:43, 2. Stefan Kehl (SUI) 29:53, 3. Daniel Fischli (SUI) 30:52, 4. Martin Dobler (LG Montfort, 1. AK 30) 30:59. **FRAUEN (9 km):** 1. Gaby Steigmeier (SUI) 34:38, 2. Elisabeth Reiner (LCT Innsbruck) 35:18, 3. Kerstin Mennenga (LIE) 36:15. **Endstand nach 6 Läufen**
MÄNNER: Stefan Kehl (SUI) 3 Pkte. AK 30: Martin Dobler (LG Montfort) 4, AK 35: Andreas Dietsche (SUI) 3. AK 40: Roland Wille (LIE) 3. **FRAUEN:** Brigitte Ellensohn (WSV Zumtobel) 6 Pkte. AK 40: Monika Ammann (SUI) 3.

Cricket-Wintercup, Wien:

1. Lauf, 14. Jänner
MÄNNER Langstrecke: 1. Andreas Lindner (LCC Wien) 31:07, 2. Reinhard Rathgeb (LCC Wien) 31:12, 3. Markus Weiss (LC Cafe Haferl) 32:24. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 18:26, 2. Wolfgang Strauß (HSV Melk) 18:31, 3. Wolfgang Wallner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 19:02. **FRAUEN:** 1. Isabella Pycha (Fun Sports Greyinger) 15:06, 2. Cornelia Brinskele (UKJ Wien, 1. JUGEND) 16:06, 3. Ulrike Jagersberger (ASKÖ Spk. Hainfeld) 18:04.

2. Lauf, 28. Jänner
MÄNNER Langstrecke: 1. Andreas Lindner (LCC Wien) 32:03, 2. Michael Weiss 32:52, 3. Alfred Timothy Sungi (UKJ Wien) 32:53. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Harald Steindorfer (KLC) 12:13, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 12:31, 3. Wolfgang Strauß (HSV Melk) 12:39. **FRAUEN:** 1. Cornelia Heinze (ULC Dornbirn) 14:55, 2. Sigrid Panovsky (ÖTB Wien) 15:28, 3. Andrea Hollunder (ATSV OMV Auersthal) 15:44.

3. Lauf, 11. Februar
MÄNNER Langstrecke: 1. Andreas Lindner (LCC Wien) 31:42, 2. Oliver Pangratz (ULC Road Runners Klosterneuburg) 32:05, 3. Markus Weiss (LC Cafe Haferl) 32:21. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Harald Steindorfer (KLC) 18:06, 2. Gerd Frick (LCC Wien) 18:18, 3. Wolfgang Strauß (HSV Melk) 18:20. **FRAUEN:** 1. Sabine Kopinitz (Tri Kagrán) 16:53, 2. Diana Undeutsch (Cricket) 17:18, 3. Herta Überlacher (ATSV Ternitz) 17:35.

4. Lauf, 25. Februar
MÄNNER Langstrecke: 1. Oliver Pangratz (ULC Road Runners Klosterneuburg) 32:22, 2. Ewald Robeischl (LG

AU Pregarten) 32:33, 2. Florian Heinz-Dubois (Sri Chinmoy Marathon) 33:49. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 12:26, 2. Wolfgang Strauß (HSV Melk) 12:36, 3. Wolfgang Wallner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 12:53. **FRAUEN:** 1. Isabella Pycha (Fun Sports Greyinger) 15:02, 2. Lisa Maria Leutner (LCC Wien) 16:58, 3. Susanne Undeutsch (Cricket) 17:32.

Endstand nach 4 Läufen
MÄNNER Langstrecke: 1. Andreas Lindner (LCC Wien) 45 Pkte, 2. Oliver Pangratz (ULC Road Runners Klosterneuburg) 41, 3. Markus Weiss (LC Cafe Haferl) 24. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Manfred Gigl (LCC Wien) 50 Pkte, 2. Wolfgang Strauß (HSV Melk) 44, 3. Wolfgang Wallner (ASKÖ Spk. Hainfeld) 31. **FRAUEN:** 1. Isabella Pycha (Fun Sports Greyinger) 30 Pkte, 2. Susanne Undeutsch (Cricket) 30, 3. Traude Gstöttner (U. Jungstall) 28.

Int. LAUFPROFI Cross-Cup

Sieben harte Geländeläufe waren zu absolvieren, bis die Sieger im LAUFPROFI Cross-Cup feststanden: Wolfgang Cramaro auf der Langstrecke, der Jugendliche Andreas Vöslner im Männer-Kurzstreckenbewerb und Herta Fink bei den Damen. Der Cup war grenzüberschreitend, mit Bewerben in der Steiermark, in Kärnten, Niederösterreich und in Slowenien. Für die Organisation zeichnete die Polizei Sportvereinigung Leoben verantwortlich.

Endstand nach 7 Läufen
MÄNNER Langstrecke: 1. Wolfgang Cramaro (LC Heraklith Villach, 1. AK 30) 555 Pkte, 2. Franz Reith (Polizei SV Leoben, 2. AK 30) 420, 3. Karl Kahlbacher (LTC Graz, 1. AK 40) 380. **MÄNNER Kurzstrecke:** 1. Andreas Vöslner (Polizei SV Leoben, 1. JUGEND) 405 Pkte, 2. Christian Resch (TUS Kainach) 400, 3. Sascha Bierbaumer (TLC ASKÖ Feldkirchen, 2. JUGEND) 325. **FRAUEN:** 1. Herta Fink (TUS Kainach, 1. AK 40) 440 Pkte, 2. Ludmilla Gütl (FC Donald, 1. AK 40) 385, 3. Alexandra Kollmitzer (Polizei SV Graz) 355. www.pol-sv-leoben.at

X-Run Crosscup, Salzburg

Endstand nach 4 Läufen
MÄNNER: 1. Alfred Mandl (HSV Salzburg) 75, 2. ex aequo Hubert Putz (U. Salzburg, 1. AK 30) und Robert Stojic (RC Obus, 2. AK 30) 69. **FRAUEN:** 1. Maria Koch (ASV Salzburg) 75 Pkte, 2. Sieglinde Wagner 50, 3. Gertraud Auer (ASKÖ Hennedorf) 25.

Senioren-Programm 2001: Von St. Veit an der Glan bis Brisbane

Was sich in der österreichischen Senioren-Leichtathletik tut, wo die internationalen Reiseziele liegen, und wie man sich melden kann, ist hier in einer Übersicht zusammengefasst.

Alle österreichischen Athleten, die bei einer der letzten drei Senioren-Welt- oder Europameisterschaften in der Stadion-Leichtathletik teilgenommen haben, bekommen die Ausschreibungsunterlagen automatisch zugeschickt. Neue Interessenten können diese beim Österreichischen Leichtathletik-Verband anfordern: Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, Telefon 01/5057350, e-mail: office@oelv.at.

Internet-Adressen:

- www.oelv.at/senioren – Homepage des ÖLV
- www.evaa.eu – Homepage des Europäischen Seniorenverbandes (EVAA)
- www.wava.org – Homepage des Welt-Seniorenverbandes (WAVA)
- www.worldvac2001.com.au – Infos über die Senioren-WM in Brisbane

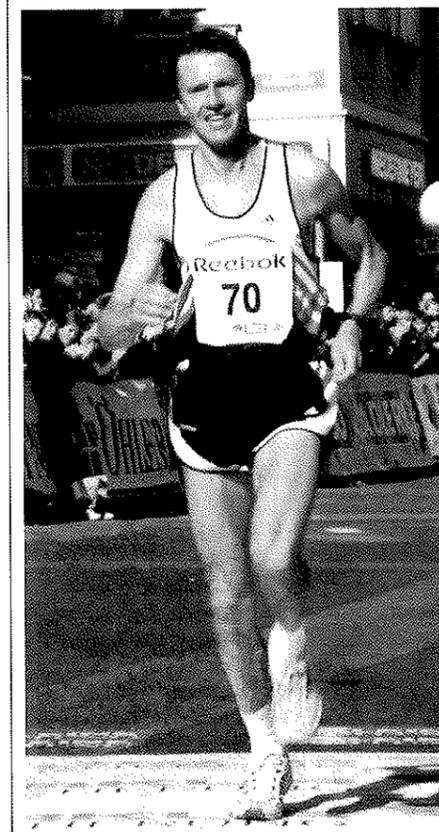
Senioren-Termine:

Datum	Ort	Kontaktperson/Anschrift
28./29.4.	Qormi/MLT	Senioren-Straßenlauf-Europameisterschaften (Anmeldefrist abgelaufen)
5.5.	Dornbirn	Int. VLV-Hammerwurf-Landesmeisterschaften
6.5.	Bludenz	Int. VLV-Landesmeisterschaften Elisabeth Bildstein, e-mail: e.bildstein@aon.at, 6700 Bludenz, Walservweg 20, 0664/2227961
20.5.	Höchst	Toni-Feuerstein-Wettkampf Manfred Gonner, 6973 Höchst, Grünau 8, 05578/72004
26.5.	Traun	Offene ÖÖ. Seniorenmeisterschaften Werner Englisch, e-mail: weeng3@yahoo.com, 4060 Leonding, Im Schloßfeld 9, 0732/678739
26.5. 9./10.6.	Wien Kapfenberg	Österreichische Gehermeisterschaften Int. Österreichische Seniorenmeisterschaften Engelbert Zeilinger, 8600 Bruck, Bergstr. 14, 03862/81840
10.6. 4.-14.7.	Obdach Brisbane/AUS Wels	Österreichische Berglaufmeisterschaften Senioren-Weltmeisterschaften Int. Seniorenmeeting Josef Homar, 4600 Wels, Hinterschweigerstr. 116, 07242/54031
26.8.	Fußsach	Seniorenmeeting Rudi Lang, 05578/74752
2.9. 15.9.	Klagenfurt Wels	Österreichische Marathonmeisterschaften Int. Österreichische Weight Pentathlonmeisterschaften Josef Homar, 4600 Wels, Hinterschweigerstr. 116, 07242/54031
23.9.	St.Veit/Glan	Österreichische 10-km-Meisterschaften im Straßenlauf Johannes Zimmer, e-mail: info@wpsi.org, 9020 Klagenfurt, Hiessg. 7, 0463/310093
21.10.	Stinatz	Österreichische Halbmarathonmeisterschaften

Für weitere Informationen steht das ÖLV-Seniorenreferat gerne zur Verfügung. Gesamtorganisation und Stadionbewerbe: ÖLV-Seniorenreferat Heinz Eidenberger, 4360 Grein, Fadingerstr. 25, Tel. 07268/7785 (abends), e-mail: hitgrein@eduhi.at. Nichtstadionbewerbe: Hans Plasch, 3390 Melk, Birago-Kaserne, Prinzlstr. 22 Tel. 02752/52400-2513, Fax 02752/52400-2500.

Einer von uns: Hans Quehenberger

(Union Abtenau, Jahrgang 1954, AK 45)



gen. Wer sich von Bergen aus in die Lüfte erhebt, muss erst die Flug-Plätze auf den Almen erklimmen. So wie in den Tagen der Kindheit, legt er diese Wege oft im Laufschrift zurück. 1993 absolviert er seinen ersten Marathon.

Im reifen Alter kehrt er in den Leichtathletik-Meisterschaftsbetrieb zurück. Die Seniorenklasse ist sein Betätigungsfeld. Bisher hat Hans Quehenberger sieben ÖLV-Meistertitel gewonnen, in Laufdisziplinen von 1.500 Meter bis zum Halbmarathon. Dass er Mittelstreckler geblieben ist,

Bodenständiger Luftikus

Auf einem Bergbauernhof am Radochsberg bei Abtenau erlebt Hans Quehenberger eine entbehrungsreiche aber glückliche Kindheit. Oft läuft er den weiten Weg zur Schule ins Tal und wieder heim. Mit 15 Jahren nimmt der Naturbursch an ersten Leichtathletik-Wettkämpfen teil und gewinnt Silbermedaillen bei den Österreichischen Juniorenmeisterschaften über 800 und 1.500 Meter. Nach der Matura studiert er Sport und Theologie, er wird Lehrer am Bundesrealgymnasium Hallein. Quehenberger wendet sich dem Skilanglauf zu und findet Gefallen am Gleitschirmfliegen.

beweist sein ÖLV-Seniorenrekord der Altersklasse 45 im 1.500-m-Lauf: 4:15,51 Minuten, aufgestellt im Jahr 2000. Sein schönster internationaler Erfolg war der Gewinn der Bronzemedaille im Halbmarathon mit der Mannschaft bei der Senioren-Weltmeisterschaft in Valladolid. Die ursprüngliche Freude an der Bewegung in freier Natur ist Kraftquell für Hans Quehenbergers positive Lebenseinstellung. Es ist schön zu hören, wenn einer in der hektischen Zeit sagt: „Ich bin ein zufriedener Mensch.“

• heinz eidenberger •

Alles für die Leichtathletik ..

Egal welcher Anbieter. Egal welcher Katalog. Sie erhalten bei uns **IMMER** den **BESTPREIS!!**



TEAM-SPORT KEMATEN
 6175 Kematen, Bahnhofstr. 31

BESTPREIS-BESTELLUNG

FAX: 05232-2301
TEL.: 05232-2486-0

e-mail: team-sport-kematen@tirol.com

Medizin

Behandlung der Beinhautentzündung

Viele Läufer haben im Frühjahr Probleme mit der Beinhaut. Dem ziehenden Schmerz am Schienbein wurde mit Salben, Strom und Laser zu Leibe gerückt, Schuheinlagen ausprobiert, neue Muskelübungen versucht. Es wird besser, dann wieder schlechter. Die Wettkampfsaison naht. Was tun?

Wie bei allen Problemen ist als erstes die Ursache herauszufinden!

Die Akupunkt-Massage (APM) nach Penzel ist eine Behandlungsform, die den Menschen ganzheitlich betrachtet, nach den Ursachen der Beschwerden sucht, behandelt und gute Erfolge hat. Die Therapieform der

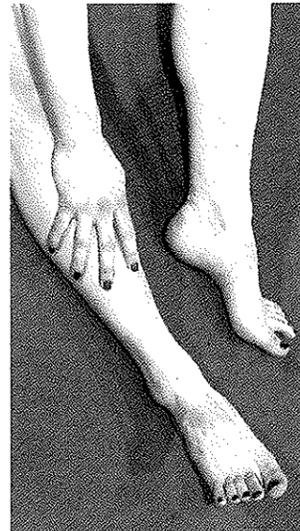
Akupunkt-Massage, die aus der traditionellen chinesischen Medizin entwickelt worden ist, wirkt auf das Energiekreislaufrsystem in unserem Körper. Dieses System hat eine übergeordnete Funktion. Es reguliert alle anderen Systeme wie Nerven-, Blut-, Organ- und Muskelsystem.

Gesund und schmerzfrei ist man, wenn die Lebensenergie, das so genannte Qi, in den Meridianen und Organen störungsfrei fließen kann. Kommt es zu Blockaden des Qi, sprechen die Chinesen von einer Energieflussstörung, die dann Beschwerden wie zum Beispiel die Beinhautentzündung verursacht.

Die Beinhaut und die Muskulatur der Schienbein-Innenseite wird von drei Yin-Meridianen energetisch versorgt. Ist in einem der drei Meridiane der Energiefluss gestört, entsteht bei körperlicher Belastung ein Reizzustand im Gewebe. Kälte, Nässe, Wind können einen Meridian blockieren. Mitunter spielen auch seelische Einflüsse oder die Ernährung eine wichtige Rolle. Narben oder blockierte Gelenke (Wirbelsäule, Kreuzdarmbeingelenk) können den Energiefluss ebenfalls stören.

Zentrale Aufgabe ist, den Energiefluss wieder in Gang zu bringen. Beim Betroffenen sind, einfach ausgedrückt, vorhandene Narben zu entstoren und blockierte Gelenke und Wirbeln zu zentrieren, dann lässt sich auch die hartnäckige Beinhautentzündung in den Griff bekommen. Hier kann der Akupunkt-Masseur entscheidend helfen.

• thomas zoidl •



Schmerz lass nach!
Bild: PLOHE

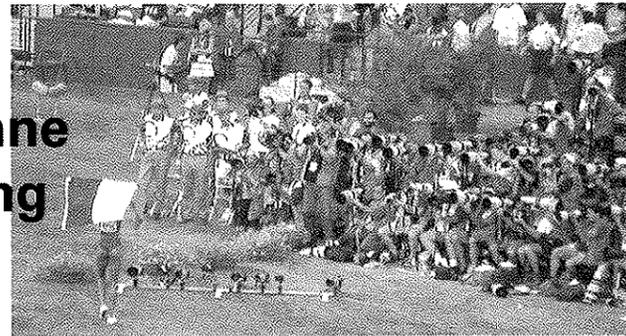
Praxis für energetische Therapie
中華按摩®
AKUPUNKT-MASSAGE
nach Penzel
Thomas Zoidl
Georg-Grüningerstr. 91, 4050 Traun
Tel.: 07229/76490 oder 0664/3768242

Medien

Kein Foto ohne Genehmigung

Jedes Foto, das veröffentlicht wird, bedarf der Genehmigung des Urhebers. Egal ob es jetzt in Vereinszeitungen, auf Plakaten oder Prospekten abgedruckt ist oder im Internet die Homepage aufwertet. Gleiches gilt für die Wiedergabe von Texten.

Typisches Beispiel einer unerlaubten Verwendung, aber weit verbreitet: Ein tolles Foto aus der Zeitung wird eingescannt und auf die eigene Internetseite gestellt, für die Vereinszeitung oder eine Meeting-Ausschreibung verwendet. Wenn der Fotograf davon nicht informiert wurde, keine Vereinbarung mit ihm über die Veröffentlichung oder Nutzung getroffen wurde und möglicherweise auch die Auto- benzeichnung fehlt, liegt ein



Das Objekt der Begierde - ein außergewöhnliches Foto. Dieses ist wie jedes andere eines Berufsjournalisten urheberrechtlich geschützt. Besteht keine Vereinbarung mit dem Autor über das Nutzungsrecht, sind Kopie, Abdruck und jede Art der Wiederveröffentlichung (auch im Internet) verboten.

Bild: Kurt Brunbauer

Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz vor. Entdeckt der Journalist sein Bild, kann das teuer werden! Dann wird nicht mehr von ein paar hundert Schilling geredet, sondern um Tausender. Das kann bis zur Einschaltung eines Rechtsanwaltes gehen.

Daher: Bei jedem veröffentlichten Foto, bei jedem kopierten Artikel aus einer Zeitung oder auch aus dem Internet, Kontakt

mit dem Autor aufnehmen! Honorar und Freigabe aushandeln. Wenn man offen auf die Medienleute zugeht, sind sie fast immer zu günstigen Vereinbarungen bereit. Unwirsch reagieren sie dann, wenn Dritte mit ihrem Produkt in die Öffentlichkeit gehen oder gar Werbung und Geschäfte damit machen.

• helmut ploberger •
photo plohe

Ernährung

Hafer gibt Kraft

Jeder Sportler versucht seine Leistung zu steigern. Hafer kann dazu beitragen. Mancher mag lächeln: Bin ich ein Pferd? Mitnichten. Haferkost hat auf den menschlichen Organismus eine kräftigende und leistungssteigernde Wirkung. Diese Ansicht bestätigt der Sportarzt Dr. Franz Berghold. Die Kalorien der Hafererzeugnisse liefern Kohlehydrate und Fettstoffe. 100 Gramm Hafer decken ein Drittel des Tagesbedarfes an essenziellen Fettsäuren ab. Der Fettstoff des Hafers beinhaltet 40 % Linolsäure (= Hauptrepräsentant essenzieller Fettsäure). Herz und Kreislauf werden damit gestützt, der Cholesterinstoffwechsel entlastet. Hafer wird auch erfolgreich bei Diabetes eingesetzt. Weiters

Lauf-Ausflug
...auf den Bisamberg

Der Bisamberg am Stadtrand von Wien bietet reizvolle, abwechslungsreiche und anspruchsvolle Strecken. Waldpfade wechseln mit Feld- und Wiesenwegen, dazwischen gibt es einige asphaltierte Teile. Es geht bergauf und bergab und es gibt herrliche Plätze mit Ausblicken auf Teile Wiens und Niederösterreichs.

Beim Sportzentrum Strebersdorf kann man das Auto am Parkplatz abstellen. Ausgangspunkte sind auch mit der Straßenbahnlinie 26 erreichbar. Eine Strecke verläuft über die Krottenbachgasse. Gesäumt von Weinkellern, geht es über Kopfsteinpflaster mit 5 bis 10 % Steigung 800 Meter

bergauf. Oben quert man schräg links einen Parkplatz und läuft weiter über die asphaltierte Sanderstraße. Nach 200 Metern verlässt man die Straße und benützt einen Trampelpfad durch die Weinberge. Einen halben Kilometer weiter, scharf links, den Hohlweg 200 Meter hinauf, dann rechts in einen Wiesenweg: Hier blickt man erstmals über Wien. Danach geht's zur Erholung 300 Meter bergab. Der Pfad endet abrupt bei einem Waldweg. Wir laufen nach links mit zeitweise 8 bis 10 % Steigung 2 Kilometer bergauf.



Postkartenpanorama vom Bisamberg.
Bild: Walter Kocmata

Wer die längere Strecke wählt, zweigt nach etwa einem Kilometer Richtung Hagenbrunn ab (gut gekennzeichnet), läuft über Wiesenwege und Asphalt bergab, vorbei am Friedhof Hagenbrunn, zwischen schmucken Einfamilienhäuschen in die Ortschaft Bisamberg. Dort führt die Route nach links über einen kleinen Parkplatz zum anspruchsvollsten Teil der Strecke. Er ist nur erprobten Läufern zu empfehlen und würde jeden Anfänger entmutigen. Über einen Hohlweg (im Winter als Rodelbahn genützt und daher bei Schneelage nicht zu empfehlen) erklimmt man die Gamshöhe (15 bis 20 % Steigung, die letzten 80 m noch mehr). Hier treffen die kurze und die lange Laufstrecke wieder aufeinander. Oben bietet sich noch eine Runde im Wald an, zur Elisabethhöhe (ca. 250 Höhenmeter), von der dem Läufer als Lohn der Anstrengung die halbe Wienerstadt zu Füßen

• christine illetschko •

ist Hafer reich an Mineralstoffen, Kalzium, Eisen, Zink und Mangan. Ebenfalls außergewöhnlich stark vorhanden ist Vitamin B1. Die Konzentration von Vitamin B1 ist um 20 bis 25 % höher als bei anderen Getreidesorten (bei schonender Verarbeitung zu Haferflocken bleiben bis zu 80 % davon erhalten). Mit 100 Gramm Hafer können 40 % des Tagesbedarfes abgedeckt werden. Vitamine des Vitamin-B-Komplexes helfen beim Kohlehydratabbau beziehungsweise der Umwandlung in Energie. Bei Mangel tritt rasch Ermüdung ein. Auf Grund der vielen Inhaltsstoffe bewirkt Hafer eine Steigerung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit, verringert die Ermüdbarkeit und erhöht die Resistenz gegenüber erschwerenden Umweltbedingungen. Es ist ratsam, nicht nur das Frühstücksmüsli mit Haferflocken anzureichern, sondern den gesamten Ernährungsplan um Haferprodukte zu bereichern.

• christine illetschko •

Web-Site Story
www.tlv.at

Viele tun es schon, manche sind gerade am Basteln, andere mitten in der Planung - immer mehr Athleten, Vereine und Veranstalter präsentieren sich mit ihrer Homepage im www (world wide web).

Die Internetseiten des Tiroler Leichtathletik-Verbandes sind unsere erste Adresse.

Hat man erst einmal www.tlv.at eingetippt, erwartet einem die grafisch sehr ansprechende und übersichtliche Hauptseite (=homepage).

Unter der Rubrik „Vorstand“ befinden sich Fotos und Adressen der Tiroler Verbandsfunktionäre. Über die angegebenen e-mail-Adressen ist es möglich, mit jedem persönlich Kontakt aufzunehmen.

Weiten, Höhen, Zeiten - die Rubrik „Aktuelles“ verdient

ihre Bezeichnung. Kleine Einschränkung: Der TLV-Kader; hier sind noch die Athleten aus dem Vorjahr aufgelistet.

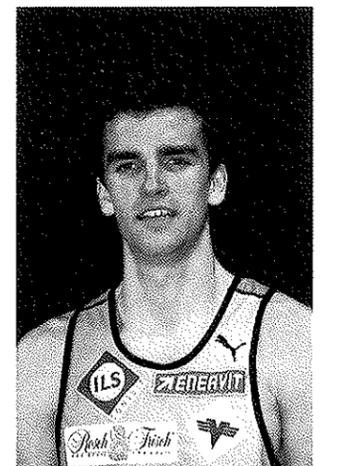
Einen besonderen Pluspunkt verdient die Rubrik „Rekorde“: Nicht nur die Allgemeine Klasse, auch der Nachwuchs, die Senioren und alle Hallenrekorde sind berücksichtigt. Sogar die Welt- und Europarekorde wären verfügbar - wären deshalb, weil die Vernetzung (=Link) nicht funktioniert.

Jeder Leichtathletikinteressierte kann sich unter „Vereine“ mittels Landkarte den nächstgelegenen Tiroler Verein herausuchen. Der Kontakt per e-mail ist dann ein Kinderspiel. Unter „Links“ ist es sogar möglich, sich zu Vereinen aus anderen Bundesländern zu klicken.

„Formulare“ erfüllen den Traum jedes Funktionärs: Meldeformulare und Anmeldescheine für Tiroler und Österreichische Meisterschaften lassen sich auf den eigenen Computer herunterladen (=downloaden). Einmal

gespeichert und bearbeitet, kann man sie bequem per e-mail verschicken, das spart Zeit und Geld.

Die Kontaktmöglichkeit zum Gestalter der Homepage (=webmaster) und das Gästebuch, wo jeder Besucher eingeladen ist, seine Meinung kundzutun, vervollständigen diese tolle elektronische Visitenkarte des Tiroler Leichtathletik-Verbandes.



• sebastian resch •

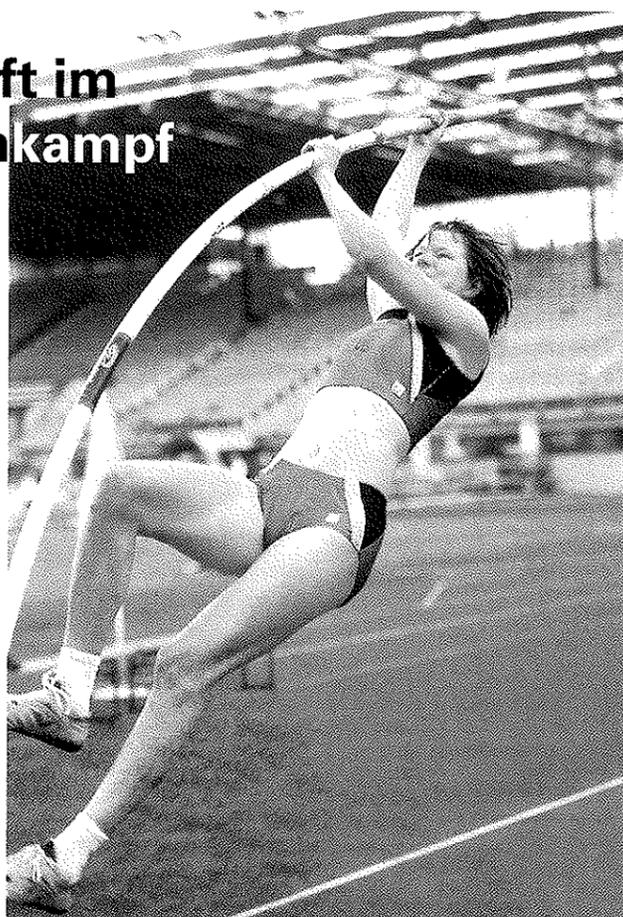
Oberösterreich

Meisterschaft im Frauen-Zehnkampf

LINZ. Der Zehnkampf, bisher eine Domäne der Männer, ist jetzt auch Frauen-Bewerb. Jedenfalls in Oberösterreich, das heuer als erstes Bundesland eine Meisterschaft im Frauen-Zehnkampf durchführt.

Der Siebenkampf bleibt vorläufig noch im Programm, der Frauen-Zehnkampf kommt dazu. Das wurde bei der Jahrestagung des ÖÖ. Leichtathletik-Verbandes in Linz beschlossen. Abgelöst wird der Siebenkampf, wenn der Weltverband IAAF den Zehnkampf für Frauen offiziell einführt. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich bereits damit. Konrad Lerch, der Direktor des Mehrkampfmeetings von Götzis, gehört dieser Expertenrunde ebenso an wie Olympiasiegerin Jacky Joyner-Kersey aus den USA.

Die Vertreter der öö. Leichtathletikvereine bestätigten Präsident Herwig Schneider im Amt.



„Eine Herausforderung für Geist und Körper, bei der leider drei Disziplinen fehlen“, sagt Staatsmeisterin Marion Obermayr über den Siebenkampf. Sie ist für die Einführung des Frauen-Zehnkampfes.
Bild: PLOHE

Tirol

Neuer Präsident schafft neue Strukturen

INNSBRUCK. Führungswechsel im Tiroler Leichtathletik-Verband: Klaus Mayramhof übernahm das Amt des Präsidenten von Thomas Praxmarer, der nach sechs Jahren nicht mehr kandidierte.

Bereits vor dem Verbandstag war es zum Schulterschluss zwischen Klaus Mayramhof und Elmar Rizzoli gekommen, die sich beide für den Präsidentenposten bewarben. Die Einstimmigkeit, mit welcher der neue Vorstand dann gewählt wurde, war daher keine große Überraschung. Mayramhof ist 49 Jahre, verheiratet und Vater von vier Kindern.

Als Direktor des Landesrechnungshofes hat er gute Kontakte zu den Subventionsgebern, dem Land Tirol und der Stadt Innsbruck. Mayramhof will ein LA-Leistungszentrum gründen und die Nachwuchsarbeit fördern. Ein Konzept zur Neustrukturierung des Landesverbandes steht zur Diskussion: Der Sportbetrieb soll von der Verwal-

tung getrennt werden. Mayramhof: „Ich will mit einem jungen motivierten Team einen Neubeginn starten.“ Vizepräsident Günter Schmid, seit 1964 im TLV-Vorstand, schied mit seinem 60. Geburtstag aus. Die Stellvertreter Mayramhofs sind jetzt Rizzoli, Bernd Bürgel und Luis Giovannini.

www.tlv.at

Wien

Falscher Sängerknabe und echte Tränen

WIEN. „Der ÖLV hat keine Kosten gescheut, Weltstars für den heutigen Abend zu engagieren. Als ersten begrüßen wir Liza Minelli!“ sagte Stephanie Graf. Doch beim Empfang des Leichtathletik-Verbandes im Haus des Sports war nicht alles Gold was glänzte.

Liza Minelli, Cher, Madonna und Tina Turner waren ein und dieselbe Person: Sandra Wells. Die Stimmenkünstlerin holte Hürdenass Elmar Lichtenegger für ein gemeinsames Lied vor das Mikrofon. Dabei wurde dem feschen Elmar ganz schön heiß – er kann nämlich nicht singen. Stephanie Graf, die mit Lichtenegger durch das Programm führte, bekam den „Goldenen Emil“ für die Wahl zur Österreichischen Leichtathletin des Jahres 2000. Adidas-Werbenanager Roland Königshofer übergab den goldfarbenen Laufschuh, der nach Emil Zatopek benannt ist. Die Videoaufzeichnung von Grafs olympischem 800-m-Silberlauf und die Siegerehrung von Sydney wurde eingespielt und die Leute im Saal applaudierten. Das rührte Graf zu Tränen. Johann Gloggnitzer dankte der Läuferin als geschäftsführender ÖLV-Präsident im Namen des Verbandes und aller Bewunderer. Der Präsident des Österreichischen Olympischen Committees Leo Wallner schloss sich als persönlicher Gratulant an.

Reizvolles Staffelmodell

WIEN. Der LCC Wien hat ein neues 400-m-Staffelprojekt für Männer und Frauen gegründet. Ziel ist ein Spitzenplatz bei der Hallen-EM 2002 in Wien. Die Stadt unterstützt das Staffelmodell und neun Athleten aus Wien und Niederösterreich mit 1,2 Millionen Schilling.

Neue Staffeln braucht das Land, denn das seien jene Bewerbe, in denen bei den Hallen-Europameisterschaften 2002 in Wien für uns etwas herauskommen könnte. „Sowohl bei den Herren, wie auch bei den Damen“, sagt Peter Dürer, der Sportdirektor des LCC Wien. „Es gibt über 4x400 Meter keine Vorläufe und das Veranstalterland hat einen Freiplatz“, argumentiert er. Auch Nicht-LCC-Mitglieder seien eingeladen mitzumachen. Wissenschaftlicher Berater des Projektes ist Dr. Bernhard Pansold. Dessen DDR-Vergangenheit ist für Dürer kein Problem: „Das ist abgeschlossen. Für uns zählt ausschließlich sein fachliches Wissen“.

Ob das Frauen-Projekt zu realisieren ist, darüber gehen die Meinungen auseinander. Stephanie Graf, sagte erst zu, und ließ dann über ihr Management ausrichten, dass sie die Verpflichtung Pansolds für unpassend halte. Sie werde ein eventuelles Antreten in einer 4x400-m-Staffel überdenken. Blieben Stefanie Hollweger und Eva-Maria Schöftner vom LCC



Eine österreichische 4x400-m-Staffel wäre bei den Hallen-Europameisterschaften nächstes Jahr in Wien automatisch startberechtigt. Der LCC Wien will diese Chance nutzen. Mit Frauen und Männern.
Bild: PLOHE

Wien. Wer die anderen Läuferinnen sein sollen? Dürer: „Karin Mayr kann gut 400 Meter laufen, ebenso Betina Germann und Brigitte Mühlbacher“. Beide Staffeln unterstützt die Stadt

Wien mit jeweils 100.000 Schilling. In den Genuss von 100.000 Schilling Einzel-Förderung kommen die LCC-Athleten Martin Lachkovic, Andreas

Rechbauer, Thomas Scheidl, Stephanie Graf, Doris Auer, Elke Wölfling und Susanne Pumper, weiters Martin Löbel und aus Niederösterreich Karin Mayr und Leonard Hudec.

Ich möchte die
LEICHTATHLETIK

abonnieren

Jahresabo: Inland S 427,-
Ausland S 537,-

Name: _____

Adresse: _____

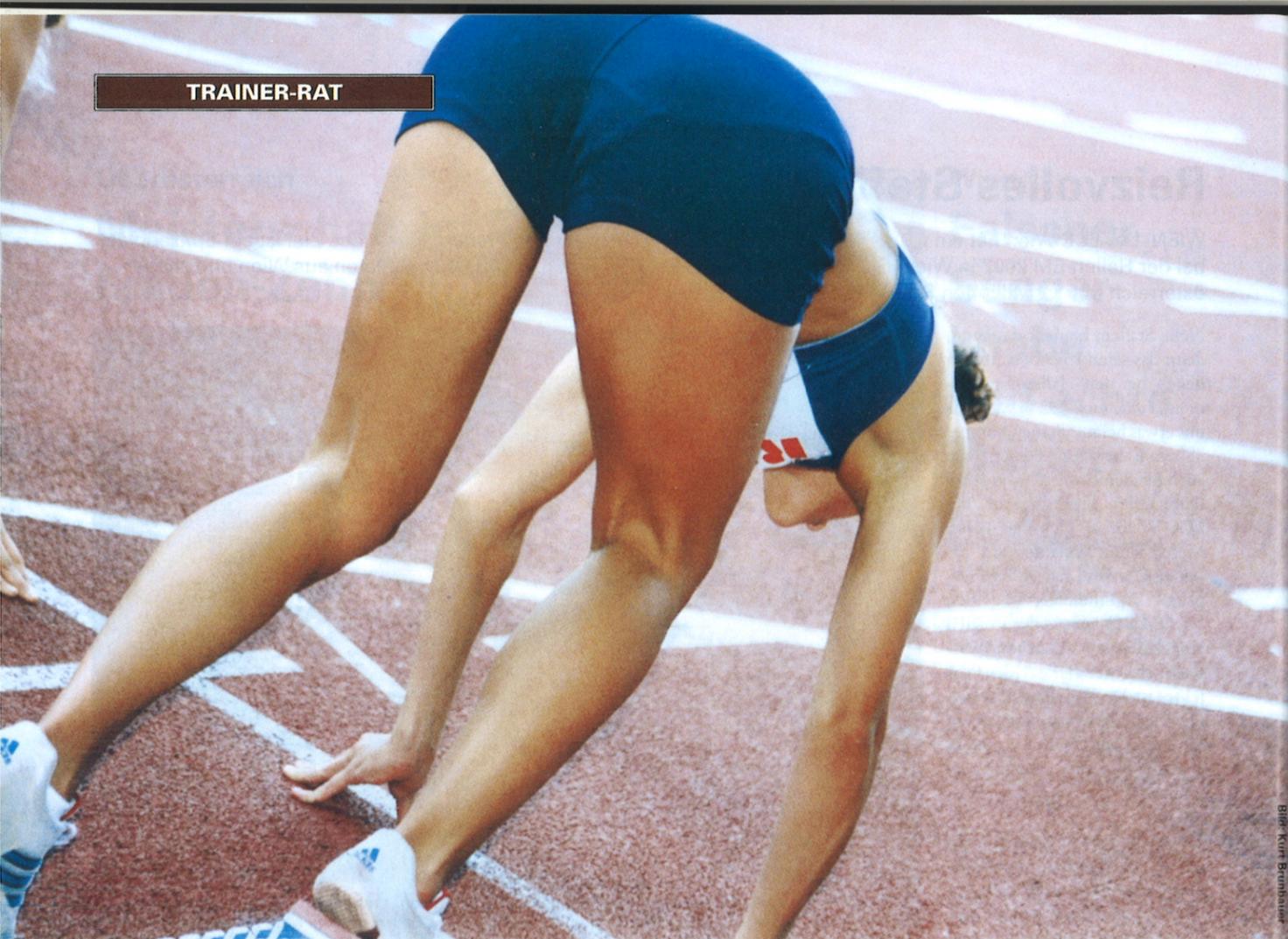
PLZ/Ort: _____

Tel: _____

Bitte
ausreichend
frankieren

LEICHTATHLETIK
c/o Dr. Christoph Michelic

Rosenthalgasse 3
A-1140 Wien
Tel/Fax: 01/911 98 76



Die Nachwuchs-Bundestrainer haben das Sagen: „Auf die Plätze...“

Das erste halbe Jahr Arbeit liegt hinter Christian Röhrling und Harald Sihorsch, den ÖLV-Bundestrainern für den Nachwuchs. Hier ist ihre erste Zwischenbilanz und ein detaillierter Ausblick auf die neue Saison.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Athleten- und Trainerbefragung bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften in Wolfsberg 2000 haben wir begonnen, die Notwendigkeiten, Wünsche und Anregungen nach deren Wichtigkeit zu bearbeiten und umzusetzen.

Einige Erkenntnisse der Befragung:

- > 64 Fragebögen wurden retourniert (Rücklaufquote von 50%)
- > 94% befürworteten die ÖLV-Homepage und würden die-

se als Informationsquelle anklicken

- > 86% finden ÖLV-Trainingskurse und Lehrgänge für (sehr) wichtig und notwendig
- > 83% würden ein Nachwuchs-Impulsseminar besuchen.

Gut besuchte Seminare

Dem Ergebnis der Befragung Rechnung tragend, wurde Ende November in Salzburg das erste Impulsseminar abgehalten. 60 Nachwuchssportler, 20 Heim-

trainer und 6 ÖLV-Spartentrainer nahmen daran teil. Fortbildungen, Lehrgänge und informative Veranstaltungen wurde angeregt und bereits organisiert. Die Resonanz bei all diesen Aktivitäten war überaus zufriedenstellend und der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen wurde geäußert. Diese Entwicklung deckt sich mit unseren Vorstellungen. Wir wollen Koordinatoren und Servicestelle sein und den Trainern und Athleten Hilfestellungen und Unterstützung für deren Trainingsgestaltung anbieten. Die Betreuung des Jugendbereiches ist unser Hauptanliegen, das aktive Zugehen auf diese Athleten steht im Vordergrund. Wir

haben die Österreichische Hallenmeisterschaft für Jugendliche ins Leben gerufen und sie wurde absolut positiv aufgenommen. Die Installierung eines qualitativ geförderten Jugend-WM-Kaders wurde ebenso in die Tat umgesetzt, wie die teilweise Zusammenarbeit zwischen den Heimtrainern und den Spartentrainern. Unser Anliegen geht im Nachwuchs eindeutig dahin, für alle Disziplingruppen ein entsprechendes Fortbildungsangebot zu schnüren. Über das Internet können wir zusätzlich Interessantes und Aktuelles für alle zugänglich machen.

Das ist 2001 geplant

Die internationalen Groß-Wettkämpfe für die Jugendlichen in diesem Jahr sind die Jugend-Weltmeisterschaften in Debrecen in Ungarn und die Europäischen Olympischen Jugendtage



Die Österreichischen Jugendmeisterschaften in der Halle haben Spaß gemacht. Im Bild die Finalistinnen des 60-m-Laufes: Karoline Eidenberger, Michaela Egger, Magdalena Gärtner, Anna Steiner, Stephanie Mrazek (von links).
Bild: Harald Sihorsch

(EYOD) in Murcia in Spanien, beide im Juli.

Der Österreichische Leichtathletik-Verband hat für die Entsendung zur Jugend-WM anspruchsvolle Limits ausgearbeitet, die sich an den Resultaten der ersten Jugend-WM vor zwei Jahren orientierten. Im Kader befinden sich vier Burschen und sechs Mädchen: Johannes Kuenz (Zehnkampf), Thomas Tschepchen (Speer), Benjamin Siart (Hammer), Gotthard Schöpf (Hürden); Magdalena Gärtner (Sprint), Sonja Weissenböck, Sabine Sulzer (beide Weit), Carmen Klausbruckner (Stab), Gudrun Kalss und Andrea Bichler (Hoch).

Klausbruckner und Bichler haben die Norm für Debrecen bereits bei den Hallen-Staatsmeisterschaften erfüllt. Qualifikationsschluss ist mit den ÖLV-Juniorenmeisterschaften am 24. Juni.

Zu den Olympischen Jugendspielen in Murcia lädt das Österreichische Olympische Comité ein. 15 bis 20 Athleten der Jahrgänge 1984 und 1985 können sich Hoffnungen auf eine Teilnahme machen, allerdings darf in jedem Bewerb nur ein Athlet pro Nation starten. Die Mannschaft ist Anfang Juni zu melden. Die besten Jugendlichen haben die Möglichkeit, bei der Jugend-WM und den Olympischen Jugendtagen anzutreten.

Qualitatives Kurs- und Wettkampfangesbot

Als Vorbereitung auf die Sommer-Wettkämpfe haben wir versucht, ein attraktives Trainingsangebot zusammenzustellen. Der Osterkurs in Schielleiten ist für den Nachwuchs gedacht und das Trainingslager in Lignano im Mai soll Jugendlichen, Junioren und U-23-Jährigen gerecht werden.

Um qualitativ hochwertige Wettkämpfe sicherzustellen, gibt es zurzeit Bestrebungen, in einigen Disziplinen (z.B. Weitsprung weiblich) Förderwettkämpfe zu organisieren. Wenn die Nachwuchssportler einer Disziplin öfter gegeneinander antreten, sollte das die Leistung und die Wettkampfstärke anheben. Wir wollen mit solchen Aktivitäten der österreichischen Leichtathletik vom Nachwuchs her einen spürbaren Impuls geben.

- christian röhrling •
- harald sihorsch •

www.oelv.at

Fitlike®

fit und vorn

<http://www.fitlike.at/fitlike>

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
Grazer Straße 93
A-2700 Wiener Neustadt
Tel. 02622/24879

OBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
Tabak-Trafik
Wienerstraße 378a
A-4030 Linz
Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
Tabak-Trafik
Hamoderstraße 4
A-4020 Linz
Tel. 0732/348342

Sport Eder
A-4591 Molln
Tel. 07584/2448

Sport Christian
Am Pfarrgrund 61
A-4910 Riedl
Tel. 07752/81000

Gabriele Perndl
Tabak-Trafik, Zeitungen,
Zeitschriften
Büro- und Geschenkartikel
Wiener Straße 52
A-4490 St. Florian
Tel. 07224/4610

STIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
Norbert Spitzer
Jakominiplatz 17
A-8020 Graz
Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
Liniengasse 24
A-1060 Wien
Tel. 01/5970640

My Runners World
Pohlengasse 10
A-1120 Wien
Tel. 01/8177324

RLS Sport
Josef-Palme Platz 3
A-1140 Wien
Tel. 01/9797106

Sport Konrath
Schlachthausgasse 18
A-1030 Wien
Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
Praterstraße 21
A-1020 Wien
Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon
Running Shop
Favoritenstraße 76
A-1100 Wien
Tel. 01/6043324

Sonntag 8. April, Wels 10. INTERSPORT EYBL Halbmarathon



Laufsport, mit allem was dazugehört: Wettbewerben für Leistungs- und Freizeitathleten, Produktvorstellungen, Unterhaltung, Fachvorträgen, Erholung. Das bietet Wels am 7. und 8. April.
Bild: Christian Sperrer

Was haben der New York City Marathon und der Welser Halbmarathon gemeinsam? Beide sind nach internationalen Richtlinien vermessen und Mitglied der Straßenlaufvereinigung AIMS. Dieses Gütesiegel weckte



für den Welser Halbmarathon. Das bestätigen Anmeldungen von Läufern aus Marokko, Neuseeland, England, der Ukraine, Deutschland, Tschechien und Ungarn.

Otto Geitz, der Organisator des Welser Laufspektakels, interessiert aber vor allem die Volksläufer: „Die sind uns am Wichtigsten. Wir bauen den Service für sie weiter aus.“ Zum Startpaket bekommt jeder, der den Lauf beendet, ein Zielpaket. Dieses wird per Post zugeschickt und neben der Ergebnisliste eine persönliche Urkunde enthalten. Im Vorjahr war es auf dem 7-km-Rundkurs für die 1.600 Teilnehmer an einigen Stellen ziemlich eng geworden. Heuer werden diese Passagen ausge-

spart, es wird auf breiten, flachen Straßen gelaufen. Eine grüne Trennlinie soll das Überholen und für die Spitzenläufer das Überwinden erleichtern.

Ulrike Puchner und Erich Kokaly wollen ihren Sieg vom Vorweltweites Interesse wiederholen. Mit den OÖ Landesmeisterschaften ist an der Spitze automatisch eine hohe Leistungsdichte gegeben. Rund 2.000 Laufbegeisterte werden am 8. April um 10 Uhr den 10. Welser Halbmarathon in Angriff nehmen. Bereits am Vortag gibt es die GENERALI Nachwuchsmeile (15 Uhr). Alle Teilnehmer des Halbmarathons können nach dem Rennen „Welldorado“ besuchen.

Informationen / Anmeldung:
Otto und Ulrike Geitz,
Haidlweg 91, 4600 Wels;
Tel./Fax: 07242/25828.
Am Wettkampftag, 8. April, ist keine Nachmeldung möglich, sehr wohl jedoch die Abholung der Startnummer von 7 - 9 Uhr.

www.wels-halbmarathon.at

Samstag 5. Mai, Attnang-Puchheim: Attnanger OBERBANK-Meile

„Bei uns kommen alle Läufer zum Zug!“ sagt Meile-Organisator Franz Hitzl. Freizeitsportler und Weltklasseathleten hätten bei der Attnanger OBERBANK-Meile ihre Freude, erst recht die Jugendlichen. Und alles dreht sich am 5. Mai in der Eisenbahnerstadt um die Lokomotive: Für die Weltklasse ist der Siegespreis eine handgefertigte Modell-Lok im Wert von 70.000 Schilling, auf die Sieger der Jugend- und Schülermeile wartet eine Mini-Eisenbahn der Firma ROCO. Dazu gibt es für die ersten drei Mädchen und Burschen ein ONE-Handy mit 1.500 Schilling Gesprächsguthaben.

Hindernis-Ass Günther Weidlinger, im Vorjahr Sieger der Attnanger Meile, hat seine Startzusage bereits gegeben. Hitzl: „Wir werden ihm starke Konkurrenz an die Seite stellen. Die Zuschauer werden ein rassiges

Rennen erleben.“ Kenyaner, Marokkaner, Äthiopier, Briten und Deutsche hätten bereits angefragt. Start für das Meile-Spektakel der Weltelite über 1.609 Meter ist um 16.09 Uhr. Vorher gibt es die Nachwuchsbewerbe, eine 4x500-m-Firmenstaffel, den Volkslauf über 10 Kilometer und einen 5-km-Skaterlauf. Im Vorjahr wurde erstmals die 1.000-Teilnehmer-Grenze überschritten. Wie immer werden in Attnang 5.000 Zuschauer auf der Seite der Läufer stehen.

Die Attnanger OBERBANK-Meile wurde für den Austrian Event Award nominiert. Hitzl: „Wir sind in diesem Wettbewerb österreichischer Sportevents unter den zehn Besten.“

Informationen / Anmeldung:
Tel. 0699/11340630 oder
0699/11340639, e-mail:
lcav@aon.at.

www.lcav-doubrava.com



Die Attnanger Meile ist ein Straßensprint und nach 1.609 Metern und rund vier Minuten gelaufen. Für Günther Weidlinger ein idealer Test am Beginn der WM-Saison.
Bild: PLOHE

WACHAUmarathon
Laufgenuß & Lebenslust

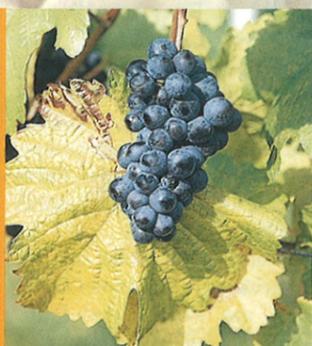
16. September 2001 (Start 9.15 h)

Das besondere Lauferlebnis in einer der bekanntesten Weinregionen Europas, dem Donau-Tal zwischen Emmersdorf und Krems in Österreich

Distanzen: 42,195 km / 21,098 km / 10 km / 5,27 km

Information: OK WACHAUmarathon
A-3552 Stratzing/Krems, Am Anblick 17
Phone (0043/2719) 86 80, (0043/2732) 828 53
Fax (0043/2719) 87 40
e-mail: gutermann@wvnet.at

www.WACHAUmarathon.at





NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der U₃ bei Sport Konrath

vorbei, wo zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 7123485
www.maxfun.at/sport-konrath

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 12⁰⁰ 14⁰⁰ - 18⁰⁰
Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

Sprintspikes

Zoom Rival S II	S 899,-
Zoom Shift Fly	S 1299,-
Zoom Super Fly P	S 1799,-

Mittel- und Langstrecke

Zoom Rival D III	S 899,-
Zoom Shift	S 1299,-
Zoom Ventulus	S 1599,-
Zoom Distance	S 1799,-

Cross

Zoom Country II	S 999,-
Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch	
Zoom LJ	S 1499,-
Zoom HJ	S 1499,-
Zoom TJ/PV	S 1499,-

Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD	S 1199,-
Zoom Rotational	S 1499,-

Speer

Zoom Jav	S 1699,-
----------	----------

DER Schuhspezialist für Leichtathleten und Läufer

**Sonntag 29. April, Wien:
Feuerwehr-Lauf**

Laufen ist Eines beim Wiener Feuerwehr-Lauf auf der Donauinsel, das Rahmenprogramm ein Zweites. Gestartet wird am 29. April um 10 Uhr bei der Jedleseer Brücke. Der 10-km-Kurs ist vermessen, die PEN-TEK-Zeitnehmung ein weiteres Qualitätsmerkmal.

Die ersten 500 Läufer die sich anmelden, erhalten einen Trinkgurt mit Flasche der Firma POLAR. Am Vorabend werden die Startnummern ausgegeben und bei der Carboon loading Party Nudeln in Hülle und mit Fülle. Die Feuerwehrcombo macht Musik und bei einer Modenschau präsentieren österreichische Spitzen-Leichtathleten die Sportkollektion von Viera Toporek.

Am Wettkampftag ist richtig Zirkus: Während die Erwachsenen am Laufenden sind, unterhalten Artisten und Jongleure die Kinder in einem Zelt. Die ganze Welt hat die Möglichkeit, den Lauf ab 9.45 Uhr live im Internet zu verfolgen (www.funknetz.at). Bei der Siegerehrung werden wertvolle Sachpreise verlost.

Informationen / Anmeldung:
Harald Habermayer, Kapellenweg 38/11/5, 1220 Wien,
Tel. 0676/3053146.

www.feuerwerlauf.at

4. WIENER FEUERWEHR-LAUF
10 KM
Sonntag, 28.4.2001
Start 10 Uhr
Wiener Donauinsel
Jedleseer Brücke

Organisation & Austritt: SÖF Feuerwehr Wien, Sport Leichtathletik, Harald Habermayer Tel. 0676 305 31 46, Alexander Manjha Tel. 749 20 95
e-mail: mail@feuerwerlauf.at www.feuerwerlauf.at

Sponsoren: UNIGA, DZ, TOP, STANBA, POLAR, PEN-TEK, SPO, Bani Austria

**Donnerstag 24. Mai, Pichlingersee bei Linz:
INTERSPORT EYBL Frauenlauf**



Laufen ist Frauensache - am 24. Mai am Pichlingersee bei Linz.
Bild: PLOHE

Für alle Frauen, die gerne laufen, ist zu Christi Himmelfahrt der Pichlingersee bei Linz die richtige Adresse. ASKÖ Tri Linz lädt zum dritten Frauenlauf, presented by dm. Je nach Kondition sind eine Runde um den See (3,4 km) oder zwei zu bewältigen. Die Strecke ist absolut flach. Um 10.30 Uhr erfolgt der Start zum Hauptlauf. Läuferinnen die sich

als Gruppe anmelden, haben einen Preisvorteil. Ab fünf Teilnehmerinnen bezahlen sie nur die Hälfte des Startgeldes von 120 Schilling. Jede Läuferin bekommt im Ziel eine Medaille, eine Rose und ein Überraschungsgeschenk. Außerdem sind wertvolle Sachpreise zu gewinnen. Zur Vorbereitung auf den Frauenlauf gibt es jeden Montag um

18 Uhr am Pichlingersee einen Langsam-Lauftreff (Parkplatz, Zufahrt zum Campingplatz).

Informationen / Anmeldung:
ASKÖ Tri Linz, Sylvia & Ewald Tröbinger, Ringstraße 11, 4481 Asten, sowie bei Intersport Eybl in Linz und in der Plus City. Tel./Fax 07224/65729,
e-mail: frauenlauf@jinvest.at

www.frauenlauf.at

**Samstag 2. Juni, Orth/Donau:
6-Stunden-Benefizlauf**

All jene, die sich auf das 24-Stunden-Laufspektakel in Wörschach besonders vorbereiten wollen, oder die ersten Schritte in der Ultraszene versuchen möchten, können am 2. Juni den 6-Stunden-Lauf des ASV Andlersdorf in Orth an der Donau dazu nützen. Der Verein verspricht liebevolle Betreuung, motivierte Runden-zähler und gute Verpflegung.

Start ist um 13 Uhr. Der Reinerlös der Veranstaltung dient einem wohltätigen Zweck. Jeden zurückgelegte Kilometer kostet 10 Schilling. Die Anmeldung sollte aus organisatorischen Gründen bis 27. Mai erfolgen. Informationen / Anmeldung:
Fritz Hutter, 2301 Andlersdorf 53, Tel. 02215/2377.

<http://run.to/asv>

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Mai.
Redaktionschluss: 8. Mai



LCC Wien

Veranstaltungen
Veranstaltungen

- 22. April 2001 Halbmarathon in Kooperation mit WIENCOM (Wien-Kagran)
- 13. Mai 2001 7 km (Prater Hauptallee)
- 20. Juni 2001 Internationaler Wiener Firmenlauf des LCC-Wien zugleich Sonnenwendlauf Ehrenschatz und Teilnahme von Herrn Dr. Martin Bartenstein, Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten
- 2. September 2001 Halbmarathon und 7 km (Prater Hauptallee)
- 15. September 2001 Babenbergerlauf 8 km – Klosterneuburg
- 14. Oktober 2001 Terry Fox Lauf in Zusammenarbeit mit der kanadischen Botschaft
- 21. Oktober 2001 Internationaler Wiener Herbsthalbmarathon des LCC-Wien
- 26. Oktober 2001 Staatsfeiertagslauf 10 km (Prater Hauptallee)



Information

LCC-Wien, Ernst-Happel-Stadion
Meiereistraße 7, Sektor C/D
1020 Wien
Tel.: 00431 / 720 28 00, Fax: 00431 / 720 28 00 - 28
E-Mail: www.lcc-wien@netway.at
Homepage: www.lcc-wien.at

sowie Notariat Dr. Peter Pfannl
Wallensteinplatz 3 - 4
1200 Wien
Tel.: 00431 / 330 34 12
Fax: 00431 / 330 34 12 - 20
E-Mail: pfannl@EUNET.at



LCC Wien

Service
Briefe an die Redaktion:
LEICHTATHLETIK
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Fan-Artikel

Auflösung des Fanshops.

Autogrammkarten, Olympia-Pins, Plaketten, Aufkleber, Bierdeckel, Schlüsselanhänger - jedes Stück nur S 20.-.
Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Wohnungsgesuch

Günstige 3-Zimmer-Wohnung im Süden der Stadt Salzburg gesucht, bevorzugt Nähe Rif.
Angebote an: Klaus Ambrosch, e-mail: klausambrosch@gmx.at, Tel. 0676/6221399.

Internet

www.atsv-ternitz.at - Homepage des ATSV Ternitz.
www.frauenlauf.at - Homepage des Linzer Frauenlaufes.

www.sv-reutte.f2s.com - Homepage des SV RAIKA Reutte.
www.klaus-ambrosch.at - Homepage von Olympia-Zehnkämpfer Klaus Ambrosch.

Vereine

Adressenänderungen:
LAC Nationalpark Molln, Johann Blaas, Austraße 62, 4591 Molln, Tel./Fax 07584/3128.
Berglaufteam SV RAIKA Volders, Herbert Egger, Unterberg 25, 6111 Volders.

Kartenservice

Eintrittskarten für die Weltmeisterschaften, 3. - 12. August in Edmonton / Kanada: Ticketmaster, The World's Market, 10044 108 Street, Edmonton, Alberta, Canada.
Ticket- und Hotelbuchungen auch via Internet.
www.2001.edmonton.com

Eintrittskarten für das Gugl-Meeting, 20. August in Linz: Tel. 0699/11161331, Fax 0732/661707, e-mail: office@gugl-meeting.at
www.gugl-meeting.at

Unsere Küchenchefin empfiehlt



Linsensuppe mit Hirse

1 l Gemüsesuppe, 10 dag Hirse, 6 dag rote Linsen, 1 große Karotte, Saft von 1/2 Zitrone, Schnittlauch.

Suppe zum Kochen bringen, Hirse und Linsen einstreuen und ca. 15 Minuten kochen. Karotte schälen und in dünne Scheiben schneiden. Zur Suppe geben und 15 Minuten weiterkochen. Suppe mit Zitronensaft abschmecken und mit Schnittlauchröllchen bestreut servieren.

Rote Rüben schälen, vierteln und in nicht zu dünne Stücke schneiden. (Am besten mit Gummihandschuhen) Feldsalat waschen. Knoblauchzehe pressen und mit Zitronensaft, Salz, Senf, Kren, Apfelsaft und Öl mischen. Rote Rüben, Feldsalat und Marinade vorsichtig vermischen. Passt ausgezeichnet zu den Dinkellaibchen.

Mohn-Apfeltorte

50 dag säuerliche Äpfel, 1 Esslöffel Zitronensaft, 5 Eidotter, 5 dag Honig, 1 Pk. Vanillezucker, 1/2 Teelöffel Zimt, geriebene Schale einer 1/2 Zitrone, 6 Eiklar, Prise Salz, 10 dag Honig, 15 dag gemahlener Mohn, 15 dag geriebene Walnüsse, 5 dag Dinkelmehl, 1 Stampel Obstler.

Äpfel schälen, grob raspeln und mit Zitronensaft vermischen. Eidotter mit Honig, Vanillezucker, Zimt und Zitronenschale dickschaumig aufschlagen. Eiklar mit Salz zu Schnee schlagen, Honig einrühren und kurz weiterschlagen. Schnee locker in die Dottermasse ziehen. Mohn, Nüsse und Mehl vermischen und mit dem Obstler und Apfelwürfeln in die Masse einrühren. In eine Tortenform füllen und bei 170 Grad ca. 40 Minuten backen. Mit Schlagobers serviert schmeckt's am besten. Torte kann ohne weiteres am Vortag zubereitet werden.



Gutes Gelingen wünscht Euch
• sandra baumann •

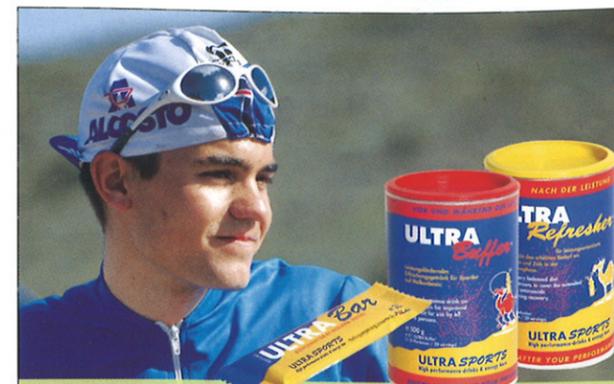
Dinkellaibchen

1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 3 Esslöffel Öl, 30 dag Dinkel mittelfein geschrotet, 0,8 l Wasser, 2 Eier, 1 Esslöffel Petersilie, 1 Teelöffel getrockneter Majoran, Salz.

Zwiebel und Knoblauch schälen und fein hacken. Bei schwacher Hitze in Öl glasig braten, Weizenschrot hinzufügen und mitrösten, bis er mit Öl überzogen ist. Wasser zugießen und Weizenschrot zugedeckt bei schwacher Hitze 10 Minuten köcheln lassen. Herdplatte abschalten und 50 Minuten darauf ausquellen lassen. Eier mit einer Gabel verquirlen und mit Petersilie, Majoran und Salz unter den Weizenschrot mischen. Aus dem Teig mit nassen Händen Laibchen formen. Das restliche Öl in einer Pfanne erhitzen und die Laibchen bei mittlerer Hitze von jeder Seite etwa 5 Minuten braten.

Rote Rüben - Feldsalat

3 kleine gekochte rote Rüben, 5 dag Feldsalat, 1 kleine Knoblauchzehe, Saft von 1 Zitrone, Salz, 1 Teelöffel Senf, 1 Teelöffel Kren (aus dem Glas), 5 Esslöffel Apfelsaft, 3 Esslöffel Olivenöl.



ULTRA Buffer - optimale Energiezufuhr
ULTRA Refresher - schnelle Regeneration
ULTRA Bar - umfassende Leistungsförderung
Das komplette Sporternährungsprogramm.

ULTRA SPORTS
High performance-drinks & energy bars



- magenfreundlich durch Molke
- stärkt das Immunsystem
- ideale Verbindung von Aufbau und Regeneration
- spezieller Diabetikerriegel erhältlich

Erhältlich im ausgesuchten Sportfachhandel und in Apotheken.
Information: Fa. COMESA, Tel. 01/25046-145.



VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBE- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
ISDN (Leonardo) 07612/64235/282
e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at

LEICHTATHLETIK
Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB und WERBUNG:
Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054, E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR:
Kurt Brunbauer, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302, E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler, Hamburgstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTO-CHEFREPORTER:
Helmut Ploberger, Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07224/8395, Fax: 07224/20024, Mobil: 0676/7004444, E-mail: plohe@yline.com.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG:
Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:
LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 395.-, Ausland S 537.-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTÜMER:
Dr. Christoph Michelic.

BLATTLINIE: Die **LEICHTATHLETIK** dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

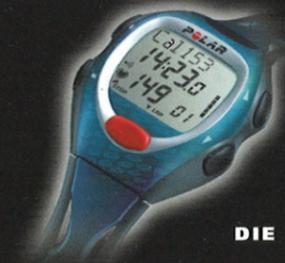
GESAMTHERSTELLER:
Salzkammergut-Media Ges.m.b.H. Druckereistraße 4, 4810 Gmunden. Tel. 07612 / 64235.

GUTE AUSTRÜSTUNG IST DEINE VISITENKARTE.



HERMANN MAIER, Schirennläufer, Profiathlet, überlässt nichts dem Zufall.

INDIVIDUALITÄT DEIN PERSÖNLICHER ERFOLG.



DIE NEUE S-SERIE

HERMANN'S INDIVIDUELLE maximale Herzfrequenz beträgt 186. Jetzt trainiert er gerade mit 80% seiner maximalen Herzfrequenz. Sein Training hat vor 14 Minuten und 23 Sekunden begonnen. In der letzten Minute hat er 14 kcal verbraucht. Während der letzten Trainingseinheit belief sich sein Kalorienverbrauch auf 1252 kcal. Weitere Details sagt dir der Polar S610. www.polar.at

DIE NEUE POLAR S-SERIE. EINE EINZIGARTIGE GENERATION VON HERZFREQUENZ-MESSGERÄTEN. TRAINING AUF INDIVIDUELLER BASIS - PERSÖNLICHER ALS JE ZUVOR.

Erhältlich im Sportfachhandel, in Finesseinrichtungen und in Apotheken.

Nähere Informationen: **Comesa** GesmbH
Tel 01/25046-145 · Fax 01/25046-240
E-mail polar.verkauf@cps.at · www.polar.at

